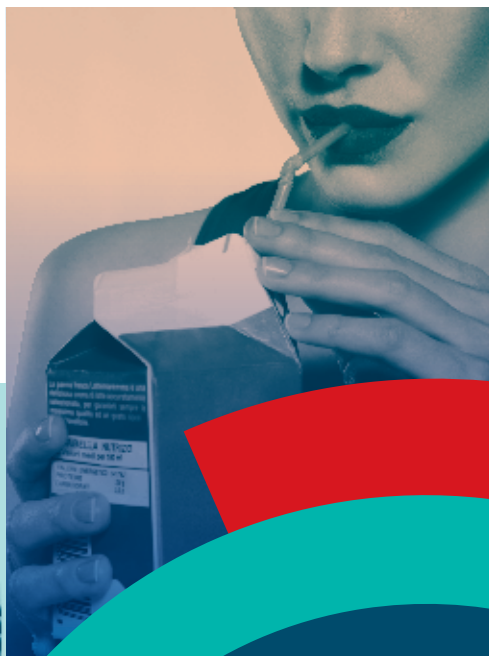


Geschäftsbericht COMET HOLDING AG

2013

Persönliches Exemplar von



Die COMET Group

Die COMET Group ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Röntgen-, Hochfrequenz- und ebeam Technologie. Mit hochwertigen Komponenten, Systemen und Dienstleistungen unterstützt COMET ihre Kunden dabei, die Qualität, Verlässlichkeit und Effizienz ihrer Produkte und Prozesse zu optimieren. Mit COMET, YXLON und ebeam verfügt die Gruppe über drei starke Marken mit je unterschiedlichen Schwerpunkten. YXLON beliefert Endkunden aus der Automobil-, Luftfahrt- und Elektronikindustrie sowie aus dem Energiesektor mit Röntgensystemen für die zerstörungsfreie Materialprüfung. COMET produziert hochwertige Hightechkomponenten und -module wie Röntgenquellen, Vakuumkondensatoren, RF-Generatoren und Matchboxen für verarbeitende Betriebe aus der Automobil-, Luftfahrt-, Halbleiter- und Solarindustrie sowie im Bereich Sicherheit an Flughäfen. Unter der Marke ebeam entwickelt und vertreibt die Gruppe zudem hoch kompakte ebeam-Sets, wie sie zum Beispiel bei der kontaktfreien Sterilisation von Getränkeverpackungen zur Anwendung kommen. Die COMET AG wurde 1948 gegründet. Sie hat ihren Hauptsitz in Flamatt in der Schweiz und ist in allen Weltmärkten vertreten. Die Aktien von COMET (COTN) werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

Geschäftsbericht COMET HOLDING AG

Bericht 2013

In Kürze

02 Kennzahlen

03 2013 in Kürze

Zum Geschäftsjahr

04 Bericht zum Geschäftsjahr

06 Highlights

08 Trends, Technologien & Produkte

Strategie

10 Wachstumsstrategie

Segmentberichte

22 X-Ray Systems

24 Plasma Control Technologies

26 X-Ray & ebeam Technologies

Organisation / Märkte

28 Geschäftsleitung

29 Wachstumsmärkte

Finanzbericht 2013

31 Konsolidierte Jahresrechnung
der COMET Group

81 Jahresrechnung der
COMET HOLDING AG

97 Corporate Governance

KONSOLIDIERTE KENNZAHLEN DER COMET GROUP

in TCHF	2013	2012 ¹⁾	2011 ¹⁾	2010	2009
Nettoumsatz	249 629	214 401	216 965	217 395	150 750
Betriebsergebnis	25 060	12 468	14 667	16 239	-13 992
in % des Nettoumsatzes	10.0 %	5.8 %	6.8 %	7.5 %	-9.3 %
EBITA	28 976	17 555	20 102	21 543	-7 540
in % des Nettoumsatzes	11.6 %	8.2 %	9.3 %	9.9 %	-5.0 %
EBITDA	36 002	25 149	27 325	28 333	-432
in % des Nettoumsatzes	14.4 %	11.7 %	12.6 %	13.0 %	-0.3 %
Reingewinn/Reinverlust	16 094	5 680	10 055	7 489	-12 730
in % des Nettoumsatzes	6.4 %	2.6 %	4.6 %	3.4 %	-8.4 %
Cashflow ²⁾	17 379	22 606	28 173	19 176	10 912
in % des Nettoumsatzes	7.0 %	10.5 %	13.0 %	8.8 %	7.2 %
Bilanzsumme	227 833	200 780	207 396	214 805	229 603
Eigenkapital	137 852	115 824	118 442	111 735	112 372
in % der Bilanzsumme	60.5 %	57.7 %	57.1 %	52.0 %	48.9 %
Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)					
Schweiz	357	301	297	330	259
Ausland	554	469	437	391	352
Total	911	770	734	721	611

¹⁾ Angepasst aufgrund des neuen IAS 19

²⁾ Geldfluss aus Geschäftstätigkeit gemäss Konzerngeldflussrechnung

INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

	2013	2012 ¹⁾	2011 ¹⁾	2010	2009
Aktienkapital	CHF 7 700 880	7 663 120	7 625 160	7 574 800	7 574 800
Anzahl Aktien am Bilanzstichtag	770 088	766 312	762 516	757 480	757 480
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	756 458	757 401	760 406	757 401	755 149
Börsenkurs (adjustiert)					
Jahreshöchst (30.12.13)	CHF 476.75	225.00	236.50	208.40	151.50
Jahrestiefst (03.01.13)	CHF 210.00	138.80	122.50	130.00	75.00
Jahresschlusskurs	CHF 469.50	215.00	149.00	195.80	151.00
Gewinn/Verlust je Aktie (EPS)	CHF 21.28	7.54	13.22	9.89	-16.86
Ausschüttung je Aktie ²⁾	CHF 8.00	4.00	4.00	3.50	0.50
P/E-Ratio (Jahresschlusskurs)	22	29	11	20	n.a.
Ausschüttungsrendite (Schlusskurs)	% 1.7 %	1.9 %	2.7 %	1.8 %	0.3 %
Eigenkapital pro Aktie ³⁾	CHF 182.2	151.1	155.3	147.5	148.3
Börsenwert (31.12.)	Mio. CHF 361.6	164.8	113.6	148.3	114.4

¹⁾ Angepasst aufgrund des neuen IAS 19

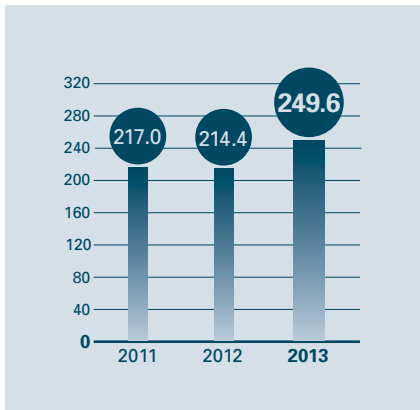
²⁾ 2013: Vorschlag des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr

³⁾ Eigenkapital dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien

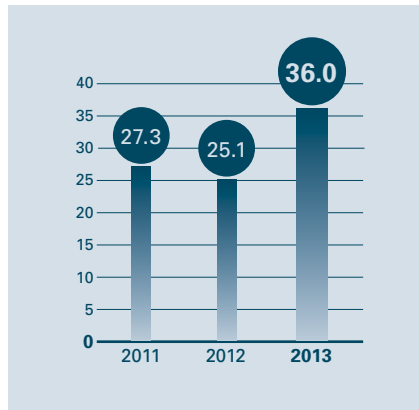
2013 in Kürze

Kennzahlen COMET Group

Nettoumsatz in Mio. CHF



EBITDA in Mio. CHF

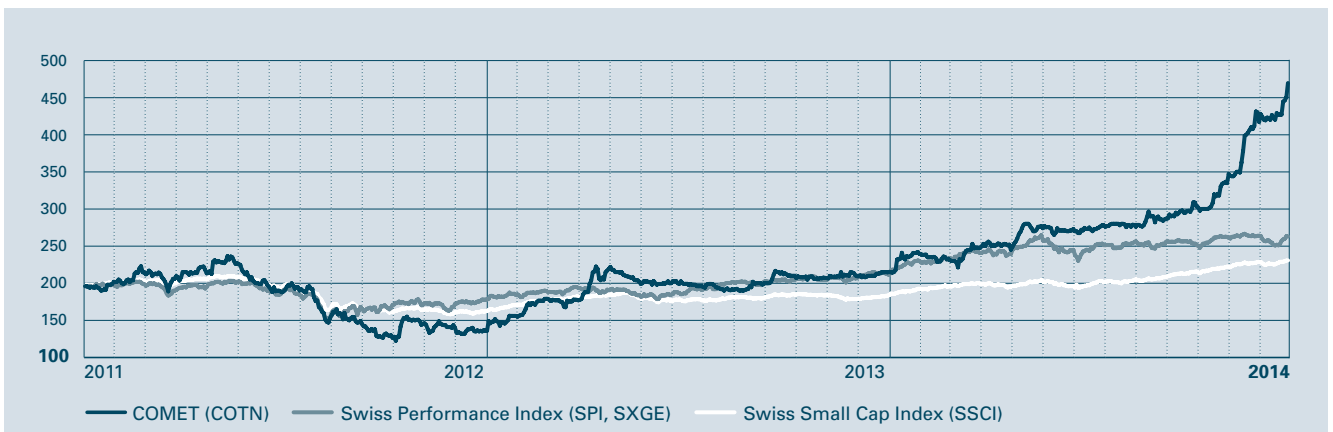


Personalentwicklung Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)



COMET Namenaktie

Kursentwicklung in CHF



Die Marken der COMET Group

COMET

Grösstmögliche Sicherheit von Produkten sowie hochpräzise Steuerung von Prozessen bei der Chipherstellung – hier ist die Marke COMET zuhause. Die hochleistungsfähigen COMET Röntgenquellen finden Einsatz in Systemen zur zerstörungsfreien Material- und Sicherheitsprüfung. Führende Hersteller von Speicherchips, Flachbildschirmen und Solarpaneelen vertrauen bei der Steuerung von Plasmaprozessen auf COMET Vakuumkondensatoren, HF-Generatoren und Matchboxen.

ebeam

Die Veredelung oder Sterilisierung von Oberflächen ist in vielen Branchen ein Thema. Durch Beherrschung von Elektronen hilft die kompakte ebeam-Technologie der COMET Group industrielle Prozesse schneller, energieeffizienter und ohne Einsatz von Chemikalien umweltfreundlicher zu gestalten. Mit der Sterilisation von Getränkeverpackungen ist eine erste Anwendung erschlossen, weitere sollen folgen.

YXLON

Unter der Marke YXLON bietet die COMET Group führende integrierte Lösungen für die zerstörungsfreie Materialprüfung in der Automobil-, Elektronik- und Luftfahrtindustrie sowie im Energiesektor an. Ob mobile oder stationäre Röntgensysteme, YXLON bietet weltweit umfassende Service- und Supportleistungen über den ganzen Lebenszyklus.

Bericht zum Geschäftsjahr

Die COMET Group steigerte ihren konsolidierten Nettoumsatz um 16.4% auf 249.6 Mio. CHF und verbesserte ihren Reingewinn signifikant auf 16.1 Mio. CHF (2012: 5.7 Mio. CHF).

Die konsequente Umsetzung der organischen Wachstumsstrategie zeigte 2013 Wirkung. Unterstützt durch die gestärkte Nachfrage aus dem Halbleitermarkt erzielte die COMET Group ein substanzielles profitables Umsatzwachstum von 16.4% auf 249.6 Mio. CHF (2012: 214.4 Mio. CHF). In lokalen Währungen wuchs die Gruppe 17.5%. Aufgrund des höheren Umsatzvolumens und verbesserter operativer Effizienz steigerte sie den Gewinn auf Stufe EBITDA um 43.2% auf 36.0 Mio. CHF und die EBITDA-Marge auf 14.4% (2012: 11.7%). Der Reingewinn verbesserte sich deutlich auf 16.1 Mio. CHF (2012: 5.7 Mio. CHF). Der Gewinn pro Aktie stieg auf 21.28 CHF (2012: 7.54 CHF). Die Eigenkapitalquote betrug 60.5% (2012: 57.7%).

Strategie greift, Umsatzwachstum auf breiter Front

Der strategische Fokus auf die intensivere Vermarktung bestehender Produkte und Technologien sowie auf die beschleunigte Entwicklung wachstumsstarker Geschäftsfelder zahlte sich aus: Die Gruppe wuchs in allen Segmenten. Den grössten Umsatzzuwachs verzeichnete Plasma Control Technologies. Das Segment nutzte die Investitionen aus den Vorjahren in ein innovatives Produktportfolio und erreichte auch dank der Erholung des Halbleitermarkts einen Umsatzhöchststand von 81.5 Mio. CHF (2012: 58.3 Mio. CHF). X-Ray & ebeam Technologies baute seine Position mit Röntgenquellen im Kerngeschäft der zerstörungsfreien Materialprüfung ebenfalls deutlich aus: Der Umsatz stieg auf 64.4 Mio. CHF (2012: 56.1 Mio. CHF). X-Ray Systems legte vor allem mit portablen Röntgen-Systemen zu und verzeichnete 125.1 Mio. CHF (2012: 118.4 Mio. CHF). Die Gruppe verbesserte sich in allen Regionen, insbesondere in Asien, wo sie heute mit 36.5% den grössten Teil ihres Umsatzes erwirtschaftet (USA 31.5%, Europa 28.0%).

Profitabilität gesteigert: EBITDA-Marge von 14.4%

Um das Wachstum auch langfristig sicherzustellen, investierte die Gruppe gezielt in die Vermarktung und in die strategischen Initiativen ebeam, portable Röntgenröhren und HF-Generatoren. Gesteigerte operative Effizienz ermöglichte einen relativ zum Wachstum tiefen Kostenzuwachs, was sich in einer deutlichen Verbesserung der EBITDA-Marge von 14.4% ausdrückte (2012: 11.7%). Der klare Fokus auf margenstarke Produkte und schlanke Prozesse führte bei X-Ray Systems zu einer erneuten Verbesserung der EBITDA-Marge auf 12.9% (2012: 9.7%). Bei Plasma Control Technologies wirkten sich der hohe Umsatz und die schlankeren Strukturen positiv aus, die EBITDA-Marge stieg auf 13.1% (2012: 4.8%). Weiterhin hoch profitabel – trotz Investitionen in ebeam – zeigten sich X-Ray & ebeam Technologies mit 17.6% EBITDA-Marge (2012: 22.3%).

Wachstumsstrategie auf Erfolgskurs

Die COMET Group rapportiert seit 2013 neu mit den drei marktorientierten Segmenten X-Ray & ebeam Technologies, Plasma Control Technologies (beide ehemals Modules & Components) sowie X-Ray Systems (ehemals Systems) und konnte in allen Kernbereichen der Strategie wichtige Fortschritte erzielen. Sie verstärkte ihre Kompetenz im Marketing und Verkauf in allen Segmenten, intensivierte das Geschäft mit Schlüsselkunden und erschloss neue Anwendungen. Mit der Eröffnung des neuen Applikationszentrums in Korea baute die Gruppe ihr Netzwerk auf 13 Standorte weltweit aus und stellte die Weichen für weiteres Wachstum im strategisch bedeutsamen asiatischen Markt. Erfolgreich entwickelten sich auch die strategischen Geschäftsfelder: Bei ebeam schreiten die Vorbereitungen für den Rollout mit Tetra Pak plangemäss voran. Der Bereich wurde innerhalb des Segments X-Ray & ebeam Technologies in eine eigenständige Einheit mit eigenem Brand überführt und fokus-



Hans Hess, Präsident des Verwaltungsrats



Ronald Fehlmann, CEO

siert darauf, neue Anwendungen zu erschliessen. Bei den portablen YXLON Röntgensystemen gelang durch erhöhte Marktbearbeitung eine Umsatzsteigerung um 36%, während COMET mit den HF-Generatoren in der Laserindustrie Fuss fasste. Mit neuen Führungsinstrumenten – der weltweiten Umsetzung von Beyond Budgeting sowie der Einführung eines neuen variablen Gehaltssystems, das die Erfolgsbeteiligung ab 2014 direkt an den Reingewinn der Gruppe koppelt – wurde 2013 eine weitere Grundlage für wertorientiertes Management geschaffen.

Ausblick: kontinuierliches profitables Wachstum erwartet

Die COMET Group ist mit ihren innovativen Technologien und Produkten hervorragend positioniert, um aktuelle Markttrends zu nutzen. Die Strategie hat sich 2013 bewährt. Verwaltungsrat und Management sind überzeugt, dass die Gruppe ihr profitables Wachstum kontinuierlich fortsetzen kann, sofern sich das wirtschaftliche Umfeld und die Währungssituation nicht verschlechtern. In diesem Rahmen wird für 2014 ein Umsatz von 270 bis 290 Mio. CHF und eine EBITDA-Marge leicht über Vorjahr erwartet.

Verdoppelung der Dividende

Der Verwaltungsrat beantragt an der nächsten Generalversammlung eine Ausschüttung an die Aktionäre aus den Reserven aus Kapitaleinlage von 8.00 CHF pro Aktie (2012: 4.00 CHF). Dies entspricht einer Ausschüttung von 38% des Reingewinns.

Dank

Verwaltungsrat und Management danken den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen sowie den Geschäftspartnern, Kunden und Lieferanten für die gute Zusammenarbeit und ihr Vertrauen in unsere Technologien und Leistungen. Ein spezieller Dank geht an die Mitarbeitenden, die mit grossem Einsatz und viel Leidenschaft dieses hervorragende Resultat ermöglicht haben.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Hess'.

Hans Hess
Präsident des Verwaltungsrats

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Fehlmann'.

Ronald Fehlmann
CEO

Highlights einer Strategie, die greift



Neues Verkaufs- und Applikationszentrum in Korea

Die COMET Group verankert sich im Hub der 3-D-Chiptechnologie.

Plasma Control Technologies folgt ihren Kunden und eröffnet 2013 ein neues Verkaufs-, Applikations- und Servicezentrum in Korea. Damit sind die COMET Experten an der Quelle der Entwicklung der 3-D-Chiptechnologie, die Samsung massgeblich vorantreibt. Der Bereich setzt sein Know-how direkt vor Ort beim Kunden ein und stellt so die Weichen für künftiges Wachstum auf Basis der neuen Technologie. Gleichzeitig schafft COMET ein Pendant zur Präsenz im Silicon Valley. Vom Zentrum in Korea profitiert zudem das Segment X-Ray Systems: Das Labor bietet Anwender- und Engineering-Support für YXLON Röntgensysteme zur Prüfung von Elektronikbauteilen.



Profitabel durch verbesserte operative Effizienz

X-Ray Systems steigert die Profitabilität auf 13% EBITDA-Marge.

Noch 2010 kämpfte X-Ray Systems mit einer EBITDA-Marge um 3%. Mit Fokus auf die Verbesserung der operativen Exzellenz verschlankte das Segment seine Prozesse, verkürzte die Produktionszeiten, verbesserte das Controlling und erhöhte die Transparenz. Der Verkauf marginstarker Produkte wurde forciert, der Service ausgebaut und der Verkauf geschult. So gelang 2013 erneut die Steigerung der Profitabilität auf Stufe EBITDA-Marge: von 9.7% auf 12.9%.



Neue Geschäftsfelder setzen Kräfte frei

Portable X-Ray verkauft 36% mehr bestehende Systeme.

Das Geschäft mit portablen Röntgensystemen ist ein Beispiel für die erfolgreiche Strategieumsetzung der Gruppe im Geschäftsjahr 2013: Als «Emerging Business» wurde das Geschäft eigenständig mit klaren Verantwortlichkeiten aufgestellt und so ein unternehmerisches Umfeld für rasches Wachstum geschaffen. Zusammen mit einer fokussierten Marktbearbeitung führte dies zu einem Umsatzplus von 36.2% mit bestehenden Produkten.



15% Wachstum als Marktführer

Industrial X-Ray Technologies erschliesst sich den KMU-Kundenmarkt.

Wachstum als klarer Marktführer mit Röntgenquellen für die zerstörungsfreie Material- und Sicherheitsprüfung in einem reifen Markt ist eine Herausforderung, die Industrial X-Ray Technologies mit Bravour meistert: 2013 erzielte sie erneut ein Umsatzwachstum von 14,7%. Auch hier führte die konsequente Strategieumsetzung zum Erfolg. Im Zuge einer breiten und intensiven Marktbearbeitung wurde die Verkaufsorganisation gestärkt und wurden Beziehungen zu völlig neuen Kundensegmenten aufgebaut. So erschloss sich der Bereich beispielsweise den chinesischen KMU-Markt mit kundenspezifischen Produkten.



Neuer eigenständiger Brand

ebeam nimmt vier neue Märkte ins Visier.

2013 war ein Jahr des Aufbaus für die innovative ebeam Technologie. Während Tetra Pak die Arbeit an der Umstellung ihrer Hauptlinien auf das mit ebeam entwickelte Sterilisierungsverfahren fortsetzte, entwickelte das COMET Team in Flamatt das Supply-Chain- und Gebäude-Konzept für die künftige Nachfrage weiter. Gleichzeitig machte sich ebeam fit für neue Anwendungen: mit ausgebautem Expertenteam, eigenständigem Geschäftsbereich und eigenem Brand – dem dritten der Gruppe neben COMET und YXLON. In vier definierten Bereichen werden nun entlang eines klar definierten Business-Development-Prozesses gezielt neue Anwendungen erschlossen. Erste Gespräche und Non Disclosure Agreements sind vielversprechend.



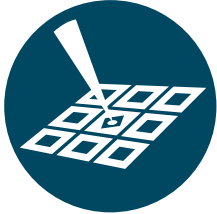



65 Jahre COMET Group

Wachstumsstrategie verspricht eine attraktive Zukunft.

Drei Schlüsseltechnologien, Marktführerschaft mit hochwertigen Produkten auf Basis von Röntgen- und Hochfrequenztechnologie, Innovationskraft, exzellente Kundenbeziehungen, Märkte mit Potenzial und eine fokussierte Wachstumsstrategie, die 2013 sichtbar zu greifen begann – die 1948 gegründete COMET Group hat eine attraktive Zukunft. Gleichzeitig mit dem 65-Jahre-Jubiläum des ursprünglich als «Company for Electronic Tubes» gegründeten Unternehmens feierte die COMET Group 2013 auch ihr 10-Jahre-Jubiläum am Standort Flamatt bei Bern, wo sich ihr Hauptsitz befindet.

Trends, Technologien & Produkte

Trend	Technologie
<p data-bbox="145 477 331 589">Umwelt & Ressourcenschonung</p>  <p data-bbox="657 477 1082 779">Weltweit suchen Industrieunternehmen nach umweltfreundlichen Fertigungsprozessen, die möglichst ohne Chemikalien auskommen. Die Nachfrage nach energiesparenden Lösungen ist ungebrochen. China treibt den Ausbau seiner Solarenergie voran.</p>	<p data-bbox="1134 483 1445 786">COMET Hochfrequenz-Technologie steuert die Beschichtungsprozesse für die Herstellung leistungsfähiger Solarzellen. Mit der ebeam Technologie von COMET lassen sich bis zu 40% an CO₂ und 80% an Energie bei Sterilisationsprozessen einsparen.</p>
<p data-bbox="145 880 371 958">Mobile Kommunikation</p>  <p data-bbox="657 880 1082 1216">Verbraucher erwarten immer leistungsfähigere mobile Geräte und hochauflösende Flachbildschirme, mehr Funktion auf gleichem Raum. Um dem gerecht zu werden, setzt die Industrie auf dreidimensional-integrierte Schaltkreise. 3-D-Chipstrukturen weisen den Weg in die Zukunft.</p>	<p data-bbox="1134 887 1461 1099">Mit COMET Hochfrequenztechnologien für die Produktion von Speichermedien und Bildschirmen kann die Industrie noch effizienter und günstiger smarte, mobile Begleiter im Alltag entwickeln.</p>
<p data-bbox="145 1283 384 1328">Miniaturisierung</p>  <p data-bbox="657 1283 1090 1619">Produkte und Komponenten werden immer kleiner, komplexer und bieten immer mehr Funktionen. 3-D-Strukturen stellen neue Anforderungen an die Qualitätsprüfung. Immer mehr Hersteller prüfen alle Komponenten, bevor sie in die Massenproduktion gehen. Automation wird wichtiger.</p>	<p data-bbox="1134 1290 1461 1525">Mit Microfocus-Systemen, Computertomografie und 3-D-Bildgebung erfüllt YXLON die steigenden Anforderungen der Industrie, Fehler einfach, automatisch und im Verlauf der Produktion frühzeitig zu erkennen.</p>
<p data-bbox="145 1686 328 1765">Sicherheit & Leistung</p>  <p data-bbox="657 1686 1082 2022">Ein Produkt darf keine Fehler aufweisen. Die Qualitätsprüfung wird zunehmend in den Produktionsprozess integriert. Effizientes Aufspüren von Fehlern, Zeit- und Kosteneinsparungen sind auch beim Abbau von Rohstoffen und beim Recycling von Altmaterialien zunehmend ein Thema.</p>	<p data-bbox="1134 1693 1461 1995">Röntgen- und Bildgebungstechnologien von COMET und YXLON helfen Industriekunden bei der Qualitätssicherung in der Entwicklung und im Produktionsprozess. Rohstoffe können effizienter gesucht und Recyclingmaterialien äusserst präzise sortiert werden.</p>

Produkt



ebeam Engine (ebeam Lamp & High Voltage Power Supply)



ebeam Laboranlage



Power Supply Unit



Vakuumkondensator



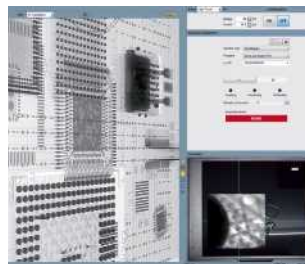
HF-Matchbox



HF-Generator



Microfocus-System



Software



Röntgenquelle

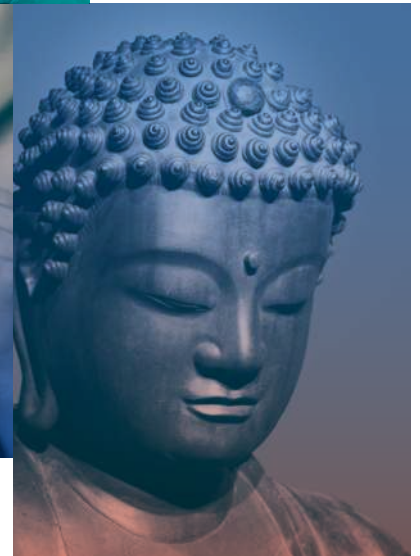


YXLON Räderprüfanlage



Mobiles Röntgensystem

Mit ihrer Strategie
2015 fokussiert die
COMET Group auf
vier Bausteine:



Innovative Technologien,
organisches Wachstum,
Beschleunigung von jungen
Geschäftsfeldern mit hohem Potenzial
sowie Verbesserung der operativen Exzellenz

Wachstumsstrategie

Die COMET Group setzt auf kontinuierliches, organisches Wachstum und strebt für 2015 einen Umsatz von 300 Mio. CHF bei einer EBITDA-Marge von 15 % an. 2013 erzielte sie markante Fortschritte. Fünf Beispiele illustrieren, welche Wege die COMET Group dabei beschreitet.

1

Kundennähe

Um innovative Lösungen für die Kunden zu entwickeln, baut COMET ihre lokale Kompetenz erfolgreich aus, so auch in Korea.

2

Anwendungen

Mit neuen Anwendungen wie Sorting und Mining schöpft COMET das Potenzial ihrer bestehenden Technologien und Produkte aus.

3

Produkte

Mit «Customized Solutions» für individuelle Kundenbedürfnisse treibt die COMET Group die Erweiterung des Produktportfolios voran.

4

Technologien

Immer einfacher, besser und vor allem: schneller – die CT-Geräte von YXLON schaffen ganz neue Möglichkeiten zur Durchleuchtung von Objekten.

5

Innovation

Mit ebeam ist COMET die Entwicklung einer innovativen Technologie gelungen. Die erste Anwendung ist erschlossen: die chemiefreie Sterilisation. Weitere sollen folgen.



1

Kundennähe

REGIONALE PRÄSENZ ALS GESCHÄFTS- STRATEGIE

Seit Jahren legt die COMET Group über das ganze Unternehmen hinweg und insbesondere auch im Bereich PCT grossen Wert auf die direkte Nähe zu ihren Kunden. Denn enge Beziehungen sind das A und O der erfolgreichen Geschäftsstrategie zur Erschliessung neuer Märkte. So wurde bereits 2006 eine erste Zweigniederlassung im kalifornischen Silicon Valley, dem Herzen der Halbleiterindustrie, eröffnet. Die Entwicklung spricht für sich: Der Standort ist von ursprünglich zwei auf mittlerweile über 90 Mitarbeitende gewachsen. Auch in anderen Märkten hat sich das Unternehmen in den vergangenen Jahren erfolgreich mit einer lokalen Präsenz etabliert, darunter in Deutschland und China. Dabei konnte COMET durch die Übertragung des Erfolgsmodells «Silicon Valley» stets von Skaleneffekten profitieren. Neustes Beispiel ist die letztjährige Eröffnung einer Tochtergesellschaft in Suwon, Korea. Das entsprach auch einem ausdrücklichen Kundenwunsch, wie Yong-Tae Kim, General Manager von COMET Technologies Korea, erläutert: «Aufgrund der engen Zusammenarbeit wollten führende koreanische Hersteller im Halbleitermarkt einen Ansprechpartner direkt vor Ort haben. Dabei geht es nicht nur um den Verkauf, sondern auch um Dienstleistungen und die gemeinsame Entwicklung neuer Technologien und Anwendungen.»

Neues Zentrum in Korea

Gerade in den für das PCT-Geschäft von COMET sehr wichtigen Bereichen der Halbleiter, aber auch bei den Flachbildschirmen, gehören koreanische Hersteller zu den Weltbesten. Diese Stellung will man in Korea weiter ausbauen. Ent-



Korea – Das neue COMET Verkaufs- und Anwendungszentrum erleichtert die gemeinsame Entwicklung neuer Technologien und Anwendungen mit den Kunden vor Ort.

sprechend hoch sind die Erwartungen an Partner: «Die Koreaner wollen von uns nicht nur Topqualität, Service und eine hohe Leistungsbereitschaft. Sie erwarten auch, dass wir für sie proaktiv neue Lösungen entwickeln. Voraussetzung dafür ist ein sehr enges Verhältnis zum Kunden», erklärt Yong-Tae Kim weiter. Es ist daher ein grosser Vorteil, dass Korea und die Schweiz viel gemeinsam haben. Und natürlich hilft es, dass Schweizer Brands in Korea ein hohes Ansehen geniessen: «Bei unseren Kunden stehen wir synonym für Schweizer Spitzenqualität. Zudem ist COMET auch als Arbeitgeber äusserst beliebt.» Derzeit besteht das Team aus fünf Personen, ein Ausbau im laufenden Jahr ist bereits in Planung.

«Wir sind ideal positioniert, um gemeinsam mit unseren Kunden zu wachsen.»

Die Eröffnung der Zweigniederlassung in Korea kam genau zur richtigen Zeit. Aufgrund der starken Intensivierung der Kundenbeziehungen in den vergangenen Jahren war dies der logische Schritt. Die Zeichen für 2014 und darüber hinaus stehen gut. Mit der Eröffnung sind wir ideal positioniert, um gemeinsam mit unseren Kunden zu wachsen. Das ist eine sehr spannende Zeit für COMET. Es wartet viel Arbeit auf uns, gleichzeitig bieten sich uns jedoch auch grosse Chancen. Das ganze Team ist hoch motiviert. Gemeinsam bringen wir COMET Korea zum Fliegen.



Yong-Tae Kim
General Manager
COMET Technologies Korea



Smart Mobility
made in Korea – Hersteller
setzen auf innovative
Hochfrequenztechnologie
made by COMET.

Bei der Rohstoffgewinnung
oder beim Recycling –
COMET Röntgenverfahren
steigern die Effizienz.





2

Anwendungen

NEUE MARKT-SEGMENTE ERSCHLIESSEN

Im Kerngeschäft mit Röntgenquellen ist die COMET Group unangefochtener Marktführer. Vor allem im traditionellen Bereich der zerstörungsfreien Materialprüfung ist das Unternehmen sehr stark aufgestellt. Aber auch im zweiten wichtigen Segment für Röntgenquellen – der Sicherheitsprüfung – ist COMET gut vertreten. Möglichkeiten für Wachstum gibt es nach wie vor, denn das Bedürfnis nach Sicherheit nimmt etwa im Flugverkehr stetig zu: «Die IATA arbeitet derzeit am «Sicherheitscheck der Zukunft». Und auch beim Gepäck-Screening dürfte sich die eine oder andere Gelegenheit ergeben», ist Don Brennan, Vice President Business Development und Sales bei der IXT-Unit von COMET, überzeugt. Insgesamt sind dem Wachstum der COMET Group aufgrund der hohen Marktanteile in diesen beiden Bereichen jedoch Grenzen gesetzt. Das Unternehmen will deshalb mit neuen Anwendungen zusätzliche Marktsegmente erschliessen.

Mining und Sorting

Besonders vorantreiben will Don Brennan neue Anwendungen für die Bereiche Mining und Sorting. Hier sieht er einiges Potenzial: «Nehmen wir den Abbau von Diamanten. Heute werden für wenige Gramm praktisch ganze Berghänge abgetragen. Mit aufwändigen Sortiermethoden werden die Diamanten sodann herausgefiltert.» Dabei kommen auf

jeden Diamanten viele Tonnen Gestein. Mit Röntgenverfahren lässt sich das vermeiden: «Werden Diamanten mit Röntgenstrahlen bestrahlt, beginnen sie zu leuchten. Zudem unterscheiden sie sich auch in der Dichte vom Gestein und können so im Materialfluss besser erkannt werden.» Mit anderen Worten: Mit Röntgenverfahren kann viel gezielt



Bergbau: Mit COMET Röntgenlösungen werden wertvolle Materialien wie Gold schneller und besser aufgespürt.

ter und effizienter nach Diamanten gesucht werden. Ähnlich verhält es sich mit Gold, das insgesamt sehr hohe Verarbeitungskosten aufweist. Diese lassen sich mit einem Röntgenverfahren ebenfalls stark reduzieren. Aber nicht nur beim Abbau von Rohstoffen, sondern auch bei der Sortierung von Recyclingmaterialien kann Röntgentechnologie dazu beitragen, den Wert der Recyclingmaterialien zu steigern. Denn Röntgenstrahlen ermöglichen eine äusserst präzise Trennung der Materialien. So lassen sich auch Rohstoffe unterschiedlicher Reinheit voneinander trennen, wodurch die Effizienz bei der Sortierung zum Beispiel von Autoschrott erheblich steigt. Damit steigt letztlich auch der Ertrag der Wiederverwertung von Recyclingmaterialien.

«Mit Röntgenverfahren lassen sich Materialien wesentlich effizienter recyceln.»

In den Vereinigten Staaten alleine werden jährlich rund 12500000 ausrangierte Autos recycelt. Das ist ein gewaltiger Berg an potenziellen Ressourcen. Noch ist es vergleichsweise aufwändig, die verschiedenen Materialien voneinander zu trennen, sodass viele nicht recycelt werden. Bedenkt man die Ressourcenknappheit, dann ist es höchste Zeit, dass sich dies ändert. Besonders interessant für Recyclingfirmen sind in diesem Zusammenhang Röntgenverfahren, denn dadurch lassen sich Sortierungsverfahren erheblich effizienter gestalten. So wird auch die Wiederverwertung von Recyclingstoffen attraktiver.

Don Brennan
Vice President
Business Development & Sales,
Industrial X-Ray
Technologies



3

Produkte

«CUSTOMIZED SOLUTIONS» FÜR INDIVIDUELLE BEDÜRFNISSE

Seit ihrer Gründung vor 65 Jahren ist die COMET Group eines der führenden Unternehmen im Bereich der Röntgentechnologie. Stets war das ursprünglich unter dem Namen «Company for Electronic Tubes» bekannte Unternehmen darauf bedacht, seinen Kunden eine breite Palette an innovativen und leistungsstarken Produkten anzubieten. Daran hat sich nichts geändert. Geht es allerdings um die Entwicklung neuer Produkte, so konstatiert Stephan-Eirik Haferl, General Manager Industrial X-Ray Technologies bei COMET, gibt es markante Änderungen: «Früher hatten wir einfach ein Portfolio an Produkten. Der Kunde konnte aus einem Katalog die geeignete Röntgenquelle auswählen. Heute entwickeln wir zudem Lösungen gezielt für die individuellen Bedürfnisse einzelner Kunden.»

Vertrauen als Voraussetzung

Man muss sich Röntgenröhren ein wenig wie hoch komplexe Fertighäuser vorstellen: Die Hülle ist stets ähnlich, das Innere wird dagegen auf spezifische Bedürfnisse angepasst. Konkret bedeutet dies, dass einzelne der rund ein Dutzend verstellbaren Parameter der Röntgenröhre so angepasst werden, dass das Produkt ideal auf die Anforderungen des jeweiligen Kunden abgestimmt ist. Allerdings erfordert dies auch ein sehr hohes gegenseitiges Vertrauen von Kunde und



Lieferant, da Letzterer für die individuellen Anpassungen kundenseitig auf vertrauliche Informationen bezüglich der konkreten Anwendung angewiesen ist. Durch solcherlei Erkenntnisse lässt sich ein Produkt zum Beispiel optimal darauf austarieren, möglichst dicke Gegenstände zu durchleuchten. Oder man kann



Kontrolle von Reisegepäck oder Flugfracht – immer genauer, immer schneller mit speziell entwickelten Kundenlösungen von COMET.


die Schnelligkeit eines Röntgendurchgangs erhöhen. «Auslöser für unsere Entscheidung, sogenannte «Customized Solutions» zu entwickeln, war der teilweise unkorrekte Einsatz der Produkte. Dadurch ergaben sich Defekte, die auf die spezifische Nutzung und Belastung des Produkts zurückzuführen waren. Diese konnten wir in der Folge mit der Anpassung einiger Parameter jeweils massiv reduzieren», erinnert sich Stephan-Eirik Haferl. Ziel der neuen Produktstrategie ist es, den Kunden eine Art Röntgentechnologie-Baukasten anzubieten, aus dem für jeden Bedarf ein individuelles Gerät zusammengestellt werden kann. Der Ansatz zeigt bereits Erfolg: «Betrag der Umsatz mit «Customized Solutions» im Bereich Industrial X-Ray früher rund fünf Prozent, liegt diese Zahl inzwischen bei 25 Prozent. Tendenz steigend.»

«Viele unserer Kunden schätzen die Aussensicht, die wir einbringen.»

Um dem Kunden ein optimal auf seinen Anwendungsbereich abgestimmtes Produkt zu bieten, ist ein enges Vertrauensverhältnis zwischen Kunde und Lieferant nötig. Denn letzterer gewinnt durch die enge Zusammenarbeit einen tiefen Einblick in die konkreten Bedürfnisse seines Partners. Mit Diskretion und viel Einsatz konnten wir in den vergangenen Jahren das volle Vertrauen unserer Kunden gewinnen. Inzwischen schätzen viele von ihnen nicht nur die auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Produkte, sondern auch die Aussensicht, die wir einbringen.



Stephan-Eirik Haferl
General Manager
Industrial X-Ray
Technologies



Dicke Turbinen-
schaufeln – anwendungs-
spezifische COMET Röntgen-
lösungen bringen kleinste
Fehler ans Licht.



Einblick ins
tiefe Innere von
Objekten – mit
3-D-Bildgebungs-
verfahren von
YXLON.



4

Technologien

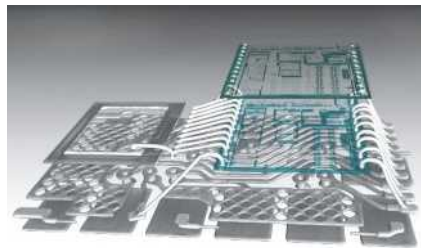
3-D-COMPUTER-TOMOGRAFIE AUF DER ÜBERHOLSPUR

In den vergangenen Jahren hat sich die Technologie in sehr vielen Bereichen atemberaubend schnell weiterentwickelt. Was gestern noch top war, ist heute schon Standard und morgen bereits veraltet. Alles wird immer kleiner, schneller, besser. Daran wird sich auch in den kommenden Jahren nichts ändern. Auch an 3-D-Bildgebungsverfahren ist die technologische Entwicklung nicht spurlos vorbeigegangen: «Im Bereich der Computertomografie, einer Kernkompetenz von YXLON, haben wir in den vergangenen Jahren grosse Fortschritte gemacht», so Shinichi Kamihara, General Manager von YXLON Japan. «Zudem ist YXLON bestens mit Hochschulen vernetzt, was unserer Innovation in diesem Bereich weiteren Auftrieb verschafft.»

In Objekte «hineinschauen»

Schon heute ist ein «Tür-auf-Teil-rein-3D-Bildfertig-Ansatz» möglich: «Die Benutzerfreundlichkeit der Systeme hat sich in den letzten zwei bis drei Jahren erheblich verbessert. Heute braucht es kein Expertenwissen in Röntgentechnologie mehr, um einen Computertomografen zu bedienen», erläutert Shinichi Kamihara. Verbesserungspotenzial gibt es vor allem bei der Geschwindigkeit, mit der Objekte durchleuchtet werden, sowie bei der Auflösung. «Bisher wurde CT schwergewichtig in der Forschung verwendet, weshalb der Fokus auf einer besseren Auflösung lag. Mit der zuneh-

menden Verwendung von CT in industriellen Betrieben – etwa zur Qualitätsprüfung der kompletten 0-Serie eines neuen Smartphones – gewinnt allerdings auch die Geschwindigkeit zunehmend an Bedeutung», so Shinichi Kamihara weiter. Auch in der Forschung ergeben sich mit der Computertomografie im Übrigen ganz neue Möglichkeiten. Im Zuge der CT-Analyse einer Buddhaskulptur ent-



CT-Scans von Speicherchips und anderen Bauteilen sind zunehmend Standard bei der Qualitätsprüfung in der Elektronikindustrie.

deckten Forscher des Kyushu Museum in Japan zum Beispiel Lotusblüten im Inneren der Statue. Solche versteckten Informationen geben wichtige Hinweise auf die kulturhistorische Bedeutung von religiösen Objekten. Denkbare Beispiele sind zum Beispiel aber auch die 3-D-Durchleuchtung von Gemälden, um mehr über deren Entstehungsgeschichte zu erfahren. «Mit CT haben wir zum ersten Mal die Möglichkeit, umfassend dreidimensional in Objekte hineinzuschauen, ohne den Gegenstand zu beschädigen», resümiert Shinichi Kamihara die zunehmende Popularität der Technologie. Auch das älteste und grösste Museum Japans, das Tokyo Museum, setzt auf die CT-Technologie.

«Von unseren CT-Systemen verspricht sich das Tokyo Museum wichtige Erkenntnisse.»

3-D ist in jeder Hinsicht ein weltweiter Trend. Vom 3-D-Kinoerlebnis über 3-D-Drucker bis hin zu 3-D-Bildgebungsverfahren in Forschung und Produktion. Welchen Stellenwert die Computertomografie gerade auch in der Forschung genießt, zeigt das Beispiel des Tokyo Museum: Von den gleich drei neuen YXLON Systemen verspricht sich das Museum viele wertvolle Erkenntnisse über kulturelle Gegenstände, die ohne CT-Technologie verborgen blieben. Mich persönlich erfüllt es mit Genugtuung, dass die COMET Group so auch einen Beitrag zur Erforschung unseres kulturellen Erbes leisten kann.

Shinichi Kamihara
General Manager
YXLON Japan



5

Innovation

MIT ebeam NEUE MÄRKTE EROBERN

ebeam ist das jüngste Standbein der COMET Group. Die innovative Technologie steht zwar noch am Anfang, das Potenzial ist aber vielversprechend. Das zeigte auch der erste Erfolg, der dem Unternehmen gemeinsam mit seinem Kunden Tetra Pak gelungen ist: 2012 präsentierten die beiden Partner die weltweit erste kontaktfreie Sterilisationsanlage für aseptische Verpackungen. Nach erfolgreichen Tests ist Tetra Pak inzwischen dabei, seine Hauptlinien auf das neue Verfahren umzustellen. Die Vorteile von ebeam gegenüber herkömmlichen Sterilisationsverfahren sind beachtlich: bis zu 80 Prozent weniger Energieverbrauch und um bis zu 40 Prozent geringere CO₂-Emissionen machen diese Technologie zu einer echten Alternative. Im Vergleich zu anderen ökologischen Alternativtechnologien lohnt sich der Einsatz von ebeam für die Kunden auch finanziell.



Grosses Potenzial

Dabei ist die Sterilisation nur einer von vielen möglichen Anwendungsbereichen. Denn dank seiner aussergewöhnlichen Eigenschaften ermöglicht ebeam eine ganze Reihe innovativer Lösungen. Besonderes Potenzial sieht Charles Flükiger, Präsident X-Ray & ebeam Tech-



Die Behandlung granularer Nahrungsmittel wie Saatgut und Korn ist eine von vielen möglichen Anwendungen für die innovative, umweltfreundliche ebeam Technologie

nologies, neben verschiedenen Sterilisationsverfahren etwa in der Behandlung von Saatgut und Druckoberflächen sowie bei der Herstellung neuer Kunststoffstoffe, um nur einige zu nennen. «Wir haben Experten aus verschiedenen Forschungsbereichen mit einem gesammelten Know-how von 150 Jahren an Bord geholt. So treiben wir mit Hochdruck die Entwicklung neuer Anwendungen für ebeam voran», erklärt Charles Flükiger im Gespräch. Das Ziel ist ehrgeizig: Mittel- bis langfristig soll ebeam zu einem wichtigen Standbein der COMET Group werden. Die Chancen dafür stehen gut: «Wir haben eine geniale, vielfältig einsetzbare Technologie und ein begeistertes, leistungsstarkes Team. Damit lässt sich vieles bewegen», so Charles Flükiger weiter.

«ebeam hat das Potenzial, einen wertvollen Beitrag für unsere Zukunft zu leisten.»

Die Weltbevölkerung wird in den kommenden Jahrzehnten weiter wachsen. Dabei stossen wir bei den Ressourcen schon jetzt an die Grenzen. Es braucht deshalb dringend neue Lösungen. Ein grosser Hoffnungsträger sind in diesem Zusammenhang innovative Technologien wie ebeam: Dank seiner einzigartigen Eigenschaften kann ebeam die umweltschädlichen Chemikalien in Herstellprozessen ersetzen und gleichzeitig die Energie um 50–80 % senken. Damit leistet ebeam einen Beitrag für eine bessere Umwelt.

Charles Flükiger
Präsident
X-Ray & ebeam
Technologies



Sterilizzazione mit ebeam –
umweltfreundlich, energie-
effizient, kostensparend
und kompakt.

La panna fresca Lattimaremma è una
deliziosa crema di latte accuratamente
selezionata, per garantirvi sempre la
massima qualità ed un gusto ricco
e morbido.

LABELLA NUTRIZIO

Valori medi per 100 ml

VALORE ENERGETICO 1417 kJ

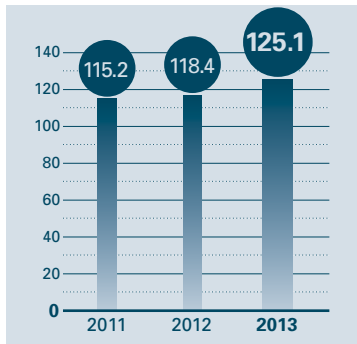
PROTEINE 2,0 g

CARBOIDRATI 3,0 g

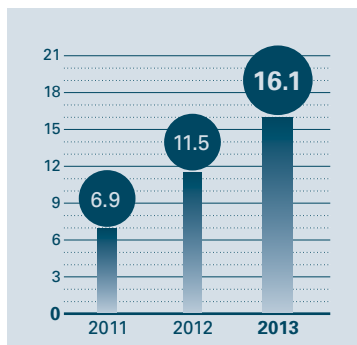
8

X-Ray Systems

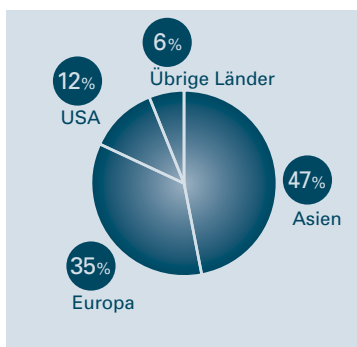
Nettoumsatz in Mio. CHF



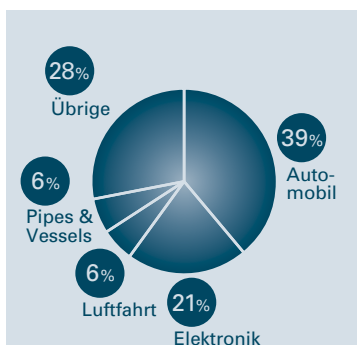
EBITDA in Mio. CHF



Geografische Umsatzverteilung 2013



Umsatzverteilung nach Märkten 2013



Wie die beiden anderen Segmente der COMET Group steigerte auch X-Ray Systems (IXS) den Jahresumsatz 2013. Er verbesserte sich um 5.6% gegenüber Vorjahr auf 125.1 Mio. CHF. Dank Fokus auf operative Exzellenz erzielte das Segment erneut eine Steigerung der EBITDA-Marge um 3.2 Prozentpunkte auf 12.9%. Der operative Gewinn (EBITDA) belief sich auf 16.1 Mio. CHF (2012: 11.5 Mio. CHF).

Ein klarer Fokus auf margenstarke Produkte, die Nutzung der Markttrends sowie die konsequente Bearbeitung der Märkte wirkten sich positiv auf den Umsatz des Segments aus und führten zu einer weiteren Verbesserung der Profitabilität. 2013 wurde zudem dazu genutzt, die CT-Kompetenz weiter auszubauen.

Marktentwicklung

Mit kleineren Strukturen, beispielsweise bei Speicherchips für Smartphones, und der mehrschichtigen Speichertechnologie, verändern sich auch die Anforderungen an die Qualitätsprüfung. Zählt im Elektronikmarkt die möglichst automatische und schnelle 2-D-Prüfung mit hoher Auflösung z.B. von Mobilfunkbauteilen, stehen höchste Bildqualität und die dreidimensionale Visualisierung von Objekten in Forschungslaboren im Vordergrund. Andererseits zählen vermehrt Durchsatz, Leistung und Zuverlässigkeit bei möglichst tiefem Preis in Giessereien und im Bereich der Räder- und Reifenprüfung.

Mit seinem langjährigen und breiten Anwendungs-Know-how konnte X-Ray Systems diese Trends ausnutzen und seinen Umsatz um 5.6% steigern. Sehr stark war das Geschäft mit Laboren und Instituten im Bereich hochauflösender, leistungsfähiger CT-Systeme zur 3-D-Prüfung. Im Elektronikmarkt gelang es, mit Microfocus-Systemen für die 100%-Prüfung von Nullserien bei Mobiltelefonen zu wachsen. Zyklusbedingt stieg auch die Nachfrage nach Systemen zur Prüfung von Automobilreifen. Das stärkste Wachstum erzielte das Segment jedoch mit seinen portablen Röntgenlösungen dank gezielter Bearbeitung der Märkte. So konnte das Segment neue Kunden insbesondere im Bereich der Inspektion von Pipelines gewinnen. Die Nachfrage in den USA entwickelte sich dagegen im Vergleich zum starken Vorjahr rückläufig. Mit einer erneuerten Vertriebsmannschaft konnten im 2. Halbjahr jedoch die Auftragsbücher gefüllt und die Basis für ein starkes 2014 geschaffen werden. Namhafte Hersteller von Flugzeugen gaben zudem 2013 Standards für die digitale Röntgenprüfung frei. Damit ist eine wichtige Voraussetzung für die künftige Umstellung auf digitales Röntgen bei den Zulieferern geschaffen. In China und Europa legte das Segment dagegen deutlich zu.

Produkte

Bei den Dienstleistungen und Produkten baute X-Ray Systems sein Fundament für weiteres Wachstum 2013 aus: So wurde ein neues Servicekonzept eingeführt mit einem Servicepass, der dem Kunden bereits beim Kauf eines Prüfsystems erlaubt, das gewünschte Servicelevel zu wählen. Das Segment setzte die Arbeit an der Bildkette fort und verbesserte Auflösung, Mechanik, Software und Detektor. Der 2012 lancierte Zeilendetektor für die Reifenprüfung wurde 2013 erstmals umsatzwirksam. Mit ihm können Automobilzulieferer ihre Reifen schneller und präziser prüfen. Mit der Y.MU2000-D wurde ein bewährtes System mit der begehrten CT-Option ausgerüstet und die Y.Multiplex mit neuer Software für Kunden in der Luftfahrtindustrie bestückt. Zudem stärkte das Segment sein Produktportfolio mit einem neuen portablen Röntgensystem, das 2013 entwickelt und nun im Markt lanciert wird.

CT soll künftig in nahezu alle YXLON Systeme Einzug halten. Die Einheit sieht hier sehr großes Potenzial für die kommenden Jahre.

Organisation

Mit neuer Marktsegmentierung und der Ausrichtung auf die sechs Wachstumssegmente Elektronik, Räder, Reifen, Gießereien, Super Alloys aus Luftfahrt und Energie sowie Labore & Institute stellte sich X-Ray Systems 2013 auch in der Organisation kundenzentriert auf. Um die Entwicklung von 3-D-Bildgebungssystemen für Forschung und Produktion ab 2014 massgeblich voranzutreiben, führte die Einheit ihre Expertise auf einer Plattform und ihre Experten am Hauptstand-

ort in Hamburg zusammen. Der Produktionsstandort in Hattingen wird in diesem Zuge nach Hamburg verlagert. Daneben verstärkte X-Ray Systems im vergangenen Jahr seine Vertriebsstrukturen in den USA und in Asien, hier u.a. mit dem Ausbau des Verkaufsteams in China. Zudem profitiert das Segment vom neuen Anwendungslabor in Korea, das Anwender- und Engineering-Support auch für YXLON Röntgensysteme zur Prüfung von Elektronikbauteilen bietet.

Ausblick und Trends

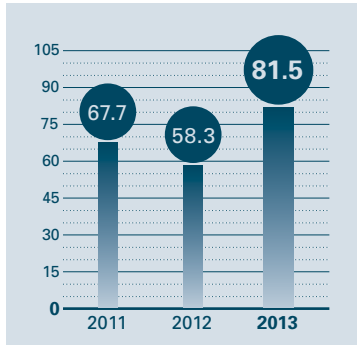
Besonders in den Bereichen Miniaturisierung und Automatisierung sind klare Trends und Marktpotenziale auszumachen. Während X-Ray Systems für den Trend der Miniaturisierung bereits heute sehr gut aufgestellt ist, sieht das Segment Potenzial, seine Stellung im Bereich der automatisierten Qualitätsprüfung weiter auszubauen. Ein weiterer Trend, von dem X-Ray Systems in den kommenden Jahren profitieren will, ist die Computertomografie. Weitere CT-Systeme sind in Planung. CT soll künftig in nahezu alle YXLON Systeme Einzug halten. Die Einheit sieht hier großes Potenzial für die kommenden Jahre. Der neue Fokus auf klar definierte Kunden- und Wachstumssegmente wird X-Ray Systems bei der Erschließung dieses Potenzials unterstützen.

IXS

Kerngeschäft des Segments X-Ray Systems sind integrierte Lösungen für die zerstörungsfreie Materialprüfung unter dem Markennamen YXLON. Mit den massgefertigten oder standardisierten, stationären oder mobilen Systemen werden Prüfteile mit Röntgenstrahlung durchleuchtet und so auf Produktionsfehler untersucht. Ob Röntgen-, Microfocus- oder CT-Technologie: Bestandteil aller Produkte sind umfassende weltweite Service- und Supportleistungen über den ganzen Lebenszyklus hinweg. Kunden von YXLON stammen hauptsächlich aus der Automobil-, Elektronik- und Luftfahrtindustrie sowie aus dem Energiesektor.

Plasma Control Technologies

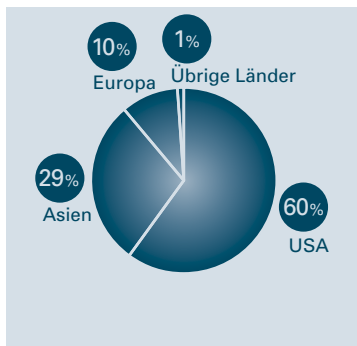
Nettoumsatz in Mio. CHF



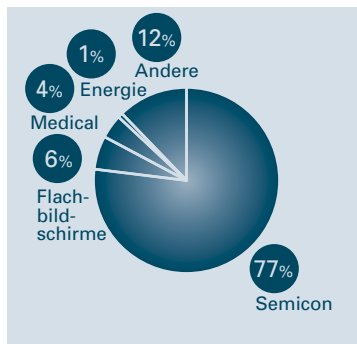
EBITDA in Mio. CHF



Geografische Umsatzverteilung 2013



Umsatzverteilung nach Märkten 2013



Das seit vergangenem Jahr eigenständige Segment Plasma Control Technologies (PCT) erwirtschaftete 2013 ein Rekordergebnis: Mit einem Umsatzwachstum von 40.0 % Prozent gegenüber Vorjahr steuerte PCT den grössten Anteil zum gesteigerten Gruppenumsatz bei. Insgesamt belief sich der Umsatz auf 81.5 Mio. CHF, der operative Gewinn stieg auf 10.7 Mio. CHF (2012: 2.8 Mio. CHF) und die EBITDA-Marge auf 13.1 % (2012: 4.8 %).

Plasma Control Technologies (PCT) profitierte 2013 von der starken Erholung im Halbleitermarkt, die vor allem von der Entwicklung neuer 3-D-Chipstrukturen getrieben war. Mit der Entwicklung neuer Produkte und dem Ausbau seiner Kundenbeziehungen hat sich PCT intensiv auf diesen technologischen Wandel vorbereitet und konnte 2013 die ersten Früchte dieser Arbeit ernten.

Marktentwicklung

Der Wunsch der Endkonsumenten nach immer leistungsfähigeren mobilen Endgeräten führte 2013 zum Technologiewandel von 2-D- zu 3-D-Chipstrukturen. Chip-Auftragsfertiger rüsteten ihre Produktion auf die neuen Technologien wie TSV, Multilayer und 3-D um. Plasma Control Technologies profitierte mit seinen in den Vorjahren entwickelten innovativen Matchboxen und leistungsfähigen Vakuumkondensatoren von diesem Trend. Das Segment meisterte die starke Nachfrage aus der Halbleiterindustrie erfolgreich und verzeichnete in diesem Markt einen Rekordumsatz. Auch die starke Nachfrage nach Tablets belebte das Geschäft. Der Markt für hochauflösende Flachbildschirme erholte sich und beeinflusste damit vor allem auch die Nachfrage nach COMET Vakuumkondensatoren positiv. Mit den hochwertigen Standardprodukten im Bereich HF-Generatoren gelang es dem Segment zudem, im Bereich der Laserindustrie Fuss zu fassen und somit auch ausserhalb des Halbleitermarktes seine Position zu stärken. Dies führte im vergangenen Jahr zu Wachstum über alle Regionen hinweg.

Insbesondere in den Vereinigten Staaten und Asien legte das Segment an Umsatz zu. Nach wie vor ruhig verhielt sich das Geschäft im Solar Markt. Dank guter Kontakte sowie intensiver Vorarbeit bei der Marktbearbeitung ist PCT hier jedoch gut positioniert, um vom allfälligen Aufschwung zu profitieren.

Die technologische Revolution von 2-D- hin zu 3-D-Chipstrukturen und der Ausbau der Verkaufskanäle treiben das Wachstum von PCT voran.

Produkte

Die Entwicklung von 2-D- zu 3-D-Chipstrukturen bedeutet in der Herstellung schnellere und genauere Prozesse in der Plasmakammer. Mit ihren neuen, innovativen Matchboxen konnte Plasma Control Technologies überzeugen und von dieser Marktentwicklung profitieren. Im Bereich der Kondensatoren trieb PCT die Entwicklung einer Fast-tuning-Lösung voran, die zukünftig die Produktion neuer Speicherchipgenerationen wie 3-D-Chips nochmals erheblich beschleunigt. Das neue Produkt wird 2014 auf den Markt kommen. Beim dritten wichtigen Produkt im Portfolio, den Generatoren, wurde die Entwicklung kritischer Features vorangetrieben.

Organisation

Im Rahmen der Strategieumsetzung richtete sich das Segment noch konsequenter auf die einzelnen Marktsegmente und Kunden aus. Die Verkaufskanäle wurden ausgebaut und die Präsenz vor Ort beim Kunden gestärkt. So wurde die Herstellung von Matchboxen von Flamatt nach San José ins Herz des Silicon Valley verlagert und eine optimale Ausgangslage für Wachstum im sich konsolidierenden Kundenumfeld geschaffen. In China wurde die Verkaufsorganisation personell verstärkt. Ein bedeutender Höhepunkt 2013 war zudem die Eröffnung einer Tochtergesellschaft in Suwon, Korea, mit einem eigenen Verkaufs-, Applikations- und Servicezentrum. Sie soll die bereits enge Kooperation mit den koreanischen Partnern weiter vertiefen und künftiges Wachstum in Asien sicherstellen.

Ausblick und Trends

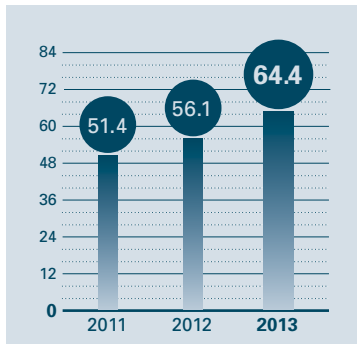
Die technologische Revolution von 2-D- hin zu 3-D-Chipstrukturen wird auch in den kommenden Jahren ein ausschlaggebend wichtiger Treiber für PCT bleiben. Mit gezielten Investitionen in die RF-Power-Technologie und in innovative Entwicklungen wie zum Beispiel die Fast-tuning-Technologie will PCT diese Entwicklung auch in Zukunft mitgestalten. Im Bereich Flachbildschirmbeschichtung wird der Einzug von organischen, Licht emittierenden Dioden (OLED) dem Geschäft mit Vakuumkondensatoren voraussichtlich weiteren Schub geben. Zudem ist das Segment für eine Erholung im chinesischen Solarmarkt bestens vorbereitet. Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Kunden steht auch künftig im Zentrum der Marktbearbeitung – ein Ausbau der neuen Tochtergesellschaft in Korea im kommenden Jahr ist bereits in Planung.

PCT

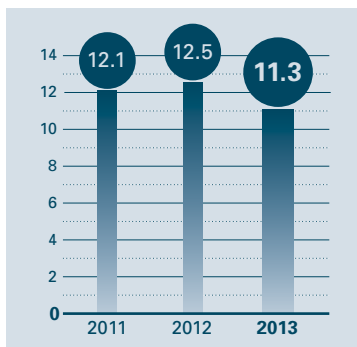
Das Segment Plasma Control Technologies entwickelt und vertreibt hochwertige Vakuumkondensatoren sowie leistungsstarke HF-Generatoren und -Matchboxen. Die spezialisierten Komponenten kommen bei der hochpräzisen Steuerung von Plasmaprozessen – zum Beispiel bei der Herstellung von Speicherchips, Flachbildschirmen und Solarpanelen – zur Anwendung. Abnehmer der PCT-Produkte von COMET sind vor allem OEMs aus den Bereichen der Halbleiter- und Solarindustrie, aber auch Unternehmen aus der Elektronikindustrie.

X-Ray & ebeam Technologies

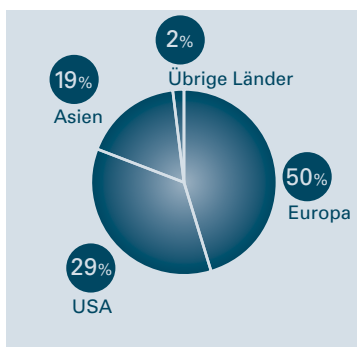
Nettoumsatz in Mio. CHF



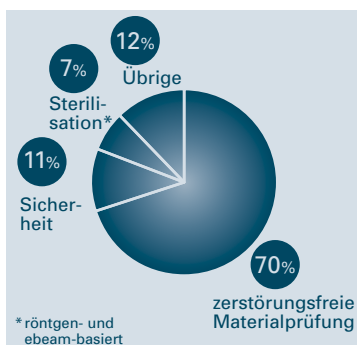
EBITDA in Mio. CHF



Geografische Umsatzverteilung 2013



Umsatzverteilung nach Märkten 2013



X-Ray & ebeam Technologies (XET) steigerte den Jahresumsatz markant um 14.7 % auf 64.4 Mio. CHF. Trotz Investitionen in den Aufbau des Geschäfts mit ebeam erzielte das seit letztem Jahr eigenständige Segment noch eine EBITDA-Marge von 17.6 % (2012: 22.3 %). Der operative Gewinn (EBITDA) belief sich auf 11.3 Mio. CHF (2012: 12.5 Mio. CHF).

Solides, profitables Wachstum prägte das Jahr 2013 von X-Ray & ebeam Technologies (XET). Dank verstärkter Marktbearbeitung, kundenspezifischer Produktlösungen sowie der Erschließung neuer Anwendungen konnte das Segment seine Position im Kerngeschäft der zerstörungsfreien Materialprüfung erneut deutlich ausbauen und stärker als der Markt wachsen. Mit ebeam als eigenständiger Einheit wurde das Segment organisatorisch neu aufgestellt und die Voraussetzung für weiteres Wachstum geschaffen.

Marktentwicklung

Das Bedürfnis nach Qualitätsprüfsystemen, die dem Kunden die gewünschte Qualität bei hohem Durchsatz rund um die Uhr ermöglichen, kennzeichnete den Markt der zerstörungsfreien Materialprüfung auch 2013. Dieses Umfeld nutzte X-Ray & ebeam Technologies. Im Zuge einer breiten und intensiven Marktbearbeitung stärkte das Segment seine Verkaufsorganisation, um insbesondere im Kerngeschäft der zerstörungsfreien Materialprüfung den Umsatz signifikant zu steigern. Im Markt für Sicherheitsprüfung an Flughäfen konnte das Segment den Zuschlag für wichtige Projektschreibungen gewinnen, bestehende Projekte mit Schlüsselkunden weiter vorantreiben und seine starke Position in diesem Bereich weiter ausbauen. Im Bereich der neuen Anwendungen gelang es zudem, neben dem Sortieren von Metallen im Recyclingprozess (Sorting) auch das Detektieren von Rohstoffen wie Diamanten im Bergbau (Mining) als neue Anwendung zu erschliessen.

X-Ray & ebeam Technologies konnte in allen Regionen an Umsatz zulegen, besonders in den USA. Hier profitierte das Segment auch vom starken Geschäft mit portablen Röntgenquellen. In Asien gelang es, Marktanteile durch intensivierte Marktbearbeitung über kleinere und mittelständische Betriebe dazuzugewinnen. Im Bereich der Sterilisation von Getränkeverpackungen mittels ebeam Technologie schreiten die Vorbereitungen für den Rollout mit Tetra Pak plangemäss voran. Tetra Pak ist dabei, seine Hauptlinien auf das neue Verfahren umzustellen. Darüber hinaus verzeichnete die Einheit in diesem Bereich eine Zunahme der Aufträge für Laboranlagen an interessierte Kunden aus der Forschung und Entwicklung. Über neue Applikationen will XET langfristig weitere Marktsegmente für die kompakte, umweltfreundliche und wirtschaftlich attraktive ebeam Technologie aufbauen.

Produkte

Im Rahmen der Produktstrategie bietet COMET ihren Kunden eine Art Röntgentechnologie-Baukasten an, aus dem für jeden Bedarf eine individuelle, auf Kundenbedürfnisse abgestimmte XRS-Lösung zusammengestellt werden kann. Der Ansatz zeigt zunehmend Erfolg und führte 2013 zu einer weiteren Steigerung des Umsatzanteils mit «Customized Solutions».

Grosses Potenzial sieht das Segment bei den XRS-Modulen mit seinen Generatoren, die seit 2009 Teil des XRS-Produktportfolios sind. Die Entwicklung einer neuen Generatorenlinie für Inline-Anwendungen wurde 2013 fortgesetzt. Die Neuentwicklung soll nach ihrer Markteinführung ab 2014 das organische Wachstum weiter vorantreiben. Zudem wurde das Produktportfolio basierend auf der innovativen ebeam Technologie weiter ausgebaut.

Mit ihren innovativen Röntgen- und ebeam Technologien kann COMET auch künftig neue Anwendungen erschliessen.

Organisation

Im Zuge der konsequenten Strategieumsetzung trieb COMET im Geschäftsjahr den Ausbau der Organisation im Bereich Verkauf, Applikation und Service vor allem in Asien voran. Um das Potenzial der innovativen ebeam Technologie zu erschliessen, wurde ebeam in eine eigenständige Geschäftseinheit überführt. Das Team in diesem Bereich wurde personell verstärkt. Um effektiv und fokussiert neue Anwendungen zu erschliessen, wurden Marktsegmente und Business-Development-Prozesse klar definiert. Mit einem eigenständigen Brand wurde zudem die Grundlage für eine gezielte Marketingkommunikation der ebeam Technologie geschaffen.

Ausblick und Trends

Das Bedürfnis nach sicheren Produkten und effizienten Prozessen führt weiterhin zur Integration der Qualitätsprüfung in die Fertigungsprozesse. Gefragt sind hochleistungsfähige, zuverlässige Prüfsysteme, die dem Kunden die gewünschte Qualität bei hohem Durchsatz und eine 100%-Prüfung über 24 Stunden 7 Tage in der Woche ermöglichen. Starke, über die Jahre gewachsene Kundenbeziehungen, ein tiefes Verständnis der Anwendungen gepaart mit technologischer Kompetenz erlauben es dem Segment X-Ray & ebeam Technologies, diesen Trend auch künftig führend mitzugestalten. Mit der neuen Generatorenlinie, kundenspezifisch optimierten Lösungen sowie der Erschliessung neuer Anwendungen will das Segment seinen Vorsprung als globaler Technologie- und Marktführer im Bereich Röntgentechnologie weiter ausbauen.

Grosses Potenzial birgt zudem der Trend zur Schonung von Ressourcen und Umwelt, beispielsweise durch Einsparung von CO₂, durch Reduktion des Energieverbrauchs, durch Ersatz schädlicher Substanzen oder auch durch die Möglichkeit, Werkstoffe wertsteigernd wieder zu verwenden. Die innovative, kompakte ebeam Technologie kann hier mittel- und langfristig einen massgeblichen Beitrag leisten. Dabei konzentriert sich der Bereich auf zwei Punkte: den Rollout für die Sterilisation von Getränkeverpackungen bei Tetra Pak und die Erschliessung neuer Anwendungen.

XET

Die Angebotspalette von X-Ray & ebeam Technologies umfasst Produkte und Dienstleistungen basierend auf Röntgen- und ebeam Technologie. Das Segment entwickelt und produziert Röntgenmodule für die zerstörungsfreie Material- und Sicherheitsprüfung sowie ebeam Engines für die umweltfreundliche Behandlung von Oberflächen und Materialien. Während COMET Röntgenquellen in der Automobil-, Luftfahrt-, Elektronik-, Pipeline- und Stahlindustrie zum Einsatz kommen, werden ebeam Engines unter dem neuen Markennamen ebeam derzeit vor allem für die Sterilisation von Getränkeverpackungen eingesetzt.

Geschäftsleitung



Christoph Bärtschi

Dr. Eric Dubuis

Markus Portmann

Ronald Fehlmann

Stefan Moll

Charles Flükiger

Michael Kammerer

Per 1. Januar 2014 ist die Geschäftsleitung der COMET Group wieder komplett mit folgenden sieben Mitgliedern:

Zusammensetzung der Geschäftsleitung

Chief Executive Officer
Ronald Fehlmann

Chief Financial Officer
Markus Portmann

Chief Human Resources Officer
Christoph Bärtschi

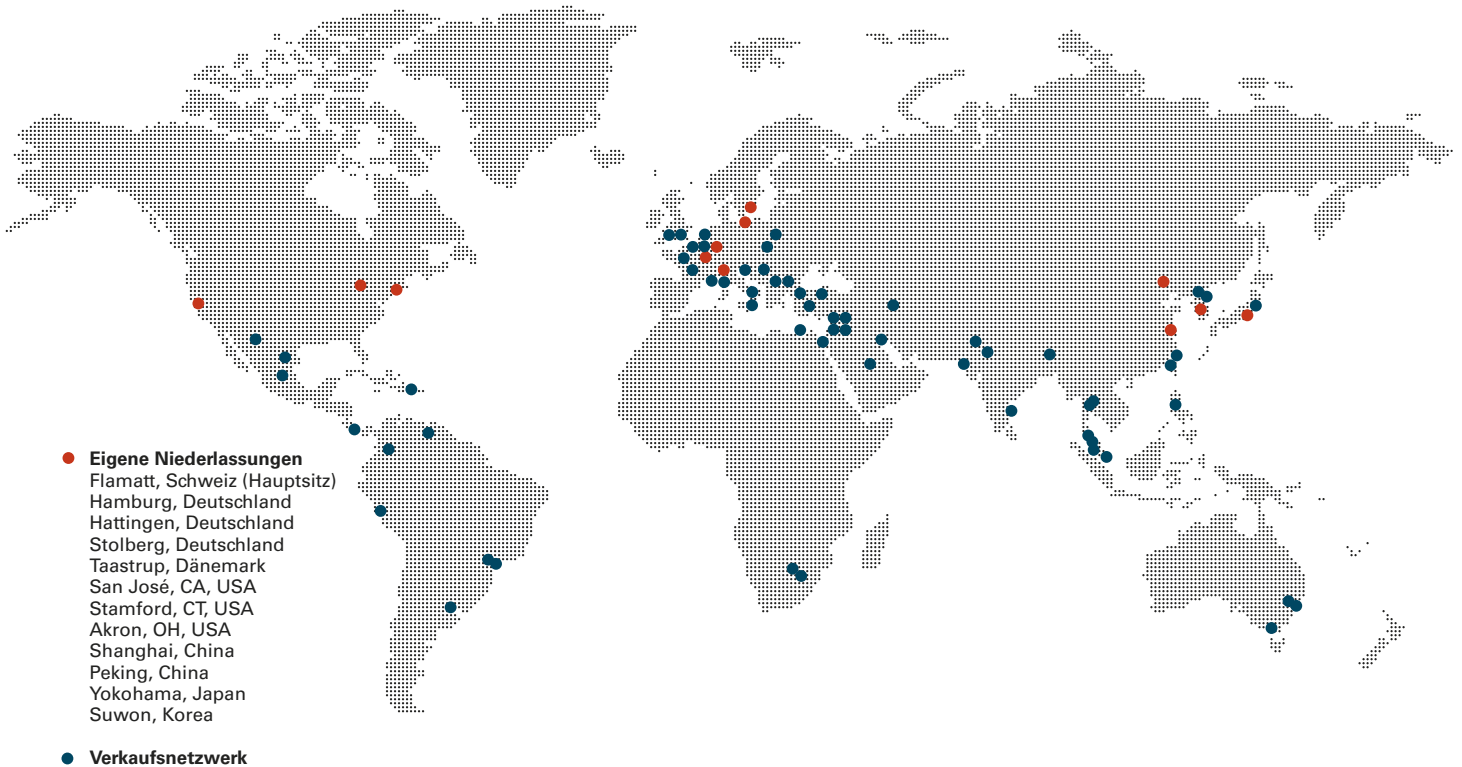
Chief Information Officer
Dr. Eric Dubuis

President X-Ray Systems
Stefan Moll

President Plasma Control Technologies
Michael Kammerer

President X-Ray & ebeam Technologies
Charles Flükiger

Wachstumsmärkte



Umsatz in Mio. CHF

Asien 91.2

USA 78.7

Europa 69.9

Übrige
Länder 9.8

Wachstum in %

↗ +22.2

↗ + 19.8

→ + 9.1

→ - 1.9

Ausblick

Mit ihren innovativen Technologien und Produkten ist die COMET Group hervorragend positioniert, um aktuelle Markttrends wie mobile Kommunikation, Schonung von Ressourcen, Miniaturisierung und Sicherheit von Produkten und Prozessen auszunutzen.

2014 und darüber hinaus will die COMET Group ihre Kompetenzen im Markt zur Gewinnung neuer Kunden, aber auch zur weiteren Bearbeitung bestehender Kunden weiter stärken und ihren profitablen Wachstumskurs fortsetzen.

Finanzbericht 2013

Konsolidierte Jahresrechnung der COMET Gruppe

- 32 Konzernbilanz
- 33 Konzernerfolgsrechnung
Konzerngesamtergebnisrechnung
- 34 Konzerngeldflussrechnung
- 35 Konzerneigenkapitalnachweis
- 36 Anhang zur Konzernrechnung
- 79 Bericht der Revisionsstelle zur
Konzernrechnung

Jahresrechnung der COMET HOLDING AG

- 82 Bilanz
Erfolgsrechnung
- 83 Anhang zur Jahresrechnung
- 93 Antrag des Verwaltungsrats
zur Verwendung des Bilanzgewinns
- 94 Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung

- 97 Corporate Governance
-

KONZERNBILANZ

in TCHF

Aktiven	Anmerkung	31.12.2013	%	31.12.2012 restated ¹⁾	%	1.1.2012 restated ¹⁾
Flüssige Mittel		18214		16740		19992
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5	47007		39236		33647
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6	1140		300		0
Steuerforderungen		250		10		0
Warenvorräte	7	46490		35419		35394
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	8	5417		1721		1579
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1601		1460		1982
Total Umlaufvermögen		120 118	52.7 %	94 886	47.3 %	92 594
Sachanlagen	9	55148		55 192		57 963
Immaterielle Werte	10	46892		48 533		53 605
Finanzanlagen	6	404		315		0
Personalvorsorge	17	3750		1 014		1 759
Latente Steuerforderungen	12	1 521		840		1 474
Total Anlagevermögen		107 715	47.3 %	105 894	52.7 %	114 801
Total Aktiven		227 833	100.0 %	200 780	100.0 %	207 396
Passiven						
Kurzfristige Finanzschulden	13	11 896		13 469		13 340
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	14	28 940		19 006		19 044
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6	6		0		860
Steuerverbindlichkeiten		5 156		2 959		3 051
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	8	0		425		144
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	12 899		11 909		6 238
Kurzfristige Rückstellungen	16	4 557		3 893		4 122
Total kurzfristiges Fremdkapital		63 453	27.9 %	51 661	25.7 %	46 799
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	20 002		29 150		38 800
Langfristige Rückstellungen	16	95		95		165
Langfristige Personalverbindlichkeiten	17	1 755		1 762		1 444
Latente Steuerverbindlichkeiten	12	4 676		2 289		1 746
Total langfristiges Fremdkapital		26 528	11.6 %	33 296	16.6 %	42 155
Total Fremdkapital		89 981	39.5 %	84 956	42.3 %	88 954
Aktienkapital	28	7 701		7 663		7 625
Kapitalreserven		57 854		59 930		62 180
Eigene Aktien		0		-4 424		0
Gewinnreserven		92 616		72 665		67 560
Umrechnungsdifferenzen		-20 318		-20 010		-18 922
Total Eigenkapital der Aktionäre der COMET HOLDING AG		137 852	60.5 %	115 824	57.7 %	118 442
Total Passiven		227 833	100.0 %	200 780	100.0 %	207 396

¹⁾ Angepasst aufgrund des neuen IAS 19, vgl. Erläuterung 02.1, «Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden»

KONZERNERFOLGSRECHNUNG

inTCHF	Anmerkung	2013	%	2012 restated ¹⁾	%
Nettoumsatz	3	249 629		214 401	
Gestehungskosten der verkauften Produkte		-151 989		-131 365	
Bruttogewinn		97 640	39.1 %	83 036	38.7 %
Übrige betriebliche Erträge	19	4 688	1.9 %	3 928	1.8 %
Entwicklungsaufwand	21	-25 598	-10.3 %	-26 886	-12.5 %
Marketing- und Verkaufsaufwand		-35 575	-14.3 %	-30 239	-14.1 %
Verwaltungs- und übriger Betriebsaufwand		-16 096	-6.4 %	-17 371	-8.1 %
Betriebsergebnis		25 060	10.0 %	12 468	5.8 %
Finanzaufwand	23	-8 820	-3.5 %	-12 204	-5.7 %
Finanzertrag	23	7 090	2.8 %	9 866	4.6 %
Gewinn vor Steuern		23 330	9.3 %	10 130	4.7 %
Ertragssteuern	12	-7 235	-2.9 %	-4 450	-2.1 %
Reingewinn		16 094	6.4 %	5 680	2.6 %
Gewinn pro Aktie in CHF, verwässert und unverwässert	24	21.28		7.54	
Betriebsergebnis		25 060	10.0 %	12 468	5.8 %
Amortisationen	22	3 916	1.6 %	5 087	2.4 %
EBITA		28 976	11.6 %	17 555	8.2 %
Abschreibungen	22	7 026	2.8 %	7 594	3.5 %
EBITDA		36 002	14.4 %	25 149	11.7 %

¹⁾ Angepasst aufgrund des neuen IAS 19, vgl. Erläuterung 02.1, «Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden»

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

inTCHF	2013	2012 restated ¹⁾	Veränderung	%
Reingewinn	16 094	5 680	10 415	183.4 %
Sonstige Ergebnisse				
Umrechnungsdifferenzen	-308	-1 088	780	-71.7 %
Total Positionen, die bei Realisation in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	-308	-1 088	780	-71.7 %
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	2 590	-1 209	3 799	-
Ertragssteuern	-455	345	-800	-
Total Positionen, die nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	2 135	-864	2 999	-
Total sonstige Ergebnisse	1 827	-1 952	3 779	-
Gesamtergebnis	17 922	3 728	14 194	380.8 %

¹⁾ Angepasst aufgrund des neuen IAS 19, vgl. Erläuterung 02.1, «Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden»

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	2013	2012 restated ¹⁾
Reingewinn		16094	5 680
Ertragssteuern		7235	4 450
Abschreibungen und Amortisationen	9/10	10942	12 681
Zinsaufwand/-ertrag, netto	23	1 596	1 971
Aktienbezogene Vergütungen	29	972	1 111
Verluste/Gewinne aus Verkauf von Sachanlagen		30	-24
Verluste aus Verkauf von immateriellem Anlagevermögen		69	0
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge/Aufwände		1 583	-779
Veränderung Rückstellungen	16	659	-260
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen		-17 963	675
Erhaltene Zinsen		19	20
Bezahlte Steuern		-3 858	-2 919
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		17 379	22 606
Kaufpreiszahlung Erwerb Tochterunternehmen Vorjahr	4	0	-930
Investitionen in Sachanlagen	9	-4 869	-5 170
Investitionen in immaterielle Anlagen	10	-2 221	-557
Veräußerung von Sachanlagen	9	443	36
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-6 647	-6 621
Aufnahme von Finanzschulden	13	0	1 000
Rückzahlung von Finanzschulden	13	-10 664	-10 498
Bezahlte Zinsen		-1 587	-2 097
Rückkauf eigener Aktien		0	-4 424
Verkauf eigene Aktien		6 111	0
Ausschüttung an die Aktionäre der COMET HOLDING AG		-2 977	-3 035
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-9 117	-19 054
Nettozu-/abnahme flüssige Mittel		1 615	-3 069
Fremdwährungsverluste auf flüssigen Mitteln		-141	-183
Nettobestand flüssige Mittel am 1. Januar		16 740	19 992
Nettobestand flüssige Mittel am 31. Dezember		18 214	16 740

¹⁾ Angepasst aufgrund des neuen IAS 19, vgl. Erläuterung 02.1, «Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden»

KONZERNEIGENKAPITALNACHWEIS

inTCHF	Eigenkapital der Aktionäre der COMET HOLDING AG					
	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Umrechnungsdifferenzen	Total Eigenkapital
31. Dezember 2011	7 625	62 180	0	68 415	- 18 922	119 298
Restatement ¹⁾				-856		-856
1. Januar 2012, restated¹⁾	7 625	62 180	0	67 560	- 18 922	118 442
Reingewinn				5 680		5 680
Sonstige Ergebnisse				-864	-1 088	-1 952
Gesamtergebnis				4 816	- 1 088	3 728
Dividendenausschüttung		-3 035				-3 035
Rückkauf eigener Aktien			-4 424			-4 424
Kapitalerhöhung (variable Gehaltsanteile 2011)	38	785		-698		126
Aktienbezogene Vergütungen 2012				986		986
31. Dezember 2012	7 663	59 930	- 4 424	72 665	- 20 010	115 824
Reingewinn				16 094		16 094
Sonstige Ergebnisse				2 135	-308	1 827
Gesamtergebnis				18 230	- 308	17 922
Dividendenausschüttung		-2 977				-2 977
Verkauf eigene Aktien			4 424	1 687		6 111
Kapitalerhöhung (variable Gehaltsanteile 2012)	38	901		-987		-49
Aktienbezogene Vergütungen 2013				1 021		1 021
31. Dezember 2013	7 701	57 854	0	92 616	- 20 318	137 852

¹⁾ Angepasst aufgrund des neuen IAS 19, vgl. Erläuterung 02.1, «Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden»

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

-
- 01 Geschäftstätigkeit** Die COMET Group ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Röntgen-, Hochfrequenz- und ebeam Technologie. Mit hochwertigen Komponenten, Systemen und Dienstleistungen unterstützt die Gruppe mit ihren drei Marken COMET, YXLON und ebeam Kunden dabei, die Qualität, Verlässlichkeit und Effizienz ihrer Produkte und Prozesse zu optimieren. YXLON beliefert Endkunden aus der Automobil-, Luftfahrt- und Elektronikindustrie sowie dem Energiesektor mit Röntgensystemen für die zerstörungsfreie Materialprüfung. COMET produziert Komponenten und Module wie Röntgenquellen, Vakuumkondensatoren, RF-Generatoren und Matchboxen für verarbeitende Betriebe aus der Automobil-, Luftfahrt-, Halbleiter- und Solarindustrie sowie im Bereich Sicherheit an Flughäfen. Unter der Marke ebeam entwickelt und vertreibt die Gruppe zudem kompakte ebeam Engines, die zur kontaktfreien Sterilisation von Oberflächen angewendet werden.
-
- 02 Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze** Die konsolidierte Jahresrechnung ist mit Ausnahme von bestimmten Finanzinstrumenten in Anwendung des Prinzips historischer Kosten erstellt. Die Berichtsperioden der Tochtergesellschaften werden Ende Dezember abgeschlossen. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden dann bilanziert, wenn der zukünftige wirtschaftliche Nutzen zugunsten oder zulasten der Gruppe wahrscheinlich ist und die damit verbundenen Beträge zuverlässig bewertet werden können. Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss 2013 wurde in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht sowie mit den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) erstellt. Dabei wurden alle per Abschlusszeitpunkt gültigen IFRS-Standards sowie sämtliche IFRIC des «International Accounting Standards Board» (IASB) angewandt. COMET wendet neue Standards und Interpretationen nicht frühzeitig an, ausser dies sei nachfolgend spezifisch erwähnt. Die angewandten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen bis auf die nachfolgend erläuterten Änderungen denjenigen des Vorjahrs.
- 02.1 Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** **Neu anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften** COMET hat per 1. Januar 2013 die folgenden neuen oder revidierten IFRS/IAS erstmalig angewandt:
- IAS 1 – Änderungen – Darstellung des Abschlusses
 - IAS 19 – Änderungen – Leistungen an Arbeitnehmer
 - IAS 27 – Änderungen – Separate Abschlüsse
 - IAS 28 – Änderungen – Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures
 - IFRS 10 – Konzernabschluss
 - IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen
 - IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen
 - IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
 - IFRIC 20 – Abraumkosten in der Produktionsphase einer Tagbaumine
 - Konzernabschluss, gemeinsame Vereinbarungen und Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen: Übergangleitlinien (Änderungen IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)
 - Jährliche Verbesserungen (Annual Improvements to IFRSs) 2009–2011 veröffentlicht Mai, 2012
- Mit Ausnahme der Erstanwendung von IAS 19, dessen Auswirkungen nachfolgend erläutert sind, hatte die erstmalige Anwendung dieser überarbeiteten und neuen Standards und Interpretationen keine Auswirkung auf die Bilanz und Erfolgsrechnung des vorliegenden Abschlusses.

Haupteinfluss aus erstmaliger Anwendung des geänderten IAS 19

Durch die Anwendung des geänderten IAS 19 können versicherungsmathematische Gewinne und Verluste nicht mehr zeitverzögert in der Erfolgsrechnung erfasst werden («Korridormethode»), sondern sind sofort im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Zudem werden die bisherige Erfassung des erwarteten Ertrags auf dem Planvermögen und die Berechnung des Zinsaufwands auf der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung durch die Erfassung des Nettozinserfolgs, berechnet auf der Nettovorsorgeverpflichtung oder des Nettovorsorgevermögens, ersetzt. Für COMET resultierten daraus ein leicht höherer Pensionsaufwand und ein deutlich reduziertes Vorsorgeaktivum. Die Vorperioden wurden entsprechend angepasst; die Effekte des Restatements sind nachfolgend dargestellt.

Zusammenfassung der Anpassungen 2012 (Restatement)

Konzernbilanz 2011:

inTCHF	31. Dezember 2011 / 1. Januar 2012		
	Berichtet	Anpassung	Restated
Total Umlaufvermögen	92 594	-	92 594
Personalvorsorge	2 786	-1 027	1 759
Übriges Anlagevermögen	113 042	-	113 042
Total Anlagevermögen	115 828	-1 027	114 801
Total Aktiven	208 423	-1 027	207 396
Total kurzfristiges Fremdkapital	46 799	-	46 799
Langfristige Personalverbindlichkeiten	1 578	-133	1 444
Latente Steuerverbindlichkeiten	1 783	-37	1 746
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	38 965	-	38 965
Total Fremdkapital	89 125	-171	88 954
Total Eigenkapital	119 298	-856	118 442
Total Passiven	208 423	-1 027	207 396

Konzernbilanz 2012:

inTCHF	31. Dezember 2012		
	Berichtet	Anpassung	Restated
Total Umlaufvermögen	94 886	-	94 886
Personalvorsorge	3 246	-2 232	1 014
Übriges Anlagevermögen	104 880	-	104 880
Total Anlagevermögen	108 126	-2 232	105 894
Total Aktiven	203 012	-2 232	200 780
Total kurzfristiges Fremdkapital	51 661	-	51 661
Langfristige Personalverbindlichkeiten	1 598	163	1 761
Latente Steuerverbindlichkeiten	2 722	-433	2 289
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	29 245	-	29 245
Total Fremdkapital	85 226	-270	84 956
Total Eigenkapital	117 786	-1 962	115 824
Total Passiven	203 012	-2 232	200 780

Konsolidierte Jahresrechnung
der COMET Group

Konzernerfolgsrechnung:

inTCHF	1.1. – 31.12.2012		
	Berichtet	Anpassung	Restated
Nettoumsatz	214 401	–	214 401
Gestehungskosten der verkauften Produkte	– 131 119	– 246	– 131 365
Bruttogewinn	83 282	– 246	83 036
Übrige betriebliche Erträge	3 928	–	3 928
Entwicklungsaufwand	– 26 815	– 71	– 26 886
Marketing- und Verkaufsaufwand	– 30 230	– 9	– 30 239
Verwaltungs- und übriger Betriebsaufwand	– 17 404	34	– 17 371
Betriebsergebnis	12 761	– 292	12 468
Finanzergebnis	– 2 338	–	– 2 338
Gewinn vor Steuern	10 423	– 292	10 130
Ertragssteuern	– 4 499	49	– 4 450
Reingewinn	5 924	– 243	5 680
Reingewinn pro Aktie in CHF	7.86	– 0.32	7.54

Konzerngesamtergebnisrechnung:

inTCHF	1.1. – 31.12.2012		
	Berichtet	Anpassung	Restated
Reingewinn	5 924	– 243	5 680
Sonstige Ergebnisse			
Im Eigenkapital erfasste Währungs- umrechnungsdifferenzen	– 1 088	0	– 1 088
Total Positionen, die bei Realisation in die Erfolgsrechnung umgliedert werden	– 1 088	0	– 1 088
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	0	– 1 209	– 1 209
Ertragssteuern	0	345	345
Total Positionen, die nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgliedert werden	0	– 864	– 864
Total sonstige Ergebnisse	– 1 088	– 864	– 1 952
Gesamtergebnis	4 836	– 1 108	3 728

**02.2 Künftig anzuwendende
neue Rechnungslegungs-
vorschriften**

Standard	Beurteilung	Datum der Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch COMET
IAS 32 – Änderungen – Saldierung eines finanziellen Vermögenswerts und einer finanziellen Verbindlichkeit	1)	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014
IAS 36 – Änderungen – Angaben zu nicht finanziellen Vermögenswerten	2)	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014
IAS 39 – Änderungen – Erneuerung von Derivaten und Weiterführung von Hedge Accounting	1)	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014
Investmentgesellschaften (Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27)	1)	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014
IFRIC Interpretation 21 – Abgaben	1)	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014
IAS 19 – Änderungen – Arbeitnehmerbeiträge	1)	1. Juli 2014	Geschäftsjahr 2015
Jährliche Verbesserungen veröffentlicht Dezember, 2013	1)	1. Juli 2014	Geschäftsjahr 2015
Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Änderungen zu IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39)	1)	unbestimmt	Geschäftsjahr 2015
IFRS 9 – Finanzinstrumente	2)	nicht vor dem 1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018

(1) keine oder unbedeutende Änderungen auf die konsolidierte Jahresrechnung erwartet

(2) zusätzliche oder geänderte Offenlegung oder geänderte Darstellung der Jahresrechnung erwartet

Schätzungen

Die Konzernrechnung der COMET HOLDING AG, Flamatt, Schweiz, enthält Annahmen und Schätzungen, die einen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Diese Annahmen und Schätzungen wurden nach bestem Wissen aufgrund der im Zeitpunkt der Abschlusserstellung zur Verfügung stehenden Informationen gemacht. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von den dargestellten Werten abweichen. Den grössten Einfluss auf die Konzernrechnung haben die folgenden Schätzungen:

- Immaterielle Werte (vgl. Anmerkung 10 und 11): Bei Akquisitionen wird der Fair Value der erworbenen Nettoaktiven (inkl. erworbener immaterieller Werte) geschätzt. Ein darüber hinaus bezahlter Mehrwert stellt Goodwill dar. Immaterielle Werte mit bestimmter Nutzungsdauer werden über den erwarteten Nutzungszeitraum abgeschrieben, solche mit unbestimmter Lebensdauer (Goodwill, Marken- und Namenrechte) werden nicht systematisch abgeschrieben, jedoch jährlich einem Impairment-Test unterzogen. Insbesondere bei der Nutzwertberechnung von Goodwill, Marken- und Namenrechten könnten Abweichungen gegenüber den Annahmen zu einer Neubeurteilung der Werthaltigkeit führen. Die Bewertung der immateriellen Werte resp. des Goodwills sowie die Schätzung der Nutzungsdauer haben einen Einfluss auf den Konzernabschluss.
- Rückstellungen (vgl. Anmerkung 16): Rückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die spezifischen Vorschriften von IFRS erfüllt sind. Es handelt sich dabei um wahrscheinliche Verpflichtungen aus einem vergangenen Ereignis, die nur zu einer Rückstellung führen, wenn eine zuverlässige Schätzung möglich ist. Die Bewertung von Rückstellungen erfolgt unter Einbezug aller zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung verfügbaren Informationen. Trotzdem können in den Folgeperioden erfolgswirksame Anpassungen der Rückstellungen notwendig sein.

Konsolidierte Jahresrechnung der COMET Group

- Latente Steuerforderungen (vgl. Anmerkung 12) werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne erwirtschaftet werden können. Dies beinhaltet Schätzungen und Annahmen, die sich nachträglich als nicht korrekt herausstellen können. Dies kann zu erfolgswirksamen Anpassungen führen.
- Personalvorsorge (vgl. Anmerkung 17): Die Gruppe hat für ihre Mitarbeitenden Vorsorgepläne abgeschlossen, die unter IFRS als leistungsorientiert gelten. Diese leistungsorientierten Pläne werden jährlich einer Bewertung unterzogen, für die verschiedene Annahmen getroffen werden müssen. Dabei können Abweichungen der effektiven Entwicklung von den Annahmen insbesondere für den Diskontierungszinssatz künftiger Verpflichtungen und der Rendite der Anlagen Auswirkungen auf die Bewertung und damit auf die Vermögenslage der Gruppe haben.

Konsolidierungskreis

Der konsolidierte Jahresabschluss umfasst die Jahresrechnungen der COMET HOLDING AG, Herrengasse 10, 3175 Flamatt (Schweiz), und der Gesellschaften, die von der COMET HOLDING AG mittels direkter oder indirekter Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht werden. Die Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind im Anhang zur Jahresrechnung der COMET HOLDING AG (Anmerkung 1, Beteiligungen) aufgeführt.

Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach gruppenweit einheitlichen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Gruppengesellschaften. Die von der COMET Group kontrollierten Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung integriert. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst. Alle konzerninternen Salden und Geschäftsvorfälle sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen und Dividenden werden in voller Höhe eliminiert. Beteiligungen an Gesellschaften mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%, auf welche die Gruppe einen wesentlichen Einfluss, über die sie aber nicht die Kontrolle ausübt, werden als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bilanziert.

Akquisitionen und Goodwill

Unternehmen werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert und erst mit dem Verlust der effektiven Kontrolle ausgeschieden. Dabei werden zum Akquisitionszeitpunkt die erkennbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu Verkehrswerten neu bewertet und gemäss der Purchase-Methode integriert. Aus Akquisitionen werden immaterielle Werte, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, als immaterielle Werte separat bilanziert. Der Goodwill, der sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung zum Fair Value der Nettoaktiven des erworbenen Tochterunternehmens ergibt, wird zum Übernahmezeitpunkt zu Anschaffungskosten bilanziert. Ist die übertragene Gesamtgegenleistung kleiner als der Fair Value der erworbenen Nettoaktiven, wird die Differenz zum Übernahmezeitpunkt erfolgswirksam im übrigen betrieblichen Ertrag erfasst. Goodwill resp. immaterielle Werte werden zum Akquisitionszeitpunkt auf diejenigen Gesellschaften alloziert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. die entsprechenden zukünftigen Cashflows generieren werden. Beim Verkauf von konsolidierten Gruppengesellschaften wird die Differenz zwischen Verkaufspreis und Nettoaktiven zuzüglich der kumulierten Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Konzernrechnung ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften ist deren jeweilige Landeswährung. Transaktionen in einer anderen als der funktionalen Währung werden mit dem zum Transaktionszeitpunkt gültigen Umrechnungskurs umgerechnet. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet und die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Konzernrechnung ist in Schweizer Franken dargestellt. Die Umrechnung der Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften erfolgt für die Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs und für die Bilanz zum Stichtagskurs. Die daraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Umrechnungsdifferenzen auf konzerninternen Darlehen zur langfristigen Finanzierung von Konzerngesellschaften werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst, sofern die Rückzahlung weder geplant noch absehbar ist.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

Fremdwährungsumrechnung		31.12.2013		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
				31.12.2012	2013	2012	
USA	USD	1	0.889	0.915	0.927	0.938	
Europa	EUR	1	1.226	1.207	1.231	1.205	
China	CNY	1	0.147	0.147	0.151	0.149	
Japan	JPY	100	0.846	1.059	0.953	1.178	
Dänemark	DKK	1	0.164	0.162	0.165	0.162	
Republik Korea	KRW	1 000	0.842	n/a	0.836	n/a	

Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum Fair Value inkl. Transaktionskosten, ausser bei Finanzaktiven der Kategorie «at fair value through profit and loss», bei der Transaktionskosten direkt im Finanzaufwand erfasst werden. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

- Finanzpositionen «at fair value through profit and loss»: Dazu gehören alle Derivate, Handelspositionen sowie gewisse, per Designation zugeordnete Finanzaktiven und -verbindlichkeiten. Diese werden zu Verkehrswerten bilanziert. Wertänderungen werden im Finanzergebnis der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.
- Zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven: Diese werden zu Verkehrswerten bilanziert. Die Wertänderung wird im sonstigen Ergebnis erfasst, bis das Finanzinstrument verkauft oder im Wert beeinträchtigt ist. Zu diesem Zeitpunkt wird der kumulierte, im Eigenkapital erfasste Wert erfolgswirksam verbucht.
- Darlehen und Forderungen sowie bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Anlagen werden nach der «effective interest method» zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.
- Übrige Finanzverbindlichkeiten: Mit Ausnahme von Derivaten werden die Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Bei Derivaten im Rahmen von Cashflow-Hedges, welche die Voraussetzungen von IAS 39 erfüllen, wird die Anpassung an den Marktwert bis zum Eintreffen des Grundgeschäfts lediglich im sonstigen Ergebnis erfasst. Danach erfolgt eine Umbuchung dieses Erfolgs auf das Grundgeschäft. Die Verkehrswerte werden aufgrund von Börsenkursen resp. von Marktkursen ermittelt, die bei derivativen Finanzinstrumenten von den Banken ermittelt werden. Im Geschäftsjahr und auch im Vorjahr wurde für keine Absicherungsgeschäfte Hedge-Accounting nach IAS 39 angewandt. Finanzi-

elle Aktiven werden dann ein- resp. ausgebucht, wenn COMET über diese die Kontrolle erhält resp. verliert und somit die Rechte verkauft hat oder wenn diese verfallen sind. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt sind.

Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Kontokorrentguthaben auf Banken können die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten beinhalten.

Eigene Aktien

Vom Konzern erworbene Aktien der COMET HOLDING AG werden zu Anschaffungskosten erfasst und als Abzugsposition im Eigenkapital ausgewiesen. Der Kauf, Verkauf und die Ausgabe von eigenen Aktien werden erfolgsneutral erfasst. Etwaige Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert und der Gegenleistung bei Wiederausgabe werden als Gewinnreserven erfasst.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertberichtigungen basieren auf einheitlichen Richtlinien, wonach für kritische Ausstände Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden.

Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Produktionskosten oder tieferem Nettoveräußerungswert bilanziert. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem geschätzten üblichen Verkaufspreis abzüglich der Kosten für Fertigstellung, Marketing und Vertrieb. Rohmaterial und Fremdfabrikate werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode bewertet, Eigenfabrikate nach den Standardherstellkosten. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Vorräten enthalten.

Umsatz und andere Erträge

Der Umsatz entspricht Verkäufen und Dienstleistungen an Dritte nach Abzug von Rabatten und anderen Preisminderungen. Der Umsatz wird zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem Nutzen und Risiken an den verkauften Produkten auf die Kunden übergehen. Dies geschieht je nach Produkt und vereinbarten Konditionen (Incoterms) zum Zeitpunkt des Versands der Produkte oder in Einzelfällen erst bei der Bestätigung durch den Kunden (customer acceptance). Erträge werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und die Beträge zuverlässig bewertet werden können.

Als übrige Erträge werden Beiträge an Entwicklungsprojekte inkl. Entgelte für Prototypen erfasst.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswerts verbucht, sofern der Anspruch nicht fraglich ist. Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

Fertigungsaufträge

Die Bilanzierung von bestimmten kundenspezifischen Fertigungsaufträgen im Systemgeschäft erfolgt nach der «Percentage of Completion Method PoC». Der Fertigstellungsgrad wird aufgrund des individuellen Auftragsfortschritts des Projekts bestimmt, und die Erfassung erfolgt, sofern das Ergebnis eines Fertigungsauftrags zuverlässig geschätzt werden kann. Als Berechnungsgrundlage dient dabei das Verhältnis zwischen den aufgelaufenen Kosten und den geschätzten Gesamtkosten des Vertrags. Entsprechend dem so ermittelten Fertigstellungsgrad wird der Umsatz im Verhältnis zum anteiligen Verkaufspreis erfasst, wobei erkennbare Verluste

sofort dem Aufwand belastet werden. Forderungen werden als Nettoguthaben, d.h. abzüglich der erhaltenen Anzahlungen, bilanziert bzw. wenn die erhaltenen Anzahlungen für einen Auftrag die aufgelaufenen Kosten übersteigen, wird der Saldo als Nettoverbindlichkeit ausgewiesen.

Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen und damit verbundene Verbindlichkeiten

Darunter werden Vermögenswerte und damit zusammenhängende Verbindlichkeiten verstanden, welche die Gruppe durch ein Veräusserungsgeschäft zu realisieren beabsichtigt. Es handelt sich dabei um einzelne Bilanzpositionen oder Gruppen von Bilanzpositionen. Die Umklassierung in diese Position erfolgt nur dann, wenn das Management den Verkauf beschlossen hat und ein Verkauf innerhalb eines Jahres wahrscheinlich erscheint. Die Bewertung erfolgt auf der Basis der bisherigen Buchwerte oder allenfalls zu den tieferen Verkehrswerten abzüglich Veräusserungskosten. Aktiven dieser Kategorie werden nicht mehr planmässig abgeschrieben. Erträge und Aufwendungen von nicht weitergeführten Aktivitäten werden in der Erfolgsrechnung sowie in der Vergleichsperiode gesondert ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen von qualifizierenden Aktiven sind Bestandteil der Anschaffungskosten. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von Impairments werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen. Unterhaltskosten werden nur dann aktiviert, wenn dadurch entweder die Lebensdauer der Sachanlagen verlängert oder beispielsweise die Produktionskapazität erhöht wird. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Für die planmässigen Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern angenommen:

Immobilien	20–40 Jahre
Maschinen und Apparate	6–10 Jahre
Demoequipment	6–10 Jahre
Mobilien und Einrichtungen	5 Jahre
Werkzeuge	3–5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
EDV-Hardware	3 Jahre

Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, Marken- und Namenrechte, Kundenlisten, Technologie, Lizenzen, Patente sowie Software bilanziert. Die immateriellen Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Goodwill sowie die erworbenen Marken- und Namenrechte werden nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf ein mögliches Impairment überprüft (vgl. nachfolgenden Abschnitt «Wertminderungen im Anlagevermögen»). Der Aufwand für Amortisationen auf immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer wird in der Erfolgsrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Wertes in der Gruppe entspricht. Entwicklungskosten werden dann aktiviert, wenn die Voraussetzungen von IAS 38 erfüllt sind.

Für die planmässigen Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern angenommen:

Kundenlisten	10–15 Jahre
Technologie	5–10 Jahre
EDV-Software	3–5 Jahre

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn COMET eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten hat, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert. Rückstellungen für allfällige Restrukturisierungskosten werden bilanziert, falls ein detaillierter Plan ausgearbeitet wurde, die Kosten zuverlässig bestimmt werden können und durch einen Vertrag oder durch Kommunikation eine entsprechende Verpflichtung besteht.

Personalvorsorge «employee benefits»

Die COMET Group hat für ihre Mitarbeitenden verschiedene Vorsorgesysteme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen der einzelnen Konzerngesellschaften unterscheiden. Die Finanzierung der Vorsorgesysteme erfolgt durch Beiträge an staatliche Vorsorgepläne, an rechtlich selbstständige Vorsorgesysteme (Stiftungen, Versicherungen) oder durch Äufnung einer entsprechenden Rückstellung in der Bilanz der betreffenden Konzerngesellschaft selbst. Bei beitragsorientierten Plänen (defined contribution plans) oder wirtschaftlich gleichgestellten Vorsorgelösungen entspricht der periodengerecht abgegrenzte Aufwand den vereinbarten Beiträgen der Konzerngesellschaft. Bei leistungsorientierten (defined benefit plans) Plänen werden die Dienstzeitaufwendungen durch aktuarische Gutachten von unabhängigen Experten gemäss der «projected unit credit method» berechnet. Die Berechnungen werden jährlich aktualisiert. Die zu bilanzierende Über- oder Unterdeckung ergibt sich aus der durch den Aktuar bestimmten «present value of the defined benefit obligation» (DBO) abzüglich der zum Marktwert erfassten Aktiven. Eine so ermittelte Nettoverpflichtung wird grundsätzlich als Verpflichtung bilanziert. Ein allfälliger Nettoüberschuss wird nur im Ausmass des zukünftigen Nutzenpotenzials unter Berücksichtigung der Bestimmungen von IFRIC 14 ausgewiesen. Der in der Erfolgsrechnung verbuchte Aufwand entspricht den versicherungsmathematisch ermittelten Dienstzeitaufwendungen und dem Nettozinsaufwand. Aktuarische Gewinne und Verluste ergeben sich aus erfahrungsbedingten Anpassungen (die Abweichung zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung) sowie aus Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen und werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Aktienbezogene Vergütungen

COMET leistet einen Teil der Vergütungen an den Verwaltungsrat und einen Teil der variablen Entschädigungen an das Management in Form von Aktien der COMET HOLDING AG. Als Aufwand wird der Wert der verdienten Aktien, bewertet zum Börsenkurs (Fair Value) am Tag der Zuteilung, erfasst. Dabei erfolgt die Erfassung der Abgrenzung für den ausschliesslich in Aktien zu leistenden Teil der Vergütungen (equity settled) direkt im Eigenkapital. Für den anderen Teil, bei dem der Begünstigte ein Wahlrecht besitzt, Aktien oder Geld zu beziehen, wird der Wert des Wahlrechts bestimmt und als Zunahme des Eigenkapitals erfasst und die übrige Abgrenzung als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Dienstaltersprämien

COMET gewährt den Arbeitnehmern in der Schweiz und in Deutschland Dienstaltersprämien beim Erreichen von zehn Dienstjahren sowie jeweils nach fünf weiteren Jahren in der Form von einmaligen, nach Anzahl Dienstjahren steigenden Beträgen. COMET erfasst die daraus resultierende Verpflichtung nach der «projected unit credit method». Die Berechnung wird jährlich aktualisiert, und allfällige versicherungstechnische Varianzen aus der Neuberechnung werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der «Liability»-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den gruppeninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als langfristiges Fremdkapital bzw. übriges Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand in der Erfolgsrechnung ausser für latente Steuern, die sich auf erfolgsneutral erfasste Posten beziehen. Diese werden ebenfalls erfolgsneutral entsprechend des ihnen zugrunde liegenden Geschäftsvorfalles entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst. Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet mit Ausnahme des Goodwills. Latente Steuerforderungen werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Masse erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus der erstmaligen Bilanzierung eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren.

Dividenden

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz und mit den Statuten werden die Dividenden und andere Ausschüttungen an die Aktionäre in dem Geschäftsjahr, in dem sie von der Generalversammlung beschlossen und anschliessend bezahlt werden, als Ausschüttung behandelt und nicht dem Geschäftsjahr belastet, auf das sie sich beziehen.

Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die Gruppengesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentümer gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten werden der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder eine allfällig kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Dienstleistungsverträge (insbesondere Outsourcingvereinbarungen), die di-

rekt oder indirekt Bestimmungen über die Nutzung definierter Anlagen enthalten, werden bei Abschluss daraufhin überprüft, ob diese Vereinbarungen unter IFRS ein Leasingverhältnis enthalten.

Unrealisierte Gewinne aus «sale-and-lease-back»-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrags realisiert. Zahlungen aus «operating leasing» werden als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend linear der Erfolgsrechnung belastet.

Wertminderung im Anlagevermögen (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigen Anlagevermögen, einschliesslich immaterieller Werte, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf diesen Wert. Der erzielbare Wert ist der Verkehrswert oder der höhere Nutzungswert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen errechnet wird. Ein allfällig erworbener Goodwill sowie Marken- und Namenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht systematisch abgeschrieben, sondern jährlich zum selben Zeitpunkt einem Impairment-Test unterzogen. Als Basis dazu dienen die Ergebnisse des Geschäftsjahrs, der rollierende Forecast sowie die Mittelfristplanung.

03 Segment- berichterstattung

In Ausrichtung auf die strategischen Ziele hat COMET 2013 die Organisationsstruktur auf Gruppenebene angepasst und die bisherigen zwei Divisionen auf drei marktorientierte Segmente aufgeteilt. Entsprechend wurde die Segmentberichterstattung angepasst und die vormalige Division Module & Components in die Segmente X-Ray & ebeam Technologies sowie Plasma Control Technologies aufgeteilt, die neu gesondert als Segmente berichtet werden. Die Division «Systems» wird, inhaltlich unverändert, unter dem neuen Namen X-Ray Systems berichtet. Die Vorjahreswerte der Segmentrechnung wurden angepasst (Restatement) und sind entsprechend der neuen Struktur dargestellt.

Nachfolgend sind die operativen Segmente und ihre Geschäftstätigkeit beschrieben:

- Das Segment **X-Ray & ebeam Technologies** entwickelt, produziert und vermarktet Metall-Keramik-Röntgenquellen für die zerstörungsfreie Materialprüfung und die Sicherheitsinspektion sowie ebeam Quellen für die umweltfreundliche Sterilisation von Oberflächen.
- Das Segment **Plasma Control Technologies** entwickelt, produziert und vermarktet Vakuumkondensatoren, HR-Generatoren und HF-Matchboxen zur hochpräzisen Steuerung von Plasmaprozessen, z.B. für die Herstellung von Speicherchips, Flachbildschirmen und Solarpaneelen.
- Das Segment **X-Ray Systems** entwickelt, produziert und vermarktet stationäre und mobile Röntgensysteme sowie Dienstleistungen für die zerstörungsfreie Materialprüfung basierend auf Röntgentechnologie, Microfocus und Computertomografie.

Die Segmentergebnisse beinhalten alle Erträge und Aufwendungen, die einem Segment zurechenbar sind. Einzig die Kosten und Erträge der COMET HOLDING AG sowie das Finanzergebnis und die Ertragssteuern werden nicht auf die Segmentergebnisse zugeteilt. Diese nicht zurechenbaren Kosten und Erträge werden in der Spalte «Corporate» ausgewiesen. Die Aktiven und Verbindlichkeiten der Segmente beinhalten alle operativen Positionen. Nicht einem operativen Segment zugerechnet werden die Aktiven und Verbindlichkeiten der COMET HOLDING AG, sämtliche flüssigen Mittel, Finanzschulden sowie alle Aktiven und Passiven in Zusammenhang mit Ertragssteuern. Diese nicht zurechenbaren Aktiven und Passiven werden in der Spalte «Corporate» ausgewiesen.

03.1 Operative Segmente

Geschäftsjahr 2013						
inTCHF	X-Ray & ebeam Technologies	Plasma Control Technologies	X-Ray Systems	Elimination Umsatz mit anderen Segmenten	Corporate	Total Gruppe
Nettoumsatz						
Nettoumsatz mit Drittkunden	49 195	81 528	118 906	0	0	249 629
Umsatz mit anderen Segmenten	15 165	0	6 146	-21 311	0	0
Total Nettoumsatz	64 360	81 528	125 051	-21 311	0	249 629
Resultate						
Segmentergebnis	7 803	7 165	12 237	-413	0	26 792
Nicht direkt zugewiesene Kosten	0	0	0	0	-1 732	-1 732
Betriebsergebnis	7 803	7 165	12 237	-413	-1 732	25 060
Finanzaufwand						-8 820
Finanzertrag						7 090
Gewinn vor Steuern						23 330
Ertragssteuern						-7 235
Reingewinn						16 094
EBITDA						
EBITDA	11 300	10 707	16 140	-413	-1 732	36 002
EBITDA in % vom Umsatz	17.6 %	13.1 %	12.9 %			14.4 %
Aktiven und Passiven						
Segmentaktiven	61 275	53 732	91 628	0	21 197	227 833
Segmentverbindlichkeiten	-10 888	-10 589	-25 986	0	-42 517	-89 981
Nettoaktiven	50 387	43 143	65 642	0	-21 320	137 852
Übrige Segmentinformationen						
Investitionen	3 258	1 229	5 750	0	0	10 236
Abschreibungen und Amortisationen	3 497	3 541	3 904	0	0	10 942
Veränderung Rückstellungen	340	267	73	0	-21	659
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag	-260	1 333	644	440	-574	1 583
Personalbestand am Jahresende	246	317	348	0	0	911

Geschäftsjahr 2012

in TCHF	X-Ray & ebeam Technologies	Plasma Control Technologies	X-Ray Systems	Elimination Umsatz mit anderen Segmenten	Corporate	Total Gruppe
Nettoumsatz						
Nettoumsatz mit Drittkunden	41 283	58 251	114 868	0	0	214 401
Umsatz mit anderen Segmenten	14 826	0	3 529	-18 355	0	0
Total Nettoumsatz	56 109	58 251	118 397	-18 355	0	214 401
Resultate						
Segmentergebnis ¹⁾	8 089	-1 031	7 107	-454	0	13 711
Nicht direkt zugewiesene Kosten	0	0	0	0	-1 243	-1 243
Betriebsergebnis¹⁾	8 089	-1 031	7 107	-454	-1 243	12 468
Finanzaufwand						-12 204
Finanzertrag						9 866
Gewinn vor Steuern¹⁾						10 130
Ertragssteuern ¹⁾						-4 450
Reingewinn¹⁾						5 680
EBITDA¹⁾	12 530	2 779	11 537	-454	-1 243	25 149
EBITDA in % vom Umsatz	22.3%	4.8%	9.7%			11.7%
Aktiven und Passiven¹⁾						
Segmentaktiven ¹⁾	58 335	45 526	78 972	0	17 947	200 780
Segmentverbindlichkeiten ¹⁾	-8 669	-4 712	-22 994	0	-48 581	-84 956
Nettoaktiven¹⁾	49 667	40 813	55 978	0	-30 634	115 824
Übrige Segmentinformationen						
Investitionen	1 467	1 655	4 309	0	0	7 432
Abschreibungen und Amortisationen	4 441	3 810	4 430	0	0	12 681
Veränderung Rückstellungen	199	-407	-16	0	-36	-260
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag	146	-16	-562	488	-836	-779
Personalbestand am Jahresende	208	230	332	0	0	770

¹⁾ Angepasst aufgrund des neuen IAS 19, vgl. Erläuterung 02.1, «Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden»

Konsolidierte Jahresrechnung
der COMET Group

Überleitung der Segmentaktiven und -verbindlichkeiten

in TCHF	2013	2012
Aktiven der Segmente	206 636	182 833
Flüssige Mittel	18 214	16 740
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	1 140	300
Steuerforderungen	250	10
Latente Steuerforderungen	1 521	840
Forderungen Dritte der COMET Holding AG	72	58
Total Aktiven	227 833	200 780
Verbindlichkeiten der Segmente	-47 464	-36 375
Kurz- und langfristige Finanzschulden	-31 897	-42 619
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	-6	0
Steuerverbindlichkeiten	-5 156	-2 959
Latente Steuerverbindlichkeiten	-4 676	-2 289
Verbindlichkeiten Dritte der COMET Holding AG	-782	-714
Total Passiven	-89 981	-84 956

03.2 Geografische Information

Die COMET Group vertreibt ihre Produkte und Dienstleistungen in der ganzen Welt und ist in den Ländern Schweiz, Deutschland, Dänemark, USA, China, Japan und Südkorea mit eigenen Gesellschaften vertreten. Die Zuteilung der Nettoumsätze auf Länder erfolgt auf Basis der Kundenstandorte.

Nettoumsätze pro Region

in TCHF	2013	2012
Schweiz	2 566	2 786
Deutschland	30 084	27 676
Übriges Europa	37 291	33 670
Total Europa	69 941	64 132
Total USA	78 711	65 703
China	45 575	40 241
Japan	19 150	12 879
Übriges Asien	26 479	21 486
Total Asien	91 205	74 607
Übrige Welt	9 772	9 959
Total	249 629	214 401

Anlagevermögen pro Region

in TCHF	2013	2012
Schweiz	53 189	56 698
Deutschland	40 236	38 718
Übrige Welt	8 615	8 309
Total	102 040	103 725

03.3 Umsätze mit Grosskunden

Das Segment Plasma Control Technologies erzielte im Berichtsjahr mit seinem grössten Kunden 33.2 Mio. CHF Umsatz, was 13.3% des Gruppenumsatzes entspricht (Vorjahr: 24.0 Mio. CHF entsprechend 11.2%).

04 Akquisitionen

Im Geschäftsjahr 2013 sowie im Vorjahr tätigte die Gruppe keine Akquisitionen.

05 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

inTCHF	2013	2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	43 056	36 822
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-892	-856
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	42 164	35 966
Rückforderbare Umsatz- und Mehrwertsteuern	3 073	1 435
Vorauszahlungen an Lieferanten	487	641
Übrige Forderungen	1 284	1 194
Sonstige Forderungen	4 844	3 270
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	47 007	39 236

COMET bildet Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei Vorliegen von Hinweisen auf Zahlungsschwierigkeiten von Kunden.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

inTCHF	2013	2012
1. Januar	856	917
Verwendung	-44	-143
Neubildung	216	169
Auflösung	-139	-78
Umrechnungsdifferenzen	3	-9
31. Dezember	892	856

Zum Bilanzstichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von 408TCHF (Vorjahr: 518TCHF) vollständig wertberichtigt.

Altersstruktur der überfälligen und wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Nettobetrag)

inTCHF	2013	2012
Total Forderungen	42 164	35 966
Weder überfällig noch wertberichtigt	31 478	24 132
Insgesamt überfällig und wertberichtigt (netto)	10 686	11 834
Überfällig und wertberichtigt (netto) 1-30 Tage	6 615	7 354
Überfällig und wertberichtigt (netto) 30-60 Tage	1 875	2 568
Überfällig und wertberichtigt (netto) > 60 Tage	2 196	1 912

Die übrigen Forderungen enthalten weder überfällige noch wertberichtigte Forderungen. Die Gruppe hält keine Sicherheiten für Forderungen.

06 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

06.1 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in TCHF	2013	2012
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete sonstige Vermögenswerte		
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	1 140	300
Total erfolgswirksam zum Fair Value bewertete sonstige Vermögenswerte	1 140	300
Darlehen und Forderungen		
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	404	315
Total Darlehen und Forderungen	404	315
Total sonstige finanzielle Vermögenswerte	1 544	615
Total kurzfristig	1 140	300
Total langfristig	404	315

06.2 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in TCHF	2013	2012
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	6	0
Total sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6	0

06.3 Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag waren folgende Devisentermingeschäfte offen:

in TCHF	2013	2012
Devisentermingeschäfte USD		
Kontraktwerte	14 598	9 402
Positive Wiederbeschaffungswerte	340	300
Negative Wiederbeschaffungswerte	6	0
Devisentermingeschäfte JPY		
Kontraktwerte	5 518	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	800	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	0	0

Die Gewinne und Verluste aus Devisentermingeschäften werden als Finanzertrag bzw. Finanzaufwand erfasst (vgl. Anmerkung 23). Die dargestellten Kontraktvolumen zeigen die Höhe der eingegangenen Termingeschäfte auf. Den Aktivitäten der Gruppe entsprechend haben die Devisentermingeschäfte Fälligkeiten von weniger als einem Jahr, wobei die meisten innerhalb von sechs Monaten fällig werden.

07 **Warenvorräte**

inTCHF	2013	2012
Rohmaterial und Halbfabrikate	29 499	24 196
Ware in Arbeit	7 854	5 249
Fertigfabrikate	9 137	5 974
Total Vorräte	46 490	35 419

Die Vorräte beinhalten die notwendigen Einzelwertberichtigungen für Artikel, deren Marktwert unter den Herstellkosten liegt. Der erfasste Aufwand für Wertberichtigungen von Vorräten beträgt 2.9 Mio. CHF (Vorjahr: 2.3 Mio. CHF).

08 **Fertigungsaufträge****08.1** **Nettoguthaben aus
Fertigungsaufträgen**

inTCHF	2013	2012
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen		
Aufgelaufene Projektkosten und erfasste Gewinne	6 045	1 906
Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge in Arbeit	-628	-185
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	5 417	1 721

Es bestanden wie im Vorjahr keine von Kunden einbehaltene Beträge, d.h. Forderungen aus Fertigungsaufträgen, die erst nach Erfüllung bestimmter Bedingungen bezahlt werden.

08.2 **Nettoverbindlichkeiten aus
Fertigungsaufträgen**

inTCHF	2013	2012
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen		
Aufgelaufene Projektkosten und erfasste Gewinne	0	14
Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge in Arbeit	0	-439
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	0	-425

09 Sachanlagen**Geschäftsjahr 2013**

inTCHF

	Immobilien	Maschinen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte				
1. Januar 2013	50 611	56 790	11 512	118 913
Zugänge	4	3 924	4 086	8 014
Abgänge	0	-1 940	-932	-2 872
Umrechnungsdifferenzen	9	-149	-319	-459
31. Dezember 2013	50 624	58 625	14 347	123 595
Kumulierte Abschreibungen				
1. Januar 2013	16 704	41 564	5 452	63 720
Zugänge	1 688	3 792	1 546	7 026
Abgänge	0	-1 731	-437	-2 168
Umrechnungsdifferenzen	1	-76	-56	-131
31. Dezember 2013	18 393	43 549	6 505	68 447
Nettobuchwert				
Stand 1. Januar 2013	33 907	15 226	6 060	55 192
Stand 31. Dezember 2013	32 231	15 076	7 842	55 148

Die Zugänge der übrigen Sachanlagen enthalten die Zugänge von eigengefertigten Demoanlagen im Segment X-Ray Systems über 3 145 TCHF, und die Abgänge enthalten 231 TCHF Rückklassierungen von Demoanlagen, woraus jeweils kein Mittelabfluss resultierte. Der Buchwert der in den Sachanlagen enthaltenen geleasteten Objekte (Finanzleasing) beläuft sich auf 708 TCHF. Maschinen und Einrichtungen enthalten Anlagen im Bau im Betrag von 1 491 TCHF.

Konsolidierte Jahresrechnung
der COMET Group

Geschäftsjahr 2012

in TCHF

	Immobilien	Maschinen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte				
1. Januar 2012	50 522	53 037	12 310	115 869
Zugänge	91	4 832	1 952	6 875
Abgänge	0	-1 031	-2 173	-3 204
Umrechnungsdifferenzen	-3	-48	-576	-627
31. Dezember 2012	50 611	56 790	11 512	118 913
Kumulierte Abschreibungen				
1. Januar 2012	15 017	37 798	5 091	57 905
Zugänge	1 687	4 719	1 188	7 594
Abgänge	0	-1 011	-758	-1 769
Umrechnungsdifferenzen	0	59	-69	-10
31. Dezember 2012	16 704	41 564	5 452	63 720
Nettobuchwert				
Stand 1. Januar 2012	35 506	15 239	7 218	57 963
Stand 31. Dezember 2012	33 907	15 226	6 060	55 192

Die Zugänge der übrigen Sachanlagen enthalten die Zugänge von eigengefertigten Demoanlagen im Segment X-Ray Systems über 1'705 TCHF, und die Abgänge enthalten 1'423 TCHF Rückklassierungen von Demoanlagen, woraus jeweils kein Mittelabfluss resultierte. Der Buchwert der in den Sachanlagen enthaltenen geleasten Objekte (Finanzleasing) beläuft sich auf 818 TCHF. Maschinen und Einrichtungen enthalten Anlagen im Bau im Betrag von 2'746 TCHF.

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven (belastete Aktiven)

in TCHF	2013	2012
Bilanzwert der verpfändeten Immobilien	31 536	33 391
Grundpfandrechte (Schuldbriefe) total nominal	30 000	30 000
Davon in Eigenbesitz	0	0
Total hinterlegt zur Sicherung eigener Verpflichtungen	30 000	30 000
Beanspruchte Kredite	23 668	30 000

10 Immaterielle Werte

Geschäftsjahr 2013						
inTCHF	Goodwill und Markenrechte	Kundenlisten	Technologie	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte						
1. Januar 2013	29 952	25 302	7 668	8 592	839	72 352
Zugänge	0	0	0	2 221	0	2 221
Abgänge	0	0	-5 527	-421	-804	-6 751
Umrechnungsdifferenzen	358	-442	68	-13	4	-25
31. Dezember 2013	30 310	24 861	2 210	10 379	39	67 798
Kumulierte Abschreibungen						
1. Januar 2013	0	11 419	5 782	6 120	499	23 820
Zugänge	0	1 868	222	1 578	248	3 916
Abgänge	0	0	-5 527	-422	-734	-6 682
Umrechnungsdifferenzen	0	-196	38	1	10	-146
31. Dezember 2013	0	13 092	516	7 277	23	20 907
Nettobuchwert						
Stand 1. Januar 2013	29 952	13 883	1 886	2 472	341	48 533
Stand 31. Dezember 2013	30 310	11 769	1 694	3 102	16	46 892

Geschäftsjahr 2012						
inTCHF	Goodwill und Markenrechte	Kundenlisten	Technologie	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte						
1. Januar 2012	30 088	27 253	11 436	8 194	897	77 867
Zugänge	0	0	0	530	27	557
Abgänge	0	-1 326	-3 712	-126	-80	-5 244
Umrechnungsdifferenzen	-136	-625	-56	-6	-5	-828
31. Dezember 2012	29 952	25 302	7 668	8 592	839	72 352
Kumulierte Abschreibungen						
1. Januar 2012	0	11 100	8 241	4 704	217	24 262
Zugänge	0	1 888	1 291	1 545	363	5 087
Abgänge	0	-1 326	-3 712	-126	-80	-5 244
Umrechnungsdifferenzen	0	-243	-38	-3	-1	-285
31. Dezember 2012	0	11 419	5 782	6 120	499	23 820
Nettobuchwert						
Stand 1. Januar 2012	30 088	16 153	3 195	3 490	680	53 605
Stand 31. Dezember 2012	29 952	13 883	1 886	2 472	341	48 533

Die Kategorien Goodwill und Markenrechte, Kundenlisten sowie Technologie wurden im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aktiviert. Die verbleibenden Restnutzungsdauern der Kundenlisten betragen ein bis zehn Jahre.

YXLON wird als etablierte Marke nebst COMET im Sinne einer langfristigen Zwei-Markenstrategie geführt. COMET geht deshalb bei der aktivierten Marke YXLON von einer unbestimmten Nutzungsdauer aus.

Im Berichtsjahr wurden bei X-Ray Systems Entwicklungs-Eigenleistungen für die neue Softwareplattform der Systeme im Umfang von 1381 TCHF aktiviert.

11 Impairment-Test auf Goodwill und immateriellen Werten mit unbestimmter Lebensdauer

Der Impairment-Test für Goodwill und die übrigen immateriellen Werte mit unbestimmter Lebensdauer wurde per 30. September 2013 durchgeführt, und entsprechend der Zuteilung der zu testenden Aktiven wurden die folgenden zwei «Cash Generating Units» auf Stufe Segment bewertet:

- X-Ray & ebeam Technologies für das im Rahmen der YXLON Akquisition übernommene Generatoren-geschäft
- X-Ray Systems als relevante «Cash Generating Unit» für alle Aktivitäten der akquirierten YXLON Gruppe sowie für die Produktgruppe FeinFocus mit Ausnahme des Generatoren-geschäfts

Der Impairment-Test basiert auf der Nutzwertmethode (value in use). Der erzielbare Betrag wurde aus dem Barwert der künftigen Cashflows ermittelt (DCF-Bewertung). Die Berechnungen basieren auf dem vom Verwaltungsrat genehmigten rollierenden Forecast sowie auf Plandaten für die Jahre 2014 bis 2018. Ausgehend von Erfahrungswerten basiert die Planung auf Wachstumserwartungen u.a. für den Nettoumsatz und das Betriebsergebnis. Dies geschieht unter Berücksichtigung der geschätzten Marktentwicklung in den unterschiedlichen Regionen. Cashflows jenseits der Planperiode werden mit einer Wachstumsrate von 1.5% angenommen, was unter dem erwarteten Marktwachstum liegt. Die für die Berechnung des Nutzwerts verwendeten Annahmen entsprechen der durchschnittlichen langfristig erwarteten Wachstumsrate des operativen Geschäfts des Segments X-Ray Systems und des Generatoren-geschäfts von X-Ray & ebeam Technologies. Auf das Ergebnis des Impairment-Tests haben das zugrunde gelegte Umsatzwachstum sowie die geplante Entwicklung des Betriebsergebnisses entscheidenden Einfluss.

Verteilung der Buchwerte auf die beiden «Cash Generating Units» (CGU)

	CGU X-Ray Systems		CGU X-Ray & ebeam Technologies		Total	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
in TCHF						
Goodwill	20985	20665	6874	6873	27859	27538
Markenrechte (YXLON)	2451	2414	0	0	2451	2414
Total Buchwert	23436	23079	6874	6873	30310	29952

Verwendete Annahmen im Bewertungsmodell

	CGU X-Ray Systems		CGU X-Ray & ebeam Technologies	
	2013	2012	2013	2012
in TCHF				
Diskontierungszinssatz (WACC) vor Steuern	12.8%	12.8%	12.3%	12.4%
Wachstumsrate im Terminal Value	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%
Inflationsrate	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%

Sensitivitäten in Bezug auf die getroffenen Annahmen im Bewertungsmodell

Die Bewertung des Nutzungswerts der CGU X-Ray Systems ist sensitiv gegenüber folgenden Annahmen im Planungszeitraum (Planjahre 2014 bis 2018):

- **Wachstumsannahmen:** Umsatzerlöse werden auf Basis von Produktgruppen für die einzelnen Regionen geplant. Für das Umsatzwachstum wird basierend auf der stabilen Ausgangslage von 2013 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 8% (Vorjahr: 7%) angenommen.
- **Bruttomargen:** Es wird erwartet, dass sich die Bruttomarge bei wieder ansteigenden Umsätzen mittelfristig auf rund 36% einstellt. Die Zielerreichung hängt u.a. auch von der Entwicklung der Einkaufspreise beim Material ab.
- **Wechselkurse:** Die Entwicklung der Wechselkurse EUR und USD zu CHF wirken sich auf den Unternehmenswert aus. Die Planung erfolgte basierend auf heutigen Wechselkursrelationen.
- **Diskontierungssatz (WACC):** Die Kapitalkosten wurden auf der Basis der Fremdkapitalkosten (vor Steuern) sowie des langfristigen risikofreien Zinssatzes, einer Small Cap Premium und einer Marktrisikoprämie, gewichtet mit einem COMET-spezifischen Betafaktor, ermittelt.

COMET erwartet, dass eine realistische Veränderung der wesentlichen Annahmen nicht dazu führen würde, dass der erzielbare Wert unter den Buchwert fallen würde.

12 Ertragssteuern

12.1 Laufender und latenter Ertragssteueraufwand

inTCHF	2013	2012 ¹⁾
Laufender Ertragssteueraufwand für das Berichtsjahr	5 868	2 951
Laufender Ertragssteueraufwand Vorjahre betreffend	56	-60
Latenter Ertragssteueraufwand	1 311	1 559
Total Ertragssteueraufwand	7 235	4 450

¹⁾ Angepasst aufgrund des neuen IAS 19, vgl. Erläuterung 02.1 Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

12.2 Analyse der Steuerbelastung

inTCHF	2013	2012 ¹⁾
Gewinn vor Steuern	23 330	10 130
Erwartete Ertragssteuern zum Basissteuersatz von 28 % (Vorjahr: 28 %)	6 532	2 836
Effekt aus anderen Steuersätzen als dem Basissteuersatz	-518	-392
Effekt aus Steuerbefreiung Kanton Freiburg	-460	-1 118
Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	109	94
Effekt aus Steuersatzänderung auf latenten Ertragssteuern	118	378
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	1 734	2 131
Effekt aus Aktivierung/Nutzung früher nicht aktivierter Verlustvorträge	-425	0
Effekt aus periodenfremden Ertragssteuern	56	-60
Übrige Effekte	89	581
Ausgewiesene Ertragssteuern	7 235	4 450
Effektiver Ertragssteuersatz in % vom Gewinn vor Steuern	31.0%	43.9%

¹⁾ Angepasst aufgrund des neuen IAS 19, vgl. Erläuterung 02.1 Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Kanton Freiburg gewährte der COMET AG Flamatt für kantonale und kommunale Steuern eine bedingte Steuererleichterung für die Jahre 2013 bis 2022. Für 2013 betrug die Steuererleichterung 30 % (von 2003 bis 2012 100 %). Die Steuererleichterung ist abhängig von der erfolgreichen Entwicklung der Firma am Standort Flamatt und kann zwischen 0 % und 30 %, bzw. ab 2015 bis maximal 50 % betragen.

12.3 Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten

Die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten können wie folgt nach ihrer Herkunft aufgliedert werden:

inTCHF	2013		2012 ¹⁾	
	Forderungen	Verbindlichkeiten	Forderungen	Verbindlichkeiten
Warenvorräte	1969	170	1117	0
Fertigungsaufträge	0	564	137	498
Sachanlagen	155	103	204	0
Immaterielle Anlagen	0	4395	0	4958
Personalvorsorge	0	637	24	172
Verbindlichkeiten	3	153	0	122
Passive Rechnungsabgrenzungen	187	0	184	0
Rückstellungen	46	0	102	0
Personalverbindlichkeiten	369	0	434	0
Übrige	52	339	48	370
Steuerliche Verlustvorträge	425	0	2421	0
Total brutto latente Steuern der Konzerngesellschaften	3206	6361	4671	6120
Effekt aus Netto-Bilanzierung der Konzerngesellschaften	-1685	-1685	-3831	-3831
Ausweis in der Konzernbilanz	1521	4676	840	2289

¹⁾ Angepasst aufgrund des neuen IAS 19, vgl. Erläuterung 02.1 Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sind zu lokalen Steuersätzen, die 17% bis 39% betragen, bewertet. Für temporäre Differenzen auf Beteiligungswerten der Konzerngesellschaften in Höhe von 35.8 Mio. CHF (Vorjahr: 31.9 Mio. CHF) wurden keine latenten Steuerverbindlichkeiten gebildet. Aus der Ausschüttung zurückbehaltener Gewinne von Tochtergesellschaften ist, ausser für zukünftige Ausschüttungen aus China, kein Einfluss auf die Ertragssteuern zu erwarten. Es bestehen keine Steuerrückstellungen für nicht rückforderbare Quellensteuern auf zukünftigen Ausschüttungen ausländischer Konzerngesellschaften an die COMET HOLDING AG. Die Ausschüttung von Dividenden der COMET HOLDING AG an ihre Aktionäre hat keinen Einfluss auf die ausgewiesenen oder künftigen Ertragssteuern.

12.4 Nachweis latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten

inTCHF	2013	2012 ¹⁾
1. Januar	1449	272
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen in der Erfolgsrechnung erfasst	-685	288
Erfassung latenter Steueraktiven auf Verlustvorträgen	-425	0
Verwendung steuerlicher Verlustvorträge	2421	1261
Latenter Steueraufwand der Erfolgsrechnung	1311	1549
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen im sonstigen Ergebnis erfasst	455	-345
Umrechnungsdifferenzen	-59	-27
31. Dezember	3155	1449

¹⁾ Angepasst aufgrund des neuen IAS 19, vgl. Erläuterung 02.1 Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

12.5 Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen und zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Forderungen steuerlich verwendet werden können. Es bestehen zeitliche Differenzen (vorübergehende Differenzen zwischen den Bilanzwerten gemäss IFRS und den steuerlichen Bilanzwerten), für die keine Steuerforderungen bilanziert wurden, im Umfang von 2.0 Mio. CHF (Vorjahr: 0). Zudem bestehen steuerliche Verlustvorträge, auf denen keine latenten Steuerforderungen erfasst wurden, wie in der Übersicht unten aufgeführt.

inTCHF	2013		2012	
	Verlustvortrag	Mögliche Steuerforderung	Verlustvortrag	Mögliche Steuerforderung
Innerhalb eines Jahres	0	0	0	0
In zwei bis fünf Jahren	0	0	0	0
In mehr als fünf Jahren	29 838	11 269	24 870	8 159
Total	29 838	11 269	24 870	8 159

13 Finanzverbindlichkeiten**13.1 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**

inTCHF	2013	2012
Bankkredite mit Originallaufzeit < 12 Monate	2 706	3 782
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	190	187
Kurzfristiger Teil langfristiger Finanzverbindlichkeiten	9 000	9 500
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11 896	13 469

Die COMET Group verfügte per Ende des Berichtsjahrs über nicht beanspruchte Kreditlimiten in der Höhe von 22.8 Mio. CHF (Vorjahr: 21.8 Mio. CHF).

13.2 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich einerseits um Hypothekarkredite auf dem Betriebsgebäude in Flamatt und andererseits um Bankkredite, die zur Finanzierung der Akquisition der YXLON Aktivitäten aufgenommen wurden. Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Zinszahlungen und Schuldentilgungen wie vertraglich vereinbart vorgenommen. Die mit den Banken vereinbarten Kreditbedingungen (financial covenants) wurden am 31. Dezember 2013 eingehalten.

inTCHF	2013	2012
Rückzahlung fällig in zwei bis fünf Jahren	17 153	23 227
Rückzahlung fällig in mehr als fünf Jahren	3 000	6 140
Zwischentotal	20 153	29 367
Nicht amortisierte Kosten	-151	-217
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	20 002	29 150

Alle langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind festverzinsliche Kredite in Schweizer Franken mit fester Laufzeit. Innerhalb des nächsten Jahres zur Rückzahlung fällige Kredite mit einer Originallaufzeit von mehr als zwölf Monaten wurden in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgliedert.

**13.3 Verbindlichkeiten aus
Finanzleasing**

In den Finanzverbindlichkeiten sind Finanzleasingverbindlichkeiten mit folgender Fälligkeitsstruktur enthalten:

in TCHF	2013	2012
Innerhalb eines Jahres	190	187
In zwei bis fünf Jahren	710	747
In mehr als fünf Jahren	0	140
Total Zahlungen	900	1 074
Abzüglich Zinsanteil	-151	-214
Total Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	749	860

**14 Verbindlichkeiten aus
Lieferungen und Leis-
tungen und sonstige
Verbindlichkeiten**

in TCHF	2013	2012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17 799	11 037
Sonstige Verbindlichkeiten	2 659	1 288
Verkaufsprovisionen	3 094	2 120
Total finanzielle Verbindlichkeiten	23 552	14 445
Umsatz und Mehrwertsteuern	23	596
Vorauszahlungen von Kunden	5 365	3 965
Sonstige Verbindlichkeiten	5 389	4 561
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	28 940	19 006

**15 Passive Rechnungs-
abgrenzungen**

in TCHF	2013	2012
Abgegrenzte Personalkosten	7 863	6 612
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	5 036	5 297
Total passive Rechnungsabgrenzungen	12 899	11 909

Die passiven Rechnungsabgrenzungen für Personalkosten beinhalten im Wesentlichen die Abgrenzung für erfolgsabhängige Vergütungen sowie Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeitenden. Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten noch zu erbringende Leistungen aus abgerechneten und als Umsatz erfassten Projekten, wie z.B. die Installation und andere nicht wesentliche Teile der Leistungserbringung.

16 Rückstellungen**Geschäftsjahr 2013**

in TCHF	Garantiefälle	Restrukturierungs-rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
1. Januar 2013	3 359	0	629	3 988
Neubildung	3 609	0	1 010	4 619
Verwendung	- 2 524	0	- 352	- 2 876
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	- 311	0	- 772	- 1 083
Umrechnungsdifferenzen	- 6	0	10	4
31. Dezember 2013	4 127	0	525	4 652
davon				
Kurzfristige Rückstellungen	4 127	0	430	4 557
Langfristige Rückstellungen	0	0	95	95

Geschäftsjahr 2012

in TCHF	Garantiefälle	Restrukturierungs-rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
1. Januar 2012	3 155	288	844	4 287
Neubildung	1 671	0	106	1 777
Verwendung	- 1 435	- 286	- 33	- 1 753
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	0	0	- 284	- 284
Umrechnungsdifferenzen	- 31	- 2	- 5	- 38
31. Dezember 2012	3 359	0	629	3 988
davon				
Kurzfristige Rückstellungen	3 359	0	534	3 893
Langfristige Rückstellungen	0	0	95	95

Rückstellungen werden in dem Umfang als kurzfristig klassiert, für den der Mittelabfluss innert Jahresfrist erwartet wird. Entsprechend wird der Mittelabfluss bei langfristigen Rückstellungen mehr als zwölf Monate nach Bilanzstichtag erwartet. Wenn sich ein wesentlicher Zinseffekt ergibt, wird der Mittelabfluss diskontiert. Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Risiken, die sich aus der Insolvenz eines Logistikdienstleisters von YXLON Deutschland ergeben. Zum einen versucht eine Drittpartei, die für den Logistikdienstleister für Zölle und Umsatzsteuern bürgte, auf gerichtlichem Weg auf YXLON Regress zu nehmen, und andererseits besteht das Risiko, dass Zulieferer, die durch die Speditionsfirma hätten bezahlt werden müssen, ihre Forderungen aus dem Insolvenzverfahren gegenüber YXLON Deutschland geltend machen werden. Garantierückstellungen decken das Risiko ab für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch mögliche Aufwendungen. COMET ist der Ansicht, dass dieser Betrag die erwarteten Kosten während der Garantiedauer angemessen decken wird.

17 Personalvorsorge

17.1 Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die COMET Group unterhält leistungsorientierte Vorsorgepläne in der Schweiz und in Deutschland. Diese unterscheiden sich entsprechend ihren Vorsorgezielen und basieren auf den rechtlichen Voraussetzungen der jeweiligen Länder.

Schweiz

Die Vorsorgepläne werden in einer rechtlich eigenständigen Vorsorgeeinrichtung verwaltet, die dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) unterstehen. Die Führung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt durch eine zu gleichen Teilen aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammengesetzten Verwaltungskommission, welche verpflichtet ist im Interesse der Planteilnehmer zu handeln. Dieses Gremium legt die Investitionsstrategie fest und fällt die Anlageentscheide.

Die Vorsorgeeinrichtung unterhält für die Mitarbeiter einen Basisplan, der die gesetzlich zwingenden Leistungen abdeckt, sowie einen Zusatzplan, der Vorsorgeleistungen für Lohnbestandteile oberhalb der gesetzlichen Bandbreite erbringt. Beide Pläne werden im Rahmen eines Anschlusses an eine Sammelstiftung eines Versicherers geführt. Damit sind Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenleistungen versichert, das Anlagerisiko verbleibt jedoch bei der Vorsorgeeinrichtung.

Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Leistungen sind in einem Reglement festgelegt. Es bestehen gesetzliche Minimalleistungen. Die Beiträge sind in Prozent des (versicherten) Lohns definiert. Die Altersrente ergibt sich aus dem zum Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben, multipliziert mit dem reglementarischen Umwandlungssatz. Der Planteilnehmer hat die Möglichkeit, anstelle der Rente das Kapital zu beziehen. Aus dem Zusatzplan wird als Altersleistung in jedem Fall das Kapital ausbezahlt. Die Invaliden- und Hinterlassenenrenten sind als Anteil des versicherten Lohns definiert.

Deutschland

In Deutschland besteht ein geschlossener Plan mit Pensionszusagen, der keine aktiven Mitglieder mehr beinhaltet. Die Verpflichtungen aus den laufenden Rentenzahlungen sowie den aufgeschobenen Ansprüchen werden bilanziert. Zusätzlich bestehen diverse Altersteilzeitverträge mit Mitarbeitern, die jedoch allesamt in der Freistellungsphase sind. Die Verpflichtungen der Firma ergeben sich aus den Aufstockungsleistungen (Aufstockungsbeiträge zum Altersteilzeitentgelt sowie zusätzliche Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung) sowie den Erfüllungsrückständen im Blockmodell (der Mitarbeiter hat in der Arbeitsphase bereits eine Arbeitsleistung erbracht, für die er nun in der Freistellungsphase entlohnt wird).

Die wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen

	Schweiz		Deutschland	
	2013	2012	2013	2012
Abzinsungssatz am 1.1.	1.8 %	2.4 %	3.0 %	4.7 %
Abzinsungssatz am 31.12.	1.8 %	1.8 %	3.0 %	3.0 %
Erwartete Lohnerhöhungen	1.0 %	1.0 %	2.0 %	2.0 %
Lebenserwartung, basierend auf	BVG2010 GT	BVG2010 GT		

Nachweis der Veränderung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung, des Planvermögens und des Nettobuchwerts aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen

Geschäftsjahr 2013				
in TCHF	Barwert der Vorsorge- verpflichtung	Wert des Planvermögens	Anpassung aufgrund IAS 19.57(b)	Nettobuchwert aus leistungs- orientierten Plänen
1. Januar	-40 289	40 486	-116	81
Laufender Dienstzeitaufwand	-1 428	0	0	-1 428
Zinsaufwand/-ertrag	-773	768	-2	-8
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	-2 202	768	-2	-1 436
Ertrag aus dem Planvermögen exkl. Zinsertrag	0	2 531	0	2 531
Versicherungsmathematische Verluste aus Änderung finanzieller Annahmen	-120	0	0	-120
Versicherungsmathematische Gewinne aus erfahrungsbedingter Anpassung	841	0	-663	178
Total im sonstigen Ergebnis erfasster Vorsorgeaufwand/-ertrag	721	2 531	-663	2 590
Ein- und ausbezahlte Leistungen	1 429	-1 416		12
Arbeitnehmerbeiträge	-1 233	1 233		-
Arbeitgeberbeiträge	0	1 618		1 618
Umrechnungsdifferenzen	-46	31		-15
31. Dezember	-41 619	45 251	-781	2 851
Davon bilanziert als Aktiven				3 750
Davon bilanziert als Passiven				-899

Geschäftsjahr 2012				
in TCHF	Barwert der Vorsorge- verpflichtung	Wert des Planvermögens	Anpassung aufgrund IAS 19.57(b)	Nettobuchwert aus leistungs- orientierten Plänen
1. Januar	-38 284	39 531	-254	993
Laufender Dienstzeitaufwand	-1 515	0	0	-1 515
Zinsaufwand/-ertrag	-916	975	-6	53
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	-2 431	975	-6	-1 463
Ertrag aus dem Planvermögen exkl. Zinsertrag	0	1 406	0	1 406
Versicherungsmathematische Verluste aus Änderung finanzieller Annahmen	-1 650	0	0	-1 650
Versicherungsmathematische Gewinne aus Änderung demografischer Annahmen	603	0	0	603
Versicherungsmathematische Verluste aus erfahrungsbedingter Anpassung	-1 711	0	144	-1 568
Total im sonstigen Ergebnis erfasster Vorsorgeaufwand/-ertrag	-2 758	1 406	144	-1 209
Ein- und ausbezahlte Leistungen	4 721	-4 689		32
Arbeitnehmerbeiträge	-1 551	1 551		-
Arbeitgeberbeiträge	0	1 722		1 722
Umrechnungsdifferenzen	15	-10		4
31. Dezember	-40 289	40 486	-116	81
Davon bilanziert als Aktiven				1 014
Davon bilanziert als Passiven				-933

Die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beträgt 15.9 Jahre.

Wichtigste Zahlen pro Land

in TCHF	2013	Schweiz		Deutschland	
		2012	2013	2012	2013
Barwert der Vorsorgeverpflichtung	-39 006	-37 409	-2 613	-2 880	
Wert des Planvermögens	43 537	38 539	1 714	1 947	
Anpassungen aufgrund IAS 19.58(b)	-781	-116	0	0	
Nettobuchwert aus leistungsorientierten Plänen	3 750	1 014	-899	-933	
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	1 534	1 441	-98	22	
Total im sonstigen Ergebnis erfasster Vorsorgeertrag/-aufwand	2 615	-935	-25	-274	

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Geschäftsjahr 2014 für die Pläne in der Schweiz betragen 1 563 TCHF.

Hauptkategorien des Planvermögens

in TCHF	2013	2012
Geld und geldnahe Mittel	6 650	4 555
Beteiligungspapiere	9 726	10 374
Schuldinstrumente	22 047	19 303
Immobilien	5 114	4 307
Total Planvermögen zu Marktwerten	43 537	38 539
Übrige Vermögenswerte	1 714	1 947
Total ohne Marktwerte	1 714	1 947
Total Planvermögen	45 251	40 486

COMET nutzt keine Liegenschaften der Vorsorgeeinrichtungen.

Sensitivitäten

In der nachstehenden Übersicht wird aufgezeigt, wie der Barwert der Vorsorgeverpflichtung bei den aufgeführten Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen ausgefallen wäre.

Szenarien

in TCHF	2013	Schweiz		Deutschland	
		2012	2013	2012	2013
Abzinsungssatz -0.25%	40 152	-	2 693	-	
Abzinsungssatz +0.25%	37 933	-	2 537	-	
Erwartete Lohnerhöhung -0.25%	38 857	-	2 613	-	
Erwartete Lohnerhöhung +0.25%	39 153	-	2 613	-	
Lebenserwartung +1 Jahr	39 290	-	2 684	-	
Lebenserwartung -1 Jahr	38 718	-	2 541	-	

**17.2 Beitragsorientierte
Vorsorgepläne**

Die bezahlten Beiträge für beitragsorientierte Pläne beliefen sich auf 2208 TCHF (Vorjahr: 1914 TCHF).

17.3 Dienstaltersprämien

COMET gewährt den Arbeitnehmern in der Schweiz und in Deutschland Dienstaltersprämien beim Erreichen von zehn Dienstjahren sowie jeweils nach fünf weiteren Jahren in der Form von einmaligen, mit steigender Anzahl Dienstjahre zunehmenden Zahlungen. Die entsprechende Rückstellung hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

in TCHF	2013	2012
Rückstellung am 1. Januar	828	679
Laufender Dienstzeitaufwand	92	70
Zinsaufwand	20	29
Ausbezahlte Leistungen	-92	-77
Versicherungsmathematische Verluste	2	129
Wechselkursänderungen	6	-2
Rückstellung am 31. Dezember	856	828

18 Nettoumsatz

Der Umsatz aus Verkäufen und Dienstleistungen an Dritte wird netto ausgewiesen. Verkaufsrabatte, Umsatz- oder Mehrwertsteuern sowie Gutschriften oder Retouren werden vom Umsatz in Abzug gebracht. Der Umsatz des Geschäftsjahrs enthält 6045 TCHF (Vorjahr: 1920 TCHF) aus laufenden nach der Percentage-of-Completion-Methode erfassten Kundenprojekten.

**19 Übrige betriebliche
Erträge**

in TCHF	2013	2012
Kundenbeteiligungen an Entwicklungsprojekten	2019	1084
Zuwendungen der öffentlichen Hand	378	0
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	0	24
Erlös aus Verkauf von Prototypen	2250	2633
Diverse Erträge	41	187
Total übrige betriebliche Erträge	4688	3928

**20 Personalaufwand und
Anzahl Mitarbeitende****20.1 Personalaufwand**

in TCHF	2013	2012
Löhne und Gehälter	73695	64751
Sozialleistungen	10940	10265
Total Personalaufwand	84635	75016

20.2 Anzahl Mitarbeitende

	2013	2012
Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)	911	770
Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen	799	712

21 Entwicklungsaufwand

Der Entwicklungsaufwand beinhaltet die Kosten für Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Aufwendungen für die Verfahrenstechnik. Die Entwicklungsschwerpunkte der COMET Group liegen auf den Gebieten der Vakuumtechnologie, Hochspannungstechnik und Materialwissenschaft sowie auf den Kernprodukten Röntgenröhre und Vakuumkondensator. Aufgrund der Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Verwertbarkeit der Entwicklungsprojekte werden Entwicklungskosten grundsätzlich nicht aktiviert, sondern direkt der Erfolgsrechnung belastet. Im Berichtsjahr wurden bei X-Ray Systems Entwicklungs-Eigenleistungen für die neue Softwareplattform der Systeme im Umfang von 1381 TCHF aktiviert. Diese Softwareentwicklung wird 2015 abgeschlossen.

22 Amortisationen und Abschreibungen

in TCHF	2013	2012
Amortisationen (Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen)	3916	5087
Abschreibungen auf Sachanlagen	7026	7594
Total Amortisationen und Abschreibungen	10942	12681

23 Finanzergebnis

in TCHF	2013	2012
Zinsaufwand	1615	1991
Verluste auf Derivaten zur Währungsabsicherung	99	1200
Fremdwährungsverluste	7105	9013
Total Finanzaufwand	8820	12204

in TCHF	2013	2012
Zinsertrag	19	20
Gewinne auf Derivaten zur Währungsabsicherung	1721	467
Fremdwährungsgewinne	5350	9379
Total Finanzertrag	7090	9866

in TCHF	2013	2012
Nettozinsaufwand	1596	1971
Fremdwährungsverluste, netto	134	367

Währungsgewinne und -verluste betreffen überwiegend US-Dollar- und Euro-Positionen.

24 Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem konsolidierten Reingewinn der Berichtsperiode, dividiert durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien.

	2013	2012 ¹⁾
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	756458	753768
Reingewinn in TCHF	16094	5680
Reingewinn pro Aktie in CHF, verwässert und unverwässert	21.28	7.54

¹⁾ Angepasst aufgrund des neuen IAS 19, vgl. Erläuterung 02.1 Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es bestehen keine ausstehenden Aktienoptionen oder Aktienbezugsrechte, die zu einer Verwässerung des Gewinns pro Aktie führen könnten.

25 Ausserbilanzgeschäfte**25.1 Eventualverbindlichkeiten**

Als international tätiges Unternehmen ist COMET einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Dazu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patentrecht, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören. Die Ergebnisse von gegenwärtig hängigen bzw. künftigen Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden, sodass Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und daher Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können.

Sofern eine zuverlässige Schätzung der finanziellen Folgen eines vergangenen Ereignisses möglich ist und diese durch sachverständige Dritte bestätigt werden kann, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Eventualverbindlichkeiten, die wahrscheinlich zu einer Verpflichtung führen werden, sind unter Rückstellungen bilanziert.

COMET hat im Jahr 2006 eine Liegenschaft in der Schweiz verkauft, die im Kataster der belasteten Standorte aufgeführt ist. Obwohl die Fachleute kurz- bis mittelfristig keine wesentliche Veränderung der Situation erwarten, muss der Standort in den nächsten Jahren weiterhin überwacht werden. Ergeben die Resultate der Grundwasserproben im Rahmen der Überwachung keine neuen, signifikant schlechteren Erkenntnisse, werden per Ende 2019 sämtliche Überwachungsaktivitäten eingestellt. Der Standort wäre somit auch nicht mehr überwachungsbedürftig. Eine abschliessende Beurteilung des Sachverhaltes sowie eine Abschätzung allfälliger, noch nicht zurückgestellter zusätzlicher Kosten ist aus heutiger Sicht nicht möglich. COMET ist allerdings der Meinung, dass zum heutigen Zeitpunkt mit keinen wesentlichen Kostenfolgen zu rechnen ist.

25.2 Eigentumsbeschränkungen

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der YXLON Gruppe (Segment «X-Ray Systems») wurden alle Anteile der YXLON Gesellschaften als Sicherheit hinterlegt.

**25.3 Weitere nicht bilanzierte
Verpflichtungen**

Im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit hat die COMET Group langfristige Miet- und Leasingverträge abgeschlossen, aus denen sich Zahlungsverpflichtungen mit folgenden Fälligkeiten ergeben:

inTCHF	2013	2012
Innerhalb eines Jahres	2996	2840
In zwei bis fünf Jahren	6425	6297
In mehr als fünf Jahren	0	2133
Total Zahlungen	9421	11270

Die Zahlungsverpflichtungen entstehen aus nicht bilanzierungspflichtigen «Operating-Leasing»-Verträgen für Geschäftsräumlichkeiten sowie Strassenfahrzeuge, Büromaschinen usw. Der im Geschäftsjahr erfasste Aufwand für «Operating-Leasing» beträgt 3567TCHF (Vorjahr: 3548TCHF).

26 Finanzinstrumente**26.1 Klassen von Finanz-
instrumenten****Geschäftsjahr 2013**

inTCHF	Finanzaktiven		Finanzpassiven		Marktwerte
	«Held for trading»	Darlehen und Forderungen	«Held for trading»	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Flüssige Mittel		18 214			*
Forderungen		42 164			*
Derivative Finanzinstrumente	1 140				1 140
Finanzanlagen		404			*
Kurzfristige Finanzschulden				11 896	12 125
Verbindlichkeiten				23 552	*
Derivative Finanzinstrumente			6		6
Langfristige Finanzschulden (fester Zinssatz)				20 002	21 740
Zinsertrag/-aufwand	0	19	0	- 1 615	
Gewinn/Verlust aus Derivaten	1 721	0	-99	0	
Veränderung Wertberichtigung und Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-77			
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Nettogewinn/-verlust	1 721	-57	-99	- 1 615	

* Der Buchwert entspricht näherungsweise dem Marktwert.

Es bestehen keine zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (available-for-sale financial assets) und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (held-to-maturity investments). IFRS schreibt vor, dass alle zum Marktwert bilanzierten Finanzinstrumente und alle Angaben der Marktwerte nach drei Klassen zu kategorisieren sind (Level 1: aktive Märkte; Level 2: aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Verkehrswerte; Level 3: aus Modellen entwickelte Verkehrswerte). COMET hat einzig derivative Finanzinstrumente zu Verkehrswerten erfasst.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente und der Finanzschulden wurden nach den Regeln für Level 2 bestimmt.

Geschäftsjahr 2012

in TCHF	Finanzaktiven		Finanzpassiven		Marktwerte
	«Held for trading»	Darlehen und Forderungen	«Held for trading»	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Flüssige Mittel		16 740			*
Forderungen		35 966			*
Derivative Finanzinstrumente	300				300
Finanzanlagen		315			*
Kurzfristige Finanzschulden				13 469	13 659
Verbindlichkeiten				14 445	*
Derivative Finanzinstrumente			0		0
Langfristige Finanzschulden (fester Zinssatz)				29 150	31 312
Zinsertrag/-aufwand	0	20	0	-1 991	
Gewinn/Verlust aus Derivaten	467	0	1 200	0	
Veränderung Wertberichtigung und Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-91			
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Nettogewinn/-verlust	467	-71	1 200	-1 991	

* Der Buchwert entspricht näherungsweise dem Marktwert.

26.2 Marktwerte der Finanzinstrumente

Abweichungen zwischen Marktwerten und Buchwerten ergeben sich einzig für die festverzinslichen langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Bestimmung der Marktwerte erfolgt durch das Abdiskontieren der künftigen Cashflows zum am Jahresende herrschenden Zinsniveau. Die Zins-Spreads werden dabei wie in den zuletzt aufgenommenen bzw. erneuerten Krediten eingesetzt.

27 Management von Finanzrisiken

COMET ist in verschiedenen Ländern mit eigenen Gesellschaften vertreten und exportiert zusätzlich in andere Länder. Die Gruppe ist als international tätiges Unternehmen unterschiedlichen Finanzrisiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln der Gruppe verbunden sind. COMET ist dabei bestrebt, unangemessene Risiken im Finanzbereich zu vermeiden resp. diese durch eine geeignete Absicherung zu minimieren. Die Grundzüge des Risikomanagements sind Bestandteil der Unternehmensstrategie. Mit klar definierten Managementinformations- und Kontrollsystemen werden Risiken gemessen, überwacht und kontrolliert. Ein ausführliches Reporting dazu wird regelmässig erstellt.

27.1 Eigenkapitalmanagement

Vorrangiges Ziel ist es, im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit eine hohe Bonität und eine dem Unternehmensrisiko angemessene Eigenkapitalquote bestehen. COMET steuert im Spannungsfeld von Liquiditätsbedürfnissen, Wachstums- und Rentabilitätszielen die Kapitalstruktur der Gruppe unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der erreichten und geplanten Geschäftsergebnisse. Basierend darauf schlägt der Verwaltungsrat Dividendenzahlungen oder Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vor oder empfiehlt die Erhöhung des Aktienkapitals.

Konsolidierte Jahresrechnung
der COMET Group

COMET überwacht und beurteilt ihre Kapitalstruktur mittels der Kennzahlen Nettoverschuldung und Eigenkapitalquote mit dem Ziel, dass die Kapitalstruktur das Geschäftsrisiko deckt und die finanzielle Flexibilität der Gruppe erhalten bleibt.

in TCHF	2013	2012
Kurzfristige Finanzschulden	11 896	13 469
+ Langfristige Finanzschulden	20 002	29 150
./. Flüssige Mittel	18 214	16 740
Nettoverschuldung	13 684	25 879
EBITDA	36 002	25 149
Verschuldungsfaktor (Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA)	0.4	1.0
Eigenkapital	137 852	115 824
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	60.5 %	57.7 %

27.2 Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

COMET ist einer Vielzahl von Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ausgesetzt. Diese lassen sich in Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken gliedern.

27.2.1 Marktrisiko

Als Marktrisiken werden die Risiken aus Preisänderungen von Finanzanlagen, Fremdwährungen, Zinsen und an Börsen gehandelten Rohstoffen (Commodities) bezeichnet. Als produzierende Gruppe ist COMET grundsätzlich den Preisänderungsrisiken von Rohstoffen (z.B. Energie, Kupfer, Keramik usw.) ausgesetzt, die jedoch nicht als finanzielle Risiken im Sinne von IFRS 7 gelten, da Rohstoffe einzig zur Herstellung von Produkten beschafft werden und nicht mit entsprechenden Kontrakten gehandelt wird. Demnach werden diese Risiken nicht explizit ermittelt und im Konzernabschluss auch nicht separat ausgewiesen.

Fremdwährungsrisiko

Durch die weltweite Tätigkeit und globale Ausrichtung ist die stark exportorientierte COMET Group in besonderem Masse Fremdwährungsrisiken ausgesetzt, da Erlöse und Kosten in unterschiedlichen Währungen anfallen. Das aus dem operativen Geschäft anfallende Fremdwährungsrisiko wird vermindert, indem Einkäufe und Verkäufe wo möglich in lokaler Währung getätigt werden (Natural Hedging). Um sich gegen Wechselkursänderungen abzusichern, werden im Segment X-Ray Systems grössere Aufträge in Fremdwährungen bereits bei Bestelleingang mittels Devisentermintransaktionen abgesichert. Die Segmente X-Ray & ebeam Technologies und Plasma Control Technologies sichern pauschal einen Grossteil der erwarteten Cashflows bis zu einem Zeithorizont von einem Jahr in Fremdwährung mit Devisentermingeschäften ab. Da COMET nur Cashflows absichert, bestehen für Nettoinvestitionen in ausländischen Gruppengesellschaften keine Absicherungsinstrumente. In der nachstehenden Tabelle ist die Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern und des Eigenkapitals gegenüber einer möglichen Veränderung der für COMET wesentlichen Wechselkurse ersichtlich, wobei alle übrigen Variablen unverändert bleiben. Die wichtigsten monetären Fremdwährungspositionen in den Bilanzen der Gruppengesellschaften betreffen den Euro und den US-Dollar. Für die Veränderung der Wechselkurse in Prozent wurde auf einer geschätzten möglichen Schwankungsbreite abgestellt.

Geschäftsjahr 2013

	Erhöhung in %	Effekt auf Ergebnis vor Steuern in TCHF	Effekt auf Eigenkapital in TCHF
EUR/CHF	+5	+1658	+1663
USD/CHF	+5	+280	+474

Geschäftsjahr 2012

	Erhöhung in %	Effekt auf Ergebnis vor Steuern in TCHF	Effekt auf Eigenkapital in TCHF
EUR/CHF	+5	+1110	+2917
USD/CHF	+5	-118	+710

Eine Reduktion der Wechselkurse in gleicher Höhe ergibt dieselbe Auswirkung mit umgekehrtem Effekt. Die Sensitivitätsanalyse umfasst einzig monetäre Bilanzpositionen, die in Bezug auf die funktionale Währung der Gruppengesellschaft in Fremdwährungen ausgeglichen werden.

Zinsrisiko

Durch die Fremdfinanzierung ist COMET dem Risiko sich ändernder Zinssätze ausgesetzt. Da die Darlehen der COMET Group überwiegend fixierte Zinsen haben, ergibt sich kurzfristig aus Änderungen der Marktzinsen kein wesentlicher Einfluss auf die zu bezahlenden Zinsen und damit auf die Erfolgsrechnung. Da die Bewertung sämtlicher Darlehen zu amortisierten Kosten (amortized costs) erfolgt, hatten Änderungen der Marktzinsen sowohl im Berichts- wie auch im Vorjahr keinen direkten Einfluss auf die bilanzierten Werte der Darlehen und somit auch nicht auf das Ergebnis vor Steuern oder das Eigenkapital. Die auf Basis der aktuellen Zinssituation berechneten Marktwerte der langfristigen Finanzschulden sind indikativ in der Anmerkung 26.1 ersichtlich.

27.2.2 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass eine Gegenpartei nicht willens oder in der Lage sein könnte, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen. COMET arbeitet aus diesem Grund mit verschiedenen etablierten Banken zusammen und verteilt das Risiko so weit als notwendig und sinnvoll.

Bankgeschäfte: Die COMET Group verteilt ihre flüssigen Mittel auf unterschiedliche Banken, um Verluste aus Kreditrisiken zu minimieren. Bankgeschäfte werden ausschliesslich mit national und international renommierten Banken geführt. Die Art der Geschäfte, die durch Tochtergesellschaften getätigt werden können, wird zentral festgelegt. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Bestand bei den drei wichtigsten Gegenparteien zum Bilanzstichtag:

	2013		2012	
	Rating *	Bestand	Rating *	Bestand
Bank A	A	4714	A	4257
Bank B	A	4080	A	3914
Bank C	A	3617	A	4524
Übrige Gegenparteien		5803		4045
Total Bankguthaben		18214		16740

* langfristiges Kreditrating Standard & Poor's

Kundenguthaben: COMET ist weltweit tätig und verkauft ihre Produkte in verschiedene Länder an eine Vielzahl von Kunden. Dadurch bestehen keine unverhältnismässigen Klumpenrisiken, weder in einzelnen Ländern noch bezogen auf einzelne Kunden. Die Zahlungskonditionen unterscheiden sich je nach Absatzmärkten und Kunden. Die Kreditlimiten und Zahlungseingänge je Kunde werden von den einzelnen Gruppengesellschaften überwacht und das Resultat wird in Form von monatlichen Sonderberichten dem Gruppenmanagement zur Verfügung gestellt. Dem vermuteten Ausfallrisiko wird durch Wertberichtigungen in angemessener Weise Rechnung getragen. Forderungen werden nur ausgebucht, wenn mit grosser anzunehmender Sicherheit keine Zahlung mehr erwartet werden kann. Detaillierte Angaben zu den Wertberichtigungen auf Forderungen und deren Entwicklung finden sich in Anmerkung 5.

Das Kreditrisiko entspricht den bilanzierten Buchwerten der entsprechenden Finanzinstrumente.

27.2.3 Liquiditätsrisiko

Als Liquiditätsrisiko verstehen wir die Gefahr, dass COMET zu irgendeinem Zeitpunkt ihren finanziellen Verbindlichkeiten nicht fristgerecht oder vollumfänglich nachkommen kann. Das oberste Ziel des Finanzmanagements ist die dauernde Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gruppe. Dazu werden, basierend auf der Liquiditätsplanung, stets ausreichend flüssige Mittel und Kreditlinien gehalten, um Liquiditätsengpässe zu vermeiden. Bei der Fremdfinanzierung wird auf eine vorteilhafte Staffelung der Darlehen Wert gelegt. Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit gehört auch das aktive Management des Nettoumlaufvermögens. Die Kreditwürdigkeit der Gruppe wird durch die Überwachung des Verschuldungsfaktors, ausgedrückt als Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDA, sichergestellt. Die Liquiditätsplanung und -beschaffung wird weitgehend zentral für die gesamte Gruppe durchgeführt. Monatlich wird basierend auf einem dezentralen Bottom-up-Ansatz eine rollende Liquiditätsplanung über einen Planhorizont von drei Monaten erstellt. Die langfristige Finanzierung der Tochtergesellschaften wird im Normalfall über Darlehen der COMET HOLDING AG sichergestellt. Eine Auflistung sämtlicher vertraglich vereinbarten Zahlungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag ergibt auf nicht diskontierter Basis das folgende Bild:

Geschäftsjahr 2013

	Buchwerte		Mittelabflüsse		
		Total	in 2014	2015–2018	nach 2018
Finanzschulden	31 898	35 226	13 129	19 001	3 096
Verbindlichkeiten	23 552	23 552	23 552	0	0
Derivate (negative Wiederbeschaffungswerte)	6	6	6	0	0
Total	55 455	58 784	36 687	19 001	3 096

Geschäftsjahr 2012

inTCHF	Buchwerte		Mittelabflüsse		
		Total	in 2013	2014 – 2017	nach 2017
Finanzschulden	42 619	47 568	15 177	26 010	6 381
Verbindlichkeiten	14 445	14 445	14 445	0	0
Derivate (negative Wiederbeschaffungswerte)	0	0	0	0	0
Total	57 064	62 013	29 622	26 010	6 381

Die Finanzschulden enthalten den Nominalwert der kurz- und langfristigen Schulden sowie die vertraglich vereinbarten Zinszahlungen.

Die wesentlichen Annahmen der Liquiditätsübersicht sind:

- Bei variabel verzinslichen Schulden wird auf die zum Bilanzstichtag gültigen Zinssätze abgestellt.
- Alle Werte in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.
- Als Fälligkeitstermin wird das frühestmögliche Datum angenommen.

Das den derivativen Finanzinstrumenten zugrunde liegende Kontraktvolumen ist in Anmerkung 6 ersichtlich.

28 Kapitalstruktur und Aktionäre

Ordentliches Aktienkapital

Per 1. Januar 2013 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7 663 120 CHF, eingeteilt in 766 312 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Im Geschäftsjahr 2013 wurde das Aktienkapital um 3 776 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital erhöht. Unter Berücksichtigung der Zuteilung von 3 776 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital beträgt das ordentliche Aktienkapital der COMET HOLDING AG per 31. Dezember 2013 somit neu 7 700 880 CHF, eingeteilt in 770 088 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 14. August 2013 festgestellt, dass die bedingte Aktienkapitalerhöhung ordnungsgemäss durchgeführt worden ist. Die entsprechende Anpassung im Handelsregister der COMET HOLDING AG wurde vorgenommen.

	2013		2012	
	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF
1. Januar	766 312	7 663 120	762 516	7 625 160
Erhöhung für Beteiligungsprogramm Mitarbeiter, Management und Verwaltungsrat aus bedingtem Kapital	3 776	37 760	3 796	37 960
31. Dezember	770 088	7 700 880	766 312	7 663 120

Zum Bilanzstichtag wurden durch die COMET HOLDING AG keine eigenen Aktien gehalten (Vorjahr: 22 000).

Bedingtes Aktienkapital

Gemäss Art. 3b der Statuten verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Aktienkapital. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann nach Beschluss der Generalversammlung vom 18. April 2013 durch die Ausgabe von höchstens 30 000 voll zu liberierende Namenaktien zu je 10 CHF Nennwert im Maximalbetrag von 300 000 CHF erhöht werden. Die Erhöhung geschieht durch Ausgabe von Aktien an Verwaltungsratsmitglieder der COMET HOLDING AG sowie an das Senior Management in der Schweiz und in Deutschland. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der übrigen Aktionäre ist ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an Mitarbeiter erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement. Die Ausgabe von Aktien und Bezugsrechten an Mitarbei-

tende und/oder Verwaltungsratsmitglieder kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen. Im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung 2012 wurden im April 2013 dem Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG sowie den Mitarbeitenden der Tochtergesellschaften in der Schweiz und Deutschland für Gehaltsansprüche von 607'936 CHF insgesamt 3'776 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden zum Preis von 161 CHF je Aktie mit den entsprechenden Gehaltsforderungen verrechnet. Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2013 zugeteilten Aktien hat sich das bedingte Aktienkapital dadurch wie folgt verändert:

	2013		2012	
	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF
1. Januar	30 000	300 000	12 484	124 840
Aktienzuteilung im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung	-3 776	-37 760	-3 796	-37 960
31. Dezember	26 224	262 240	8 688	86 880

Genehmigtes Aktienkapital

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2013 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 18. April 2015 durch die Ausgabe von höchstens 150 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF im Maximalbetrag von 1 500 000 CHF zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet.

28.1 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2013 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutenden Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 3% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals:

Aktionär(e)/Gruppe	Stimmrechtsanteil gemäss Offenlegung
Garlito B.V., Amsterdam	5.09 %
Pictet Funds, Genf	5.01 %
Corisol Holding AG, Zug und KWE Beteiligungen AG, Wollerau	4.77 %
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	4.62 %
Matter Group AG, Zug	4.42 %
BlackRock Global Investment Management (UK) Limited, London	3.06 %
BlackRock Global Funds, Swiss Small & Mid Cap, Opport. Fund, Zürich	3.04 %

Daneben sind der Gesellschaft keine weiteren Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 3% bekannt. Soweit es der COMET HOLDING AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

29 Aktienbezogene Vergütungen**Verwaltungsrat**

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit eine Entschädigung bestehend aus einem fixen Grundhonorar und einem pro Sitzungstag festgelegten Sitzungsgeld plus Spesen. Das gesamte Grundhonorar sowie die Spesen werden ausschliesslich in bar ausbezahlt. Das Sitzungsgeld muss zu 100% in Aktien bezogen werden. Das Entschädigungsreglement des Verwaltungsrats sieht zudem eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor. Der Verwaltungsrat erhält einen ergebnisorientierten variablen Honoraranteil in dem Ausmass, in welchem die für das Geschäftsjahr festgelegten Unternehmensziele erreicht worden sind. Ein allfälliger variabler Honoraranteil muss zu 100% in Form von Aktien der COMET HOLDING AG bezogen werden. Die Aktien unterliegen einer Veräusserungssperre von drei Jahren.

Mitglieder der Geschäftsleitung und des Senior Managements

Zusätzlich zum fixen Gehaltsanteil sieht das Reglement über den variablen Gehaltsanteil für Mitglieder der Geschäftsleitung sowie des Senior Managements eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor, die sich aus dem Erfolg des Unternehmens und dem Grad der Zielerreichung ergibt. Der variable Gehaltsanteil entspricht je nach Führungsstufe bei Zielerreichung einem marktkonformen Anteil von 20% bis 50% des fixen Gehaltsanteils. Der variable Gehaltsanteil besteht je zur Hälfte aus einer reinen Erfolgsbeteiligung und aus der Erreichung spezifischer quantitativer Ziele. Die reine Erfolgsbeteiligung wird im Rahmen der Zielerreichung in bar ausbezahlt. Der variable Gehaltsanteil, der sich aus der quantitativen Zielerreichung ergibt, wird unabhängig vom ausgewiesenen Reingewinn und ausschliesslich in Form von Aktien ausbezahlt. Der Bezugspreis für Aktien der berechtigten Personen in der Schweiz und Deutschland basiert auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung, abzüglich eines Einschlags von 36%. Die bezogenen Aktien unterliegen einer Veräusserungssperre von drei Jahren. Der für aktienbasierte Vergütungen im Geschäftsjahr erfasste Aufwand beträgt 1021 TCHF (Vorjahr: 986 TCHF). Im Rahmen der variablen Entschädigung 2012 wurden im April 2013 dem Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG und dem Senior Management 3776 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden zum Preis von 161 CHF abgegeben und gehen bei Zuteilung ins Eigentum der Mitarbeitenden über. Die Aktien sind sofort dividendenberechtigt.

30 Entschädigung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen (at arm's length) abgewickelt. An die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats wurden folgende Entschädigungen geleistet:

inTCHF	2013	2012*
Barvergütung inkl. Sozialleistungen	2461	2416
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	233	256
Aufwand für aktienbezogene Vergütungen	715	636
Total Entschädigungen	3409	3308

* Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der Differenz zwischen dem abgegrenzten und dem tatsächliche bezogenen Anteil von Aktien vs. Barbezug sowie aufgrund eines allfälligen in Abweichung zur Abgrenzung am Jahresende unterschiedlich ausgefallenen tatsächlichen variablen Gehaltsanteils. Zudem werden die tatsächlich bezahlten Sozialleistungskosten ausgewiesen, welche von den im Vorjahr geschätzten Kosten abweichen können. Die tatsächliche Gesamtvergütung des Vorjahres liegt um 20 TCHF unter der im Vorjahr ausgewiesenen Vergütung.

Aktienrechtliche Informationen zu den Bezügen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung der COMET HOLDING AG ab Seite 87 aufgeführt.

Zusätzliche Vergütungen als Entgelt für juristische Beratung

Im Geschäftsjahr wurden von der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner Leistungen in der Höhe von 45000 CHF (Vorjahr: 14000 CHF) in Rechnung gestellt. Hans Leonz Notter ist Partner der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner in Bern, Freiburg und Genf, deren Mitglieder juristische Dienstleistungen und Rechtsberatungen für die COMET Group erbringen.

Die nach schweizerischem Gesetz erforderlichen Details zu Entschädigungen und Beteiligungsverhältnissen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehende Personen werden im Anhang zum Einzelabschluss der COMET HOLDING AG offengelegt. Entschädigungen sind auf Seite 87 und folgende, die Beteiligungsverhältnisse auf Seite 91 und folgende dargestellt.

31	Risikobeurteilung	Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen und laufenden Risikoerfassung und -analyse. Auf dieser Basis werden Massnahmen zum Risikomanagement definiert und deren Umsetzung laufend überwacht. Die COMET Group verfügt über ein Risikomanagementsystem, das sowohl auf die frühzeitige Erkennung von Risiken wie auf die rechtzeitige Ergreifung entsprechender Massnahmen ausgerichtet ist. Die Organisation und die Berichterstattung zum Risikomanagementsystem sind im Corporate-Governance-Bericht unter dem Titel «Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung» auf Seite 109 beschrieben.
32	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Werte in der konsolidierten Jahresrechnung haben.
33	Beantragte Ausschüttung an die Aktionäre	Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Ausschüttung an die Aktionäre aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 8.00 (Vorjahr: CHF 4.00) je Namenaktie vorzunehmen. Insgesamt beträgt die vorgeschlagene Ausschüttung 6 161 TCHF (Vorjahr: 3 065 TCHF).
34	Freigabe der Konzernrechnung zur Veröffentlichung	Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 6. März 2014 zur Veröffentlichung freigegeben und wird diese der Generalversammlung vom 24. April 2014 zur Genehmigung vorlegen.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

An die Generalversammlung der COMET HOLDING AG, Flamatt

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der COMET HOLDING AG, bestehend aus Konzernbilanz, Konzernerfolgsrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzerngeldflussrechnung, Konzerneigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 32 bis 78), für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 6. März 2014

Ernst & Young AG

Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Tobias Peter
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung der COMET HOLDING AG

- 82 Bilanz
 - Erfolgsrechnung
 - 83 Anhang zur Jahresrechnung
 - 93 Antrag des Verwaltungsrats
zur Verwendung des Bilanzgewinns
 - 94 Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung
-

BILANZ

inTCHF

Aktiven	31.12.2013	%	31.12.2012	%
Flüssige Mittel	52		304	
Eigene Aktien	0		4424	
Forderungen Dritte	72		0	
Forderungen Konzern	6		55	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0		3	
Total Umlaufvermögen	130	0.1 %	4786	3.9 %
Darlehen Konzern	65737		55258	
Beteiligungen	61785		61350	
Marken- und Namenrechte FeinFocus	1717		2016	
Total Anlagevermögen	129239	99.9 %	118624	96.1 %
Total Aktiven	129370	100.0 %	123410	100.0 %
Passiven				
Verbindlichkeiten Dritte	75		63	
Verbindlichkeiten Nahestehende	424		343	
Verbindlichkeiten Konzern	16250		16408	
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	5000		6500	
Bankverbindlichkeiten	2250		7246	
Passive Rechnungsabgrenzungen	283		308	
Total Fremdkapital	24282	18.8 %	30867	25.0 %
Aktienkapital	7701		7663	
Gesetzliche Reserven				
–Allgemeine gesetzliche Reserven	4967		4967	
–Reserven aus Kapitaleinlagen	47843		49910	
–Reserven eigene Aktien	0		4424	
Aktienkapital und Reserven	60511		66964	
–Gewinnvortrag	30003		16718	
–Jahresergebnis	14574		8861	
Total Bilanzgewinn	44577		25579	
Total Eigenkapital	105088	81.2 %	92543	75.0 %
Total Passiven	129370	100.0 %	123410	100.0 %

ERFOLGSRECHNUNG

	2013	%	2012	%
Beteiligungsertrag	15688		10989	
Finanzertrag	2191		1161	
Ertrag Lizenzgebühren	404		384	
Total Ertrag	18284	100.0 %	12534	100.0 %
Finanzaufwand	–959		–1024	
Kursverluste	–689		–775	
Verwaltungsaufwand	–1763		–1576	
Abschreibung Marken- und Namenrechte FeinFocus	–299		–299	
Total Aufwand	–3710	20.3 %	–3673	29.3 %
Jahresergebnis	14574	79.7 %	8861	70.7 %

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER COMET HOLDING AG

Allgemeines

Die COMET HOLDING AG mit Sitz in Flamatt, Schweiz, ist die an der Schweizer Börse kotierte Dachholding der COMET Group. Die Börsenkapitalisierung betrug am 31. Dezember 2013 361.6 Mio. CHF (Schlusskurs SIX Swiss Exchange 469.50 CHF). Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2013 entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts. Für den Einbezug der COMET HOLDING AG in die Konsolidierung gelten die im Anhang zur Konzernrechnung aufgeführten Bewertungsgrundsätze.

01 Beteiligungen

Zum Konsolidierungskreis der COMET HOLDING AG gehörten per 31. Dezember 2013 folgende Gesellschaften:

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	Beteiligung in %	
				2013	2012
COMET HOLDING AG	Flamatt, Schweiz	CHF	7 663 120	100%	100%
COMET AG	Flamatt, Schweiz	CHF	2 000 000	100%	100%
COMET Electronics (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	CNY	5 466 148	100%	100%
COMET Mechanical Equipment (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	CNY	1 655 420	100%	100%
COMET Technologies USA, Inc.	Stamford CT, USA	USD	1 000	100%	100%
COMET Technologies Korea Co. Ltd.*	Suwon, Korea	KRW	500 000 000	100%	–
YXLON International GmbH	Hamburg, Deutschland	EUR	110 000	100%	100%
YXLON International A/S	Taastrup, Dänemark	DKK	601 000	100%	100%
YXLON International KK	Yokohama, Japan	JPY	10 000 000	100%	100%
YXLON (Beijing) X-Ray Equipment Trading Co. Ltd.	Beijing, China	CNY	1 077 000	100%	100%

* Mit Datum vom 2. Dezember 2013 wurde in Südkorea die Tochtergesellschaft COMET Technologies Korea Co. Ltd. gegründet. Ansonsten bleiben die Beteiligungsverhältnisse im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

02 Kapitalstruktur und Aktionäre

Die COMET HOLDING AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Flamatt, Schweiz. Die Namenaktien der COMET HOLDING AG sind seit dem 17. Dezember 2002 am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert.

Valorensymbol	COTN
Valorenummer	382575
ISIN	CH0003825756
Schlusskurs 31. Dezember 2013	469.50 CHF
Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2013	361.6 Mio. CHF

Verschiedene Kennzahlen zur Aktie der COMET HOLDING AG befinden sich auf Seite 2 des Geschäftsberichts.

Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Es sind keine Tochtergesellschaften kotiert. Die zum Konsolidierungskreis der COMET Group gehörenden Tochtergesellschaften sind auf oben unter 01 Beteiligungen aufgeführt.

Jahresrechnung
der COMET HOLDING AG

Eingetragene Aktionäre

Per 31. Dezember 2013 waren im Aktienregister der COMET HOLDING AG 1349 Aktionäre (Vorjahr: 1820) mit Stimmrecht eingetragen. Von den total ausgegebenen Namenaktien befinden sich 100% (Vorjahr: 97%) im Publikum (free float). Die COMET HOLDING AG besitzt per 31. Dezember 2013 keine eigene Aktien (Vorjahr: 22000 eigene Aktien).

Der Aktienbesitz der eingetragenen Aktionäre verteilt sich per 31. Dezember 2013 wie folgt:

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre
1 bis 100	1 007
101 bis 1 000	286
1 001 bis 5 000	36
5 001 bis 10 000	9
Mehr als 10 000	11

Nicht erfasst sind die nicht im Aktienregister eingetragenen Aktien (sogenannter Dispobestand). Der Dispobestand belief sich am 31. Dezember 2013 auf 34% (Vorjahr: 27%).

Bedeutende Aktionäre

Beteiligungen an Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz, deren Aktien mindestens teilweise in der Schweiz kotiert sind, müssen der Gesellschaft sowie der SIX Swiss Exchange gemeldet werden, wenn bestimmte Grenzwerte erreicht oder über- bzw. unterschritten werden. Die Abstufungen sind 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33 $\frac{1}{3}$, 50 und 66 $\frac{2}{3}$ % des Stimmrechts. Die Details sind im Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) sowie in der Börsenverordnung FINMA geregelt. Am 31. Dezember 2013 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 3% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals:

Aktionär(e)/Gruppe	Stimmrechtsanteil gemäss Offenlegung
Garlito B.V., Amsterdam	5.09%
Pictet Funds, Genf	5.01%
Corisol Holding AG, Zug und KWE Beteiligungen AG, Wollerau	4.77%
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	4.62%
Matter Group AG, Zug	4.42%
BlackRock Global Investment Management (UK) Limited, London	3.06%
BlackRock Global Funds, Swiss Small & MidCap Opportunities Fund, Zürich	3.04%

Daneben sind der Gesellschaft keine weiteren Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 3% bekannt. Soweit es der COMET HOLDING AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

Offenlegungspflichtige Veränderungen während des Geschäftsjahrs 2013

Im Geschäftsjahr wurden dreizehn offenlegungspflichtige Meldungen publiziert. Für eine vollständige Aufstellung aller Meldungen gemäss Art. 20 BEHG verweisen wir auf die Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange: http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

Kapitalstruktur**Ordentliches Aktienkapital**

Per 1. Januar 2013 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7 663 120 CHF, eingeteilt in 766 312 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Im Geschäftsjahr 2013 wurde das Aktienkapital um 3 776 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital erhöht. Unter Berücksichtigung der Zuteilung von 3 776 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital beträgt das ordentliche Aktienkapital der COMET HOLDING AG per 31. Dezember 2013 somit neu 7 700 880 CHF, eingeteilt in 770 088 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 14. August 2013 festgestellt, dass die bedingte Aktienkapitalerhöhung ordnungsgemäss durchgeführt worden ist. Die entsprechende Anpassung im Handelsregister der COMET HOLDING AG wurde vorgenommen.

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
1. Januar 2013	766 312	7 663 120
Bedingte Kapitalerhöhung	3 776	37 760
31. Dezember 2013	770 088	7 700 880

Jahresrechnung
der COMET HOLDING AG

Bedingtes Aktienkapital

Gemäss Art. 3b der Statuten verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Aktienkapital. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann nach Beschluss der Generalversammlung vom 18. April 2013 durch die Ausgabe von höchstens 30000 voll zu liberierenden Namenaktien von je 10 CHF Nennwert im Maximalbetrag von 300000 CHF erhöht werden. Die Erhöhung geschieht durch Ausgabe von Aktien an Verwaltungsratsmitglieder der COMET HOLDING AG sowie an das Senior Management in der Schweiz und in Deutschland. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der übrigen Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an Mitarbeiter erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement. Die Ausgabe von Aktien und Bezugsrechten an Mitarbeitende und/oder Verwaltungsratsmitglieder kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen. Im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung 2012 wurden im April 2013 dem Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG sowie den Mitarbeitenden der Tochtergesellschaften in der Schweiz und Deutschland für Gehaltsansprüche von 607936 CHF insgesamt 3776 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden zum Preis von 161 CHF je Aktie mit den Gehaltsforderungen verrechnet. Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2013 zugeteilten Aktien hat sich das bedingte Aktienkapital dadurch wie folgt verändert:

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
1. Januar 2013	30000	300000
Anzahl ausgeübte Titel im Geschäftsjahr	-3776	-37760
31. Dezember 2013	26224	262240

Genehmigtes Aktienkapital

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2013 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 18. April 2015 durch die Ausgabe von höchstens 150000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF im Maximalbetrag von 1500000 CHF zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet.

**03 Offenlegung
Entschädigungen**

Nachfolgend werden die vollständigen Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung bzw. an deren nahestehende Personen¹ aufgeführt:

¹ Drittpersonen, die Verwaltungsrats- oder Geschäftsleitungsmitgliedern im Sinne von OR 678 aufgrund enger persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Bindung verbunden sind.

**03.1 Gegenwärtige Mitglieder des
Verwaltungsrats (inkl.
nahestehender Personen)****Geschäftsjahr 2013**

Name		Hans Hess	Hans Leonz Notter	Gian-Luca Bona	Lucas A. Grolimund	Rolf Huber	Verwaltungs- rat
Funktion		Präsident	Vize- präsident	Mitglied	Mitglied	Mitglied	Total
in CHF	Anmerkung						
Honorar fix (netto)	(1)	76000	32363	32138	31801	33375	205677
Total Barvergütung		76000	32363	32138	31801	33375	205677
Aktienbezüge	(2)	107542	69019	64995	58960	87125	387642
Beiträge für AHV/ALV		0	7830	7518	7049	9236	31633
Total Aufwendungen für Vorsorge	(3)	0	7830	7518	7049	9236	31633
Gesamtvergütung		183542	109212	104651	97810	129736	624951

Geschäftsjahr 2012 *

Name		Hans Hess	Hans Leonz Notter	Gian-Luca Bona	Lucas A. Grolimund	Rolf Huber	Verwaltungs- rat
Funktion		Präsident	Vize- präsident	Mitglied seit 18.4.2012	Mitglied	Mitglied	Total
in CHF	Anmerkung						
Honorar fix (netto)	(1)	76044	31679	24359	31679	32015	195776
Total Barvergütung		76044	31679	24359	31679	32015	195776
Aktienbezüge	(2)	83878	52794	48973	52794	58482	296921
Beiträge für AHV/ALV		0	6849	5917	6849	7301	26916
Total Aufwendungen für Vorsorge	(3)	0	6849	5917	6849	7301	26916
Gesamtvergütung		159923	91322	79250	91322	97797	519614

* Die Tabelle berücksichtigt Anpassungen gegenüber den im Vorjahr für 2012 ausgewiesenen Zahlen. Abweichungen ergeben sich aus der Differenz zwischen dem abgegrenzten und dem tatsächlich bezogenen Anteil von Aktien vs. Barvergütung sowie aus einer allfällig in Abweichung zur Abgrenzung am Jahresende unterschiedlich ausgefallenen tatsächlichen variablen Gehaltsentschädigung. Zudem werden die tatsächliche bezahlten Sozialleistungskosten ausgewiesen, die von den im Vorjahr geschätzten Kosten abweichen können. Die tatsächliche Gesamtvergütung 2012 liegt insgesamt um 12 100 CHF unter der im Vorjahr für dieselbe Periode ausgewiesenen Vergütung.

- (1) Die Entschädigung besteht aus einem fixen Grundhonorar sowie Spesen als Entgelt für die Verwaltungsratsstätigkeit. Zudem wird der im Zusammenhang mit Aktienbezügen notwendige Betrag zur Bezahlung von Sozialleistungen in dieser Position ausgewiesen. Das gesamte Grundhonorar sowie die Spesen werden ausschliesslich in bar ausbezahlt.
- (2) Diese Position enthält eine allfällige, erfolgsabhängige Entschädigungskomponente. Der variable Honoraranteil muss zu 100% in Form von Aktien bezogen werden. Zudem beinhaltet diese Position auch das Sitzungsgeld, das zu 100% in Form von Aktien bezogen werden muss. Der effektive Aktienbezug erfolgt im Folgejahr, wobei der Bezugspreis auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36% errechnet wird. Die Aktien unterliegen einer Veräusserungssperre von drei Jahren. Der wertmässige Einschlag von 36% wird ebenfalls als Vergütung ausgewiesen.
- (3) Diese Position enthält Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an die Vorsorgeeinrichtungen der AHV und ALV sowie Beiträge an die Familienausgleichskasse. Die Entschädigung beinhaltet keine Pensionskassen-, Krankenkassen- oder Unfallversicherungsbeiträge.

Sowohl im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr wurden weder ein variabler Honoraranteil in bar noch eine Entschädigung für zusätzliche Dienstleistungen ausbezahlt.

Die Erhöhung der Vergütungen im Vergleich zum Vorjahr sind auf die höhere Anzahl Sitzungen sowie den höheren variablen Honoraranteil zurückzuführen. Im Geschäftsjahr wurde ein durchschnittlicher variabler Honoraranteil von insgesamt 41% erreicht (Vorjahr: 19%). Insgesamt beläuft sich der variable Gehaltsanteil mit Aufwendungen für Vorsorge auf CHF 126500 (Vorjahr: CHF 35700).

Zusätzliche Vergütungen als Entgelt für juristische Beratung

Im Geschäftsjahr wurden von der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner Vergütungen in der Höhe von 45000 CHF (Vorjahr: 14000 CHF) in Rechnung gestellt. Hans Leonz Notter ist Partner der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner in Bern, Freiburg und Genf, deren Mitglieder juristische Dienstleistungen und Rechtsberatungen für die COMET Group erbringen.

03.2 Gegenwärtige Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. nahe-stehender Personen)

Wie am 27. Juni 2013 mitgeteilt wurde, hat der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG Christoph Bärtschi zum neuen HR-Leiter der COMET Group und Mitglied der Geschäftsleitung der COMET HOLDING AG ernannt. Er nahm seine Tätigkeit am 1. Januar 2014 auf und ersetzt in dieser Funktion Jürg Keller, der zum 31. Juli 2013 die COMET Group verlassen hat.

Insgesamt waren somit während des Geschäftsjahrs sieben Personen mindestens teilweise als Geschäftsleitungsmitglieder tätig. Im Geschäftsjahr entsprach dies im Durchschnitt 6.6 Vollzeitstellen (Vorjahr: 7.0). Nachfolgend werden für die Geschäftsleitungsmitglieder die periodengerecht im Aufwand erfassten Entschädigungen aufgeführt.

in CHF	Geschäftsleitung total	Höchste Entschädigung Ronald Fehlmann (1)		
		CEO		
Geschäftsjahr	2013	2012*	2013	2012*
	Anmerkung			
Lohn fix (brutto)	(2) 1 662 977	1 758 342	430 001	430 001
Lohn variabel (brutto)	(3) 340 922	227 997	121 798	58 068
Total Barvergütung	2 003 899	1 986 339	551 799	488 069
Aktienbezüge	(4) 326 872	339 101	134 375	150 600
Sachleistungen	(5) 26 821	23 752	5 165	5 165
Beiträge für berufliche Vorsorge und AHV/ALV	(6) 404 732	417 807	126 227	118 701
Beiträge für Kranken- u. Unfallversicherungen	(7) 21 271	21 025	3 533	3 104
Total Aufwendungen für Vorsorge	426 003	438 832	129 761	121 806
Gesamtvergütung	2 783 595	2 788 025	821 100	765 639

* Die Tabelle berücksichtigt Anpassungen gegenüber den im Vorjahr für 2012 ausgewiesenen Zahlen. Abweichungen ergeben sich aus der Differenz zwischen dem abgegrenzten und dem tatsächlich bezogenen Anteil von Aktien vs. Barvergütung sowie aus einer allfällig in Abweichung zur Abgrenzung am Jahresende unterschiedlich ausgefallenen tatsächlichen variablen Gehaltsentschädigung. Zudem werden die tatsächliche bezahlten Sozialleistungskosten ausgewiesen, die von den im Vorjahr geschätzten Kosten abweichen können. Die tatsächliche Gesamtvergütung 2012 liegt insgesamt um 8'100 CHF unter der im Vorjahr für dieselbe Periode ausgewiesenen Vergütung.

Die in der vorliegenden Tabelle ausgewiesenen Beträge sind nicht identisch mit dem zu versteuernden Einkommen der Mitglieder der Geschäftsleitung, da zur Berechnung der Gesamtvergütung im Sinne von OR 663 die Arbeitgeberverträge bei den Sozialleistungen und der wertmässige Einschlag von 36% im Falle von Aktienbezügen aufgerechnet werden.

- (1) Ronald Fehlmann ist seit dem 1. Januar 2011 CEO und das Mitglied der Geschäftsleitung mit der höchsten Einzelentschädigung. Der separat ausgewiesene Betrag von Ronald Fehlmann ist in der Gesamtsumme der Entschädigung der Geschäftsleitung enthalten.
- (2) Die Mitglieder der Geschäftsleitung beziehen für ihre Arbeit einen fixen Gehaltsanteil sowie eine Spesenpauschale. Diese Entschädigungen werden in bar ausbezahlt. Diese Position beinhaltet die fixen Entschädigungen aller während des Geschäftsjahrs mindestens teilweise tätigen Mitglieder der Geschäftsleitung.
- (3) Diese Position beinhaltet die erfolgsabhängige Entschädigungskomponente, die sich aus dem Erfolg des Unternehmens gemäss Zielerreichung ergibt. Dieser Teil der variablen Erfolgsbeteiligung wird ausschliesslich in bar ausbezahlt. Überdies werden in dieser Position allfällige weitere einmalige Barvergütungen wie z. B. Dienstaltersprämien oder einmalige Prämien für Sonderleistungen ausgewiesen.
- (4) Diese Position beinhaltet den auf der quantitativen Zielerreichung basierenden variablen Gehaltsanteil. Dieser variable Gehaltsanteil wird unabhängig vom ausgewiesenen Reingewinn in Form von Aktien ausbezahlt. Der effektive Aktienbezug erfolgt im Folgejahr, wobei der Bezugspreis auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36% errechnet wird. Die Aktien unterliegen einer Veräusserungssperre von drei Jahren. Der wertmässige Einschlag von 36% wird ebenfalls als Vergütung ausgewiesen.
- (5) Ein Mitglied der Geschäftsleitung hat Anrecht auf die Benutzung eines firmeneigenen Fahrzeugs. Die entsprechende Leasingrate wird vollumfänglich durch die Gesellschaft bezahlt. Überdies wurde einem Mitglied der Geschäftsleitung ein Generalabonnement bezahlt.
- (6) Arbeitgeberbeiträge an die Vorsorgeeinrichtungen der AHV und ALV sowie Beiträge an die Familienausgleichskasse (FAK) und an Personalvorsorgestiftungen.
- (7) Arbeitgeberbeiträge an Kranken- und Unfallversicherungen.

Im Geschäftsjahr wurde ein durchschnittlicher variabler Gehaltsanteil von insgesamt 91% erreicht (Vorjahr: 73%). Insgesamt beläuft sich der variable Gehaltsanteil mit Aufwendungen für Vorsorge auf CHF 663'200 (Vorjahr: CHF 566'000). 49% davon (Vorjahr: 60%) werden in Aktien ausbezahlt.

03.3 Frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung (inkl. nahestehender Personen)

Nach seinem Austritt aus der Geschäftsleitung der COMET HOLDING AG per 30. April 2012 beschäftigt die COMET Group den ehemaligen Leiter X-Ray Systems als Technologieberater des Technologieausschusses des Verwaltungsrats. Der ehemalige Leiter von X-Ray Systems erbrachte in 2013 Leistungen als Spezialist für Röntgentechnik. Im Geschäftsjahr wurden an ihn Vergütungen in der Höhe von CHF 237'100 ausgerichtet.

Im Geschäftsjahr sind keine weiteren Entschädigungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung entrichtet worden.

03.4 Zusätzliche Informationen zu Entschädigungen

Im Geschäftsjahr wurden keine Abgangsentschädigungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung entrichtet. Verwaltungsratsmitglieder haben keine Sachleistungen erhalten.

Im Geschäftsjahr wurden weder Darlehen noch Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung gewährt. Am Bilanzstichtag sind keine Darlehen oder Kredite ausstehend.

Nach dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2013) haben sich keine wesentlichen Veränderungen in Sachen Entschädigungen ergeben.

03.5 Managementverträge

Im Geschäftsjahr gab es keine Managementverträge.

04 Offenlegung der Beteiligungsverhältnisse von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Nachfolgend werden die Beteiligungen von gegenwärtigen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung offengelegt. Aufgeführt sind sämtliche Personen, die im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr wenigstens teilweise noch Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung waren, unabhängig davon, ob das Mandat am Stichtag noch Bestand hatte oder nicht. Die ausgewiesenen Aktienbestände beinhalten den Aktienbestand nahestehender Personen.

	Anzahl Aktien total	Davon Aktien mit Veräußerungssperre bis			Stimmrechtsanteil		
		2013	2012	06.05.2014	17.04.2015	17.04.2016	2013
Hans Hess Präsident des Verwaltungsrats	6 392	9 058	467	492	334	0.8 %	1.2%
Hans Leonz Notter Vizepräsident und Mitglied des Verwaltungsrats	14 350	19 812	609	280	223	1.9 %	2.6%
Gian-Luca Bona Mitglied des Verwaltungsrats	207	0	0	0	207	0.0 %	0.0%
Lucas A. Grolimund Mitglied des Verwaltungsrats	654	431	52	280	223	0.1 %	0.1%
Rolf Huber Mitglied des Verwaltungsrats	2 171	1 924	433	280	247	0.3 %	0.3%
Ronald Fehlmann CEO	1 300	700	0	550	600	0.2 %	0.1%
Markus Portmann CFO	1 093	1 397	317	184	246	0.1 %	0.2%
Joseph Kosanetzky Segmentleiter X-Ray Systems (bis 30. April 2012)	127	448	93	34	0	0.0 %	0.1%
Stefan Moll Segmentleiter X-Ray Systems (ab 1. Mai 2012)	621	653	0	33	168	0.1 %	0.1%
Michael Kammerer Segmentleiter Plasma Control Technologies	361	296	147	149	65	0.0 %	0.0%
Charles Flükiger Segmentleiter Industrial X-Ray	443	270	162	108	173	0.1 %	0.0%
Eric Dubuis CIO	379	280	115	165	99	0.0 %	0.0%
Jürg Keller CHRO (bis 31. Juli 2013)	130	130	0	130	0	0.0 %	0.0%

1000 Namenaktien zu 10 CHF Nennwert der COMET HOLDING AG entsprechen insgesamt 0.1299% sämtlicher Stimmrechte (Vorjahr: 0.1305%). Verwaltungsrat und Geschäftsleitung verfügen insgesamt über 3.7% der Stimmrechte. Nach dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2013) haben sich keine wesentlichen Veränderungen in den Beteiligungsverhältnissen ergeben.

05 Optionen, Wandelrechte und eigene Aktien

Die COMET HOLDING AG hat weder Wandelrechte noch Optionsrechte ausgegeben. Der Bestand an eigenen Aktien entwickelte sich wie folgt:

	2013	2012
Anfangsbestand in Stück	22 000	0
Anzahl gekaufter Aktien	0	22 000
Anzahl verkaufter Aktien	-22 000	0
Endbestand in Stück	0	22 000
Durchschnittlicher Kaufpreis pro Aktie in CHF	-	201
Durchschnittlicher Verkaufspreis pro Aktie in CHF	278	-

06 Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter

Aufgrund der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haftet die COMET HOLDING AG solidarisch für die Mehrwertsteuer-Verpflichtungen der schweizerischen Tochtergesellschaft.

	2013	2012
in TCHF		
Verpfändung der Aktien der Tochtergesellschaft YXLON International GmbH gemäss Bankkreditvereinbarung (Buchwert)	44 403	44 403

07 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen und laufenden Risikoerfassung und -analyse. Auf dieser Basis werden Massnahmen zum Risikomanagement definiert und deren Umsetzung laufend überwacht. Die COMET Group verfügt über ein Risikomanagementsystem, das sowohl auf die frühzeitige Erkennung von Risiken wie auch auf die rechtzeitige Ergreifung entsprechender Massnahmen ausgerichtet ist. Die Organisation und die Berichterstattung zum Risikomanagementsystem sind im Corporate-Governance-Bericht unter dem Titel «Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung» auf Seite 109 beschrieben.

08 Freigabe der Jahresrechnung zur Veröffentlichung

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 6. März 2014 zur Veröffentlichung freigegeben und wird diese der Generalversammlung vom 24. April 2014 zur Genehmigung vorlegen.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS ZUR VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Die COMET HOLDING AG erzielte im Geschäftsjahr einen Gesamtertrag von 18.3 Mio. CHF (Vorjahr: 12.5 Mio. CHF). Die Steigerung zum Vorjahr ergab sich aus höheren Dividendenerträgen und dem im Finanzertrag enthaltenen Gewinn aus der Veräusserung der eigenen Aktien von 1.7 Mio. CHF. Die Zinserträge auf Darlehen an Tochtergesellschaften gingen aufgrund der weiter gesunkenen Zinsen zurück. Der Gesamtaufwand lag im Geschäftsjahr mit 3.7 Mio. CHF auf Vorjahresniveau. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich gegenüber Vorjahr leicht um 0.2 Mio. CHF. Die Kursverluste reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr dank den stabilen Währungsverhältnissen. Die Abschreibungen auf den Marken- und Namenrechten FeinFocus wurden wie im Vorjahr durch eine Weiterverrechnung an den Nutzer der Rechte kompensiert. Durch die Gründung der COMET Technologies Korea Co. Ltd. erhöhten sich die Beteiligungen um 0.4 Mio. CHF. Das Eigenkapital der COMET HOLDING AG betrug zum Ende des Geschäftsjahres 105.1 Mio. CHF (Vorjahr: 92.5 Mio. CHF), was einer Eigenkapitalquote von 81.2% (Vorjahr: 75.0%) entspricht.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

inTCHF	2013	2012
Gewinnvortrag des Vorjahrs	25 579	21 142
Jahresergebnis	14 574	8 861
Total Bilanzgewinn	40 153	30 003
Zuweisung an die Reserven für eigene Aktien	0	-4 424
Auflösung Reserven für eigene Aktien	4 424	0
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	44 577	25 579
Vortrag auf neue Rechnung	44 577	25 579

Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, eine Ausschüttung an die Aktionäre aus den Reserven aus Kapitaleinlagen wie folgt vorzunehmen:

inTCHF	2013	2012
Vortrag des Vorjahrs	46 933	49 126
Transfer allgemeine gesetzliche Reserven	0	-9
Agio aus Kapitalerhöhung *	910	793
Kapitaleinlagereserve zur Verfügung der Generalversammlung **	47 843	49 910
Rückzahlung aus Reserven aus Kapitaleinlage 8.00 CHF (Vorjahr: 4.00 CHF) je Aktie	-6 161	-2 977
Vortrag auf neue Rechnung	41 682	46 933

* Die im Rahmen der bedingten Kapitalerhöhung 2013 einbezahlte Kapitaleinlage in der Höhe von 910 016 CHF wurde bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) als steuerneutrale Rückzahlung von Einlagen beantragt. Zudem ist aus früheren Kapitalerhöhungen die Anerkennung von 24 026 CHF noch offen.

** Die ESTV hat Kapitaleinlagereserven in der Höhe von insgesamt 46 908 786 CHF für steuerneutrale Rückzahlungen an Aktionäre genehmigt.

Der Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns deckt alle ausstehenden Namenaktien ab. Für allfällige sich zum Zeitpunkt des sogenannten «Record-Date» in Eigenbesitz befindende Titel erfolgt keine Ausschüttung. Dadurch kann sich die tatsächliche Ausschüttung entsprechend reduzieren.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

An die Generalversammlung der COMET HOLDING AG, Flamatt

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der COMET HOLDING AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 82 bis 92), für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 6. März 2014

Ernst & Young AG

Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Tobias Peter
Zugelassener Revisionsexperte

Corporate Governance

98	Gruppenstruktur und Aktionariat
100	Kapitalstruktur
103	Verwaltungsrat
111	Geschäftsleitung
113	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
116	Mitwirkungsrecht der Aktionäre
117	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen Revisionsstelle
118	Informationspolitik

Gruppenstruktur und Aktionariat

Unter dem Begriff Corporate Governance versteht COMET die Gesamtheit der auf die Aktionärsinteressen ausgerichteten Grundsätze. Unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz wird auf der obersten Unternehmensebene ein ausgeglichenes Verhältnis von Führung und Kontrolle sowie transparenter Berichterstattung angestrebt.

Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Führungsstruktur und Kontrollgrundsätze auf oberster Unternehmungsebene der COMET Group. Die wesentlichen Elemente sind in den Statuten und im Organisationsreglement der Gesellschaft definiert.

Der Bericht richtet sich nach den Anforderungen der RLCG (Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance) der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange vom 29. Oktober 2008.

Die operative Gruppenstruktur der COMET Group

COMET Group

**X-Ray & ebeam
Technologies**

**Plasma Control
Technologies**

X-Ray Systems

Die industriellen Aktivitäten der Gruppe sind in die drei Segmente X-Ray & ebeam Technologies, Plasma Control Technologies sowie X-Ray Systems gegliedert. Die Finanzberichterstattung erfolgt auf Stufe Segment. Die finanziellen Kennzahlen der einzelnen Segmente sind aus der Segmentberichterstattung im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ab Seite 47 des Geschäftsberichts ersichtlich.

Kotierte Konzerngesellschaft: COMET HOLDING AG

Die COMET HOLDING AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Flamatt, Schweiz. Die Namenaktien der COMET HOLDING AG sind seit dem 17. Dezember 2002 am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert.

Valorensymbol	COTN
Valorenummer	382 575
ISIN	CH0003825756
Schlusskurs 31. Dezember 2013	469.50 CHF
Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2013	361.6 Mio. CHF

Verschiedene Kennzahlen zur Aktie der COMET HOLDING AG befinden sich auf Seite 2 des Geschäftsberichts.

Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Es sind keine Tochtergesellschaften kotiert. Die zum Konsolidierungskreis der COMET Group gehörenden Tochtergesellschaften sind auf Seite 83 aufgeführt.

Eingetragene Aktionäre

Per 31. Dezember 2013 waren im Aktienregister der COMET HOLDING AG 1 349 Aktionäre (Vorjahr: 1 820) mit Stimmrecht eingetragen. Von den total ausgegebenen Namenaktien befinden sich 100% (Vorjahr: 97%) im Publikum (free float). Die COMET HOLDING AG besitzt per 31. Dezember 2013 keine eigene Aktien (Vorjahr: 22 000 eigene Aktien).

Der Aktienbesitz der eingetragenen Aktionäre verteilt sich per 31. Dezember 2013 wie folgt:

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre
1 bis 100	1 007
101 bis 1 000	286
1 001 bis 5 000	36
5 001 bis 10 000	9
Mehr als 10 000	11

Nicht erfasst sind die nicht im Aktienregister eingetragenen Aktien (sogenannter Dispobestand). Der Dispobestand belief sich am 31. Dezember 2013 auf 34% (Vorjahr: 27%).

Bedeutende Aktionäre

Beteiligungen an Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz, deren Aktien mindestens teilweise in der Schweiz kotiert sind, müssen der Gesellschaft sowie der SIX Swiss Exchange gemeldet werden, wenn bestimmte Grenzwerte erreicht oder über- bzw. unterschritten werden. Die Abstufungen sind 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33⅓, 50 und 66⅔% des Stimmrechts. Die Details sind im Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) sowie in der Börsenverordnung der FINMA geregelt.

Am 31. Dezember 2013 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 3% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals:

Aktionär(e)/Gruppe	Stimmrechtsanteil gemäss Offenlegung
Garlito B.V., Amsterdam	5.09%
Pictet Funds, Genf	5.01%
Corisol Holding AG, Zug und KWE Beteiligungen AG, Wollerau	4.77%
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	4.62%
Matter Group AG, Zug	4.42%
BlackRock Global Investment Management (UK) Limited, London	3.06%
BlackRock Global Funds, Swiss Small & Mid Cap, Opport. Fund, Zürich	3.04%

Daneben sind der Gesellschaft keine weiteren Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 3% bekannt. Soweit es der COMET HOLDING AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

Offenlegungspflichtige Veränderungen während des Geschäftsjahrs

Im Geschäftsjahr wurden dreizehn offenlegungspflichtige Meldungen publiziert. Für eine vollständige Aufstellung aller Meldungen gemäss Art. 20 BEHG verweisen wir auf die Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange: http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

Kapitalstruktur

Ordentliches Aktienkapital

Per 1. Januar 2013 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7 663 120 CHF, eingeteilt in 766 312 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Im Geschäftsjahr 2013 wurde das Aktienkapital um 3 776 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital erhöht. Unter Berücksichtigung der Zuteilung von 3 776 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital beträgt das ordentliche Aktienkapital der COMET HOLDING AG per 31. Dezember 2013 somit neu 7 700 880 CHF, eingeteilt in 770 088 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 14. August 2013 festgestellt, dass die bedingte Aktienkapitalerhöhung ordnungsgemäss durchgeführt worden ist. Die entsprechende Anpassung im Handelsregister der COMET HOLDING AG wurde vorgenommen.

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
1. Januar 2013	766 312	7 663 120
Bedingte Kapitalerhöhung	3 776	37 760
31. Dezember 2013	770 088	7 700 880

Bedingtes Aktienkapital

Gemäss Art. 3b der Statuten verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Aktienkapital. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann nach Beschluss der Generalversammlung vom 18. April 2013 durch die Ausgabe von höchstens 30 000 voll zu liberierenden Namenaktien von je 10 CHF Nennwert im Maximalbetrag von 300 000 CHF vornehmen. Die Erhöhung geschieht durch Ausgabe von Aktien an Verwaltungsratsmitglieder der COMET HOLDING AG sowie an das Senior Management in der Schweiz und in Deutschland. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der übrigen Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an Mitarbeiter erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement. Die Ausgabe von Aktien und Bezugsrechten an Mitarbeitende und/oder Verwaltungsratsmitglieder kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen. Im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung 2012 wurden im April 2013 dem Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG sowie den Mitarbeitenden der Tochtergesellschaften in der Schweiz und Deutschland für Gehaltsansprüche von 607 936 CHF insgesamt 3 776 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden zum Preis von 161 CHF je Aktie mit den entsprechenden Gehaltsforderungen verrechnet. Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2013 zugeteilten Aktien hat sich das bedingte Aktienkapital dadurch wie folgt verändert:

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
1. Januar 2013	30 000	300 000
Anzahl ausgeübte Titel im Geschäftsjahr	-3 776	-37 760
31. Dezember 2013	26 224	262 240

Genehmigtes Aktienkapital

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2013 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 18. April 2015 durch die Ausgabe von höchstens 150 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF im Maximalbetrag von 1 500 000 CHF zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, wenn solche neuen Aktien für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch oder zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder neuer Investitionsvorhaben der Gesellschaft verwendet werden sollen oder um einen industriellen Partner zwecks Untermauerung einer strategischen Kooperation oder im Falle eines Übernahmeangebotes an der Gesellschaft zu beteiligen. Aktien, für die Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, sind von der Gesellschaft zu Marktkonditionen zu veräussern.

Kapitalveränderungen

Das Eigenkapital der COMET HOLDING AG hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt verändert:

in TCHF	Aktienkapital	Allgemeine gesetzliche Reserve	Agio/Reserve aus Kapitaleinlage	Reserven eigene Aktien	Freie Reserve	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
31. Dezember 2010	7 575	20 160	38 970	0	7 000	2 935	76 640
Umbuchung steuerlich anerkannter Reserven aus Kapitaleinlage	0	-15 202	15 202	0	0	0	0
Umbuchung freie Reserve	0	0	0	0	-7 000	7 000	0
Reingewinn	0	0	0	0	0	11 207	11 207
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage	0	0	-2 651	0	0	0	-2 651
Kapitalerhöhung	50	0	640	0	0	0	690
31. Dezember 2011	7 625	4 958	52 161	0	0	21 142	85 886
Umbuchung steuerlich anerkannter Reserven aus Kapitaleinlage	0	9	-9	0	0	0	0
Reingewinn	0	0	0	0	0	8 861	8 861
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage	0	0	-3 035	0	0	0	-3 035
Kapitalerhöhung	38	0	793	0	0	0	831
Rückkauf eigener Aktien	0	0	0	4 424	0	-4 424	0
31. Dezember 2012	7 663	4 967	49 910	4 424	0	25 579	92 543
Umbuchung steuerlich anerkannter Reserven aus Kapitaleinlage	0	0	0	0	0	0	0
Reingewinn	0	0	0	0	0	14 574	14 574
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage	0	0	-2 977	0	0	0	-2 977
Kapitalerhöhung	38	0	910	0	0	0	948
Verkauf eigene Aktien	0	0	0	-4 424	0	4 424	-0
31. Dezember 2013	7 701	4 967	47 843	0	0	44 577	105 088

Die entsprechenden Informationen für die zwei vorangehenden Geschäftsjahre finden Sie im Geschäftsbericht 2011 auf Seite 98 und im Geschäftsbericht 2012 auf Seite 96. Für weitere Informationen zu Kapitalveränderungen wird auf den konsolidierten Eigenkapitalnachweis des Finanzberichts 2013 auf Seite 35 verwiesen.

Aktien und Partizipations-scheine

Das Aktienkapital der Gesellschaft setzt sich per 31. Dezember 2013 aus 770 088 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 10 zusammen. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Mit Ausnahme von allenfalls von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien ist jede Aktie dividendenberechtigt und entspricht einer Stimme an der Generalversammlung, vorausgesetzt, dass der Aktionär im Aktienregister eingetragen ist. Die Gesellschaft hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

Genussscheine

Die Gesellschaft hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Gesellschaft führt über die Namenaktien ein Aktienbuch, in das die Eigentümer und Nutzniesser sowie deren Anzahl Aktien eingetragen werden. Das Aktienregister wird von der SIX SAG AG geführt. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder als Nutzniesser, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Erwerber von Namenaktien oder von Nutzniessungen an Namenaktien werden vom Verwaltungsrat auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern sie ausdrücklich erklären, dass sie die Aktien beziehungsweise die Nutzniessung für eigene Rechnung erworben haben und besitzen werden. Die Eintragung im Aktienbuch setzt den Ausweis über den Erwerb der Aktien zu Eigentum oder die Begründung der Nutzniessung voraus. Als Nominees im Sinne dieser Bestimmung gelten Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten. Der Verwaltungsrat trägt Nominees bis zu maximal 5 % des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch ein. Als ein einziger Nominee gelten juristische Personen und Rechtsgemeinschaften, die durch Kapital, Stimmkraft, Leitung oder auf eine andere Weise miteinander verbunden sind, sowie alle natürlichen oder juristischen Personen oder Rechtsgemeinschaften, die durch Absprache, Syndikat oder auf eine andere Weise in Umgehung der Bestimmungen über die Nominees koordiniert vorgehen. Die Gesellschaft kann nach Anhörung des Betroffenen Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Eintragungsdatum streichen, wenn diese durch falsche Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind. Der Erwerber muss über die Streichung sofort informiert werden. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten und trifft die zur Einhaltung der vorstehenden Bestimmungen notwendigen Anordnungen. Er kann in besonderen Fällen Ausnahmen von der Nominee-Regelung bewilligen. Im Geschäftsjahr wurden keine diesbezüglichen Anträge gestellt.

Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat weder Wandelrechte noch Optionsrechte ausgegeben.

Managementtransaktionen

Das Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange statuiert eine Meldepflicht für Managementtransaktionen. Der Verwaltungsrat hat zur Einhaltung dieser Bestimmungen ein entsprechendes Reglement erlassen. Meldepflichtig gegenüber der Gesellschaft sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Im Geschäftsjahr wurden 31 Meldungen eingereicht. Veröffentlichte Meldungen sind auf der Website der SIX Swiss Exchange abrufbar.

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen der COMET Group. Er legt die strategischen Ziele sowie die organisatorischen und finanzplanerischen Richtlinien für die COMET Group fest.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats der COMET HOLDING AG

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG bestand am 31. Dezember 2013 aus folgenden fünf Mitgliedern:

Name	Nationalität	Funktion im Verwaltungsrat	Mitglied seit	Gewählt bis GV
Hans Hess Dipl. Ing. ETH, MBA USC	CH	Präsident und nicht exekutives Mitglied	2005	2014
Hans Leonz Notter Rechtsanwalt	CH	Vizepräsident und nicht exekutives Mitglied	1989	2014
Lucas A. Grolimund Dipl. Ing. ETH, MBA INSEAD	CH	nicht exekutives Mitglied	2007	2014
Rolf Huber Dipl. Ing. ETH	CH	nicht exekutives Mitglied	2008	2014
Gian-Luca Bona Prof. Dr.	CH	nicht exekutives Mitglied	2012	2014

Sekretärin des Verwaltungsrats (Nichtmitglied):
Ines Najorka, Vice President Corporate Communications (seit 2010).

Ergänzende Informationen zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats

Anbei werden die Ausbildung sowie der berufliche Hintergrund mit den wesentlichen Stationen des bisherigen Werdegangs und die aktuelle berufliche Tätigkeit der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats aufgeführt.



Hans Hess
(1955, Schweizer)

Ausbildung

Abschluss Dipl. Werkstoffingenieur ETH Zürich, MBA (University of Southern California, USA)

Beruflicher Hintergrund

1981 bis 1983 Entwicklungsingenieur bei der Sulzer AG, Winterthur, 1983 bis 1988 Leiter Geschäftsbereich PUR, Huber & Suhner AG, Pfäffikon, 1989 bis 1993 Leiter Geschäftsbereich Medizinal- & Stereo-Mikroskopie, Direktor, Leica AG, Heerbrugg, 1993 bis 1996 Präsident Optronics Division, Leica AG, Heerbrugg, 1996 bis 2005 CEO Leica Geosystems AG, Heerbrugg, seit 2006 Präsident Hanesco AG, International Management Consulting, Pfäffikon



Hans Leonz Notter
(1948, Schweizer)

Ausbildung

Bernischer Fürsprecher, bernischer Notar

Beruflicher Hintergrund

Partner der Anwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner, Bern, Fribourg, Genf, tätig im Bereich Wirtschaftsrecht, Stiftungsrecht und Family Office



Lucas A. Grolimund
(1966, Schweizer)

Ausbildung

Dipl. Elektroingenieur (ETH Zürich), Master of Science in Electrical Engineering (Stanford University, Palo Alto, USA), MBA (INSEAD, Fontainebleau, Frankreich)

Beruflicher Hintergrund

1995 bis 2000 McKinsey & Company, Zürich, 2000 bis 2003 CFO Gate Gourmet Gruppe, Opfikon, 2003 bis 2007 CEO Schlatter Holding AG, Schlieren, 2007 bis 2009 CEO Cicor Technologies, Boudry, seit 2009 unabhängiger Berater



Rolf Huber
(1965, Schweizer)

Ausbildung

Dipl. Ing. Agr. (ETH Zürich)

Beruflicher Hintergrund

1993 bis 1997 McKinsey & Company, Zürich, 1997 bis 1998 Mitglied der Direktion der Coop Schweiz, 1998 bis 2001 CFO Hero AG und Hero Gruppe, seit 2001 selbstständiger Unternehmer und Partner der Ceres Capital AG



Gian-Luca Bona
(1957, Schweizer)

Ausbildung

Physikstudium ETH Zürich, Dipl. Phys. ETH Zürich, Doktorat in Physik an der ETH Zürich, Dr. sc. nat.

Beruflicher Hintergrund

1987 bis 2002 IBM-Forschungslabor, Rüschlikon, 2002 IBM Watson Research Center, NY, USA, 2003 bis 2004 Forschungsleiter Photonic Networks, IBM-Forschungslabor, Rüschlikon, 2004 bis 2008 Forschungsleiter Science and Technology, IBM Almaden Research Center, San José, Kalifornien, USA 2008 bis 2009 Direktor Tape Storage Solutions IBM Tucson, Arizona, USA, seit September 2009 Direktor Empa, Prof. für Photonik ETH und EPF, Zürich und Lausanne

Operative Führungsaufgaben

Zum Stichtag (31. Dezember 2013) obliegen keinem Mitglied des Verwaltungsrats operative Führungsaufgaben in der COMET Group. In den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren gehörte nebst Hans Hess, der vorübergehend vom 1. Februar 2010 bis am 31. Dezember 2010 als Delegierter des Verwaltungsrats den Vorsitz der Geschäftsleitung innehatte, keines der aktuellen Mitglieder des Verwaltungsrats der Geschäftsleitung der COMET Group an.

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Hans Leonz Notter ist Partner in der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner in Bern, die juristische Dienstleistungen und Rechtsberatungen für die COMET Group erbringt. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats haben keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur COMET Group.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben die nachfolgenden Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts aus (Stichtag 31. Dezember 2013):

Hans Hess

VR-Mitglied Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur / VR-Präsident Reichle & deMassari Holding AG, Wetzikon / VR-Mitglied Kaba Holding AG, Rümlang / VR-Mitglied RhySearch, Buchs / Präsident Swissem (Industrieverband) / Vizepräsident economiesuisse (Wirtschaftsverband)

Hans Leonz Notter

VR-Mitglied SIGERANCE AG, Köniz / Stiftungsratspräsident Fondation Leschot, Bern / Stiftungsrat Fondation Theodora

Lucas A. Grolimund

VR-Mitglied Micronas Semiconductor Holding AG, Zürich

Rolf Huber

VR-Mitglied Hunziker AG Festwirtschaften, Willisau

Gian-Luca Bona

Stiftungsrat Technopark Zürich Foundation, Präsident ab 2013 / Präsident Swiss Technopark Allianz / Präsident glaTec, Technologieförderverein Dübendorf / Mitglied Eidg. Rüstungskommission / Experte für Wissens- und Technologietransfer der KTI / Beirat Eidg. Cleantech-Initiative / Mitglied Steering Committee Innovationspark, Zürich / Kuratorium Bundesanstalt für Materialien BAM, Berlin / Mitglied Int. Advisory Board National Institute for Material Science NIMS, Tsukuba, Japan

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG besteht gemäss Statuten aus mindestens drei Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung für jeweils ein Jahr gewählt. Die Amtsdauer endet am Tag der jeweiligen ordentlichen Generalversammlung. Erfolgen während der Amtsdauer Ersatz- oder Ergänzungswahlen, vollenden die Neugewählten die laufende Amtsdauer. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden anlässlich ihrer Wahl bzw. Wiederwahl jeweils einzeln gewählt. Mitglieder des Verwaltungsrats scheiden an der Generalversammlung desjenigen Jahres aus, in welchem sie das 70. Altersjahr erreichen.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst anlässlich seiner ersten Sitzung nach der Wahl oder Wiederwahl durch die Generalversammlung. Er bezeichnet seinen Präsidenten, den Vizepräsidenten, die Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse und den Sekretär. Der Sekretär muss nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein. Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern oder wenn ein Mitglied dies schriftlich unter Angabe des Zwecks verlangt. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Beschlüsse über einen gestellten Antrag können auch in schriftlicher Form erfolgen, wenn kein Mitglied diesem Verfahren widerspricht. Über die Verhandlungen und die Beschlüsse wird ein Protokoll geführt, das der Vorsitzende und der Sekretär unterzeichnen. Das Protokoll wird dem Verwaltungsrat an der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt.

Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG hat die Zusammensetzung der nachfolgend aufgeführten Ausschüsse (Committees) für das Geschäftsjahr 2013 wie folgt festgelegt:

Committee	Mitglieder
Nomination & Compensation Committee	Rolf Huber (Vorsitz)
	Hans Leonz Notter
Audit Committee	Lucas A. Grolimund (Vorsitz)
	Hans Hess
Technology Committee	Gian-Luca Bona (Vorsitz)
	Rolf Huber

Den Ausschüssen kommt primär die Aufgabe zu, für den Gesamtverwaltungsrat in speziellen Fachgebieten Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten. Der Gesamtverwaltungsrat wird über die Tätigkeit der einzelnen Ausschüsse an den ordentlichen Sitzungen oder nach Bedarf informiert. Die Gesamtverantwortung für die an Ausschüsse übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat, welcher in corpore über sämtliche Traktanden entscheidet. Jeder Ausschuss setzt sich im Normalfall aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Die Mitglieder der einzelnen Ausschüsse werden jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr aus der Mitte des Verwaltungsrats gewählt. Jeder Ausschuss trifft sich im Normalfall mindestens einmal pro Jahr bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. Die Berichterstattung an den Gesamtverwaltungsrat erfolgt je nach Bedarf in mündlicher oder schriftlicher Form.

Nomination & Compensation Committee

Dieser Ausschuss bereitet alle relevanten Traktanden in den Bereichen Ernennung und Entschädigungen in Bezug auf die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung vor. Der Ausschuss behandelt insbesondere folgende Aufgaben:

- Er erarbeitet die Richtlinien für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.
- Er beurteilt die Gehaltspolitik der COMET Group.
- Er überprüft Mitarbeiteraktienbeteiligungspläne und macht gegebenenfalls Anpassungsvorschläge.
- Er ist für den Vorschlag neuer Mitglieder des Verwaltungsrats und des CEO zuständig.
- Er unterstützt den CEO bei der Evaluation von Kandidaten für die Gruppenleitung.

Die Mitglieder des Ausschusses treffen sich mindestens zweimal pro Jahr. Im Geschäftsjahr fanden acht Sitzungen statt. Die im Vergleich zu den Vorjahren hohe Anzahl Sitzungen ist auf die Erarbeitung eines neuen variablen Gehaltsmodells zurück zu führen, das ab 2014 in Kraft treten wird. Zu den Sitzungen können bei Bedarf weitere Mitglieder des Verwaltungsrats, der Gruppenleitung oder Fachspezialisten zugezogen werden. Von den insgesamt acht Sitzungen hat der CEO an fünf und der Leiter Corporate Human Resources an sechs mindestens teilweise teilgenommen.

Audit Committee

Dieser Ausschuss unterstützt den Gesamtverwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung sowie bei der Kontrolle betreffend Einhaltung der rechtlichen Vorschriften. Der Ausschuss behandelt insbesondere folgende Aufgaben:

- Er beurteilt die Ausgestaltung des Rechnungswesens.
- Er macht sich ein Bild von der Wirksamkeit der externen Revision und der internen Kontrolle.
- Er beurteilt das Zusammenwirken von externer und interner Revision sowie die Leistung und Entschädigung der externen Revisionsstelle.
- Er beurteilt die Wirksamkeit des Risikomanagements.
- Er überprüft die rollierende Mehrjahresplanung und den quartalsweise erstellten rollierenden Forecast sowie dessen Erfüllung.
- Er überprüft die finanzielle Berichterstattung an die Aktionäre und an das Publikum.
- Er erteilt Aufträge an die interne Revision und erteilt fallbezogen aus Erkenntnissen dieser Arbeiten Aufträge an die Geschäftsleitung.

Im Geschäftsjahr fanden zwei Sitzungen statt, an denen die externe Revision, die interne Revision sowie der CEO und der CFO teilgenommen haben. Zu den Sitzungen können bei Bedarf weitere Mitglieder des Verwaltungsrats, der Gruppenleitung oder Fachspezialisten zugezogen werden

Technology Committee

Dieser Ausschuss unterstützt den Gesamtverwaltungsrat in technologischer Hinsicht. Der Ausschuss behandelt insbesondere folgende Aufgaben:

- Er verfolgt die internationale Entwicklung im technologischen Bereich und beurteilt die sich abzeichnenden Trends hinsichtlich ihrer Relevanz für die COMET Group.
- Er beurteilt die internen Massnahmen im Bereich Forschung und Entwicklung.
- Er sorgt dafür, dass das Unternehmen mindestens einmal jährlich einen Technologietag oder eine gleichwertige Veranstaltung durchführt.

Der Ausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern. Im Geschäftsjahr fanden zwei

Sitzungen des Technologieausschusses statt. Die Beurteilung der Entwicklung im technologischen Bereich sowie die eingeleiteten Massnahmen im Bereich Entwicklung wurden im Geschäftsjahr anlässlich der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen mit den Segmentsleitern regelmässig thematisiert. Zudem wurde unter der Leitung von Gian-Luca Bona ein gruppenweiter «Science Day» durchgeführt.

Arbeitsweise des Gesamtverwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tritt in der Regel alle zwei Monate zu einer ordentlichen Sitzung zusammen. Bei Bedarf werden zusätzliche Sitzungen oder Telefonkonferenzen durchgeführt. Im Geschäftsjahr fanden insgesamt sieben ordentliche Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats statt. Die Sitzungen des Verwaltungsrats dauern je nach Bedarf einen halben oder einen ganzen Tag. Nebst mehreren Telefonkonferenzen fanden zusätzlich die oben erwähnten Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse statt, die normalerweise rund einen halben Tag dauern.

Der Verwaltungsrat wird an seinen Sitzungen regelmässig und bei Bedarf ad hoc durch den CEO und den CFO über den Geschäftsverlauf orientiert. Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung, des Kaders oder Fachspezialisten der COMET Group werden regelmässig zu Sitzungen des Verwaltungsrats eingeladen, um über besondere Projekte in ihren Bereichen zu informieren. Zusätzlich werden nach Bedarf externe Fachspezialisten zur Behandlung spezifischer Themen beigezogen. Monatlich erfolgt überdies eine schriftliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat über den aktuellen Geschäftsverlauf und die Abweichungen zum Forecast.

Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung der Gruppe sowie die Überwachung der mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats ergeben sich aus Art. 716a OR. Die einzelnen Aufgaben und Kompetenzen sind in einem Organisations- und Geschäftsreglement der Gesellschaft festgehalten. Der Verwaltungsrat hat insbesondere die folgenden Kompetenzen:

- Er bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie die finanziellen Ziele und legt die dazu nötigen Mittel fest.
- Er legt die Unternehmensziele, die Richtlinien der Geschäftspolitik und die Organisationsstruktur des Unternehmens fest.
- Er genehmigt die rollierenden kurz- und mittelfristigen Finanzplanungen.
- Er entscheidet über den Erwerb und die Veräusserung von Tochtergesellschaften sowie die Beteiligung und die Kooperation mit anderen Unternehmen.
- Er entscheidet über den Kauf und Verkauf von Liegenschaften.
- Er ist für die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern der Gruppenleitung und der Leiter der Tochtergesellschaften zuständig und übt die Aufsicht und Kontrolle über deren Tätigkeit aus.

Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung vollumfänglich an den CEO und die Geschäftsleitung übertragen, soweit nicht das Gesetz oder die Statuten etwas anderes vorsehen. Diese verfügen über die notwendigen Kompetenzen zur Umsetzung der Geschäftspolitik im Rahmen der vom Verwaltungsrat festgelegten Vorgaben. Der CEO hat insbesondere die folgenden Kompetenzen:

- Er leitet die COMET Group, setzt die strategischen Vorgaben und Entscheidungen des Verwaltungsrats um und stellt die zeit- und sachgerechte Information des Verwaltungsrats sicher.
- Er erarbeitet Unternehmensziele im Rahmen der Vorgaben des Verwaltungsrats, unterbreitet Vorschläge für die rollierenden Forecasts sowie die strategische Mehrjahresplanung.

- Er stellt Anträge und bereitet die im Verwaltungsrat zu behandelnden Geschäfte vor. Zudem ist er für den Vollzug der Beschlüsse verantwortlich.
- Er implementiert ein internes Kontroll- und Managementinformationssystem nach den Vorgaben des Verwaltungsrats.
- Er überprüft regelmässig die Geschäftsrisiken und etabliert dafür ein vom Verwaltungsrat zu genehmigendes Risikomanagement.
- Er überprüft regelmässig die Erreichung der finanziellen und strategischen Ziele sowie die Liquidität der Tochtergesellschaften.
- Die Mitglieder der Gruppenleitung sowie die Leiter der Tochtergesellschaften unterstehen dem CEO.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Präsident des Verwaltungsrats kann an den Sitzungen der Geschäftsleitung teilnehmen und erhält alle Protokolle der Sitzungen. Zudem lässt sich der Verwaltungsrat regelmässig anlässlich seiner Sitzungen über den Geschäftsgang durch die Geschäftsleitung informieren. Bei ausserordentlichen Ereignissen orientiert die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat unverzüglich. Der CEO und der CFO nehmen an allen ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Mindestens ein- bis zweimal jährlich erstatten zudem die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung dem Verwaltungsrat anlässlich seiner Sitzungen Bericht über ihren Geschäftsbereich.

Managementinformationssystem

Eine monatliche finanzielle Berichterstattung durch die Geschäftsleitung über den laufenden Geschäftsgang sowie die wichtigeren Geschäftsvorfälle stellen dem gesamten Verwaltungsrat die notwendigen Informationen zur Verfügung, damit er seine Funktionen pflichtgemäss wahrnehmen kann.

Das standardisierte Reporting der COMET Group besteht nebst der konsolidierten Bilanz, der Erfolgs- und Geldflussrechnung nach IFRS aus einem ausführlichen Managementreporting. Nebst dem konsolidierten Monatsabschluss mit umfangreichen Bilanz- und Erfolgsrechnungskennzahlen werden zusätzliche Angaben wie Auftragseingang und -bestand, Personalbestände, Zahlungsausstände usw. im Managementreporting in Form von Kennzahlen und Grafiken dargestellt und kommentiert. Diese Angaben werden nach Segmenten und der Gruppe konsolidiert sowie mit dem Vorjahr und dem rollierenden Forecast verglichen. Die Erkenntnisse und die daraus abzuleitenden Massnahmen werden monatlich durch die Geschäftsleitung beraten. Sämtliche Monatsabschlüsse werden dem Verwaltungsrat zugestellt, der sie an seinen Sitzungen bespricht.

Im Sinne eines langfristigen Führungsinstruments wird in jährlichen Abständen eine rollierende Mehrjahresplanung über die jeweils nächsten drei Jahre erstellt. Zudem erstellt das Management quartalsweise einen rollierenden Forecast über die jeweils nächsten fünf Quartale. Diese vorwärtsorientierten Führungsinstrumente, die ausführlich kommentiert und mit Grafiken dokumentiert werden, erlauben dem Verwaltungsrat, den finanziellen Erfolg der eingeschlagenen Strategie laufend zu überprüfen und daraus abgeleitet die notwendigen Massnahmen zu ergreifen.

Interne Revision

Die interne Revision wird im Mandatsverhältnis seit 2006 von Herrn Robert Kruijswijk, Elgg, wahrgenommen. Die Entschädigung bestimmt sich nach dem Umfang der erbrachten Dienstleistungen. Im Geschäftsjahr hat Robert Kruijswijk verschiedene Spezialprüfungen an mehreren Standorten durchgeführt. Prüfungsschwerpunkte betrafen operative Bereiche in der Schweiz (Auftragsabwicklung in beiden Segmenten am Standort in Flamatt) sowie in Deutschland (Prozesse im IT, HR

und Finanzbereich; Kundenvertragsmanagement; Service, Ersatzteil- und Reparaturprozesse). Der interne Revisor berichtet direkt an das Audit Committee des Verwaltungsrats und zwar zweimal pro Jahr oder je nach Bedarf. Nach jedem abgeschlossenen Revisionsprojekt erstellt der interne Revisor einen Revisionsbericht mit einem entsprechenden Massnahmenplan zu Händen des Verwaltungsrats. Der Revisionsbericht wird anschliessend mit der Geschäftsleitung und den zuständigen Länderverantwortlichen bzw. den durch den Audit direkt betroffenen Personen zwecks Umsetzung der geplanten Massnahmen besprochen. Die regelmässige Berichterstattung basiert auf den durch den Verwaltungsrat genehmigten Prüfungsschwerpunkten für die nächsten drei Jahre. Die Koordination, die Verantwortlichkeiten und die Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle wurden schriftlich festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement umfasst die jährliche Überprüfung der Strategie durch den Verwaltungsrat, die Überprüfung der Versicherungsdeckung, eine Beurteilung der generellen Geschäftsrisiken sowie der wesentlichen Bilanzpositionen durch die Geschäftsleitung. Der Umgang mit Risiken ist in einer durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Risikostrategie beschrieben und in einer entsprechenden Richtlinie zur Ausführung durch die Geschäftsleitung festgelegt worden. Unter Leitung des CEO werden die wesentlichen Risiken in den einzelnen Geschäfts- und Fachbereichen in vierteljährlichen Workshops identifiziert, in einer Risikomatrix systematisch erfasst und danach anhand einer Risikokennzahl aufgrund der Eintretenswahrscheinlichkeit und des Schadenspotenzials bei Bedarf neu bewertet. Für die als wichtig eingestufteten Risiken werden Massnahmenpläne definiert, welche die Eintretenswahrscheinlichkeit bzw. deren Schadenspotenzial minimieren sollen. Die Gruppenleitung trifft sich normalerweise zweimal jährlich zur Beurteilung der Wirksamkeit der eingeleiteten Massnahmen und zur regelmässigen Überarbeitung bzw. Aktualisierung des Risikoportfolios. Bei Bedarf werden neu erkannte Risiken in das Portfolio aufgenommen und Massnahmenpläne zu diesen neuen Risiken definiert. Im Geschäftsjahr fanden zum Thema Risikomanagement zwei Sitzungen der Gruppenleitung unter Bezug von Corporate-Quality-Mitarbeitenden statt. Das Audit Committee des Verwaltungsrats wird anlässlich seiner Sitzungen jeweils mittels eines separaten Reportings über die aktuelle Risikobeurteilung informiert.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Die COMET Group hat im Geschäftsjahr das bestehende IKS wo nötig weiter ausgebaut, erweitert geschult und dokumentiert. Das IKS ist auf allen Stufen des Unternehmens sowie an allen grösseren Standorten im In- und Ausland umgesetzt. Die wesentlichen Risiken und Kontrollen wurden den Zielvorgaben und Qualitätsanforderungen des Verwaltungsrats angepasst. Die fürs IKS verantwortlichen Personen sind gruppenweit bestimmt, die betroffenen Mitarbeitenden geschult und die Kontrollaufgaben eindeutig zugeordnet. Die Kontrollen sind im täglichen Betrieb integriert und werden periodisch im Hinblick auf ihre Wirksamkeit, Nachvollziehbarkeit und Effizienz hin getestet. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass Risiken frühzeitig erkannt werden und dank der internen Kontrollen die notwendigen Massnahmen frühzeitig eingeleitet werden können. Durch die Einführung eines einheitlichen, systematischen Prozesses zur Erfassung und Beurteilung von Risiken kann die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der Buchführung sowie die zeitgerechte und verlässliche finanzielle Berichterstattung sichergestellt werden. Die externe Revisionsstelle prüft das IKS der COMET Group in Bezug auf Risiken im Zusammenhang mit der finanziellen Berichterstattung anlässlich der Jahresendrevision und erstattet dem Audit Committee des Verwaltungsrats dazu einen umfassenden Bericht.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die operative Geschäftsführung der COMET Group im Rahmen der Kompetenzdelegation verantwortlich. Per 31. Dezember 2013 gehören der Geschäftsleitung der COMET Group folgende Mitglieder an.



Ronald Fehlmann
(1962, Schweizer),
CEO bei COMET
seit 1.1.2011

Ausbildung

Dipl. Ing. ETH, Lic. oec. HSG

Beruflicher Hintergrund

1995 bis 2000 Geschäftsleiter der Marktorganisation Asien/Direktexport und Leiter Business Development, Sarnafil International AG (CH), 2000 bis 2005 Senior Vice President, Leiter Business Unit, Hilti AG (LI), 2005 bis 2010 CEO, Wetrok AG (CH)



Markus Portmann
(1959, Schweizer),
CFO bei COMET
seit 23.8.2004

Ausbildung

Betriebsökonom FH (HWV Bern), Controller SIB (Controller-Akademie, Zürich)
Executive MBA (University of Rochester, NY, USA)

Beruflicher Hintergrund

1992 bis 1996 Controller bei der SRG (CH). Davor verschiedene Kaderpositionen im Finanzbereich, 1996 bis 2001 Finanzchef Der Bund Verlag AG (CH), 2001 bis 2004 CFO Division Enterprise Communication, Ascom (CH)



Dr. Eric Dubuis
(1964, Schweizer),
CIO bei COMET
seit 17.10.2005

Ausbildung

Lic. phil. nat., angewandte Mathematik (Universität Bern), Dr. phil. nat., Informatik (Universität Bern), Executive MBA (University of Rochester, NY, USA)

Beruflicher Hintergrund

1998 bis 2000 MTS und Technical Manager, Lucent Technologies, Bell Labs (NJ, USA). Davor verschiedene Positionen im Softwareentwicklungsbereich, 2000 bis 2003 Director, Xebec Communications, Inc. (NJ, USA), 2003 bis 2005 Senior Software Ing., Akadia AG (CH)



Charles Flükiger
(1960, Schweizer),
Segmentleiter X-Ray
& ebeam Technologies
bei COMET seit
8.12.1980

Ausbildung

Ingenieur FH (Fachhochschule, Bern), Betriebswirtschaftsingenieur FH/NDS (Fachhochschule, Bern), MBA (HSG, St.Gallen)

Beruflicher Hintergrund

Bis 1996 verschiedene Führungspositionen in der Produktion, 1996 bis 2000 Leiter Technik (Produktion und R&D), seit 1989 Mitglied Geschäftsleitung, seit 2002 Segmentleiter Industrial X-Ray, seit 2013 Segmentleiter Industrial X-Ray & ebeam Technologies



Michael Kammerer
(1961, Schweizer),
Segmentleiter Plasma
Control Technologies
bei COMET seit
1.1.2008

Ausbildung

Eidg. dipl. Einkäufer (SVME), MBA Strategy and Procurement Management (University of Birmingham, U.K.)

Beruflicher Hintergrund

1997 bis 2000 Leiter Einkauf & Logistik, Von Roll Betec AG (CH), 2000 bis 2002 Leiter Einkauf & Logistik, Swisscom Solutions AG (CH), 2002 bis 2007 Leiter Einkauf & Supplier Quality Assurance Automotive, Saia-Burgess AG (CH)/Johnson Electric (HK)



Stefan Moll
(1968, Deutscher),
Segmentleiter X-Ray
Systems bei COMET
seit 1.5.2012

Ausbildung

Dipl. Ing. Maschinenbau (RWTH Aachen)

Beruflicher Hintergrund

1994 bis 2001 verschiedene Führungspositionen im Bereich R&D; Draeger AG (D), 2002 bis 2011 Vice President R&D Braun Avitum AG (D), 2011 Leiter Entwicklung & Customized Systems, Segment X-Ray Systems, 2012 Segmentleiter X-Ray Systems



Christoph Bärtschi
(1962, Schweizer),
CHRO bei COMET
seit 1.1.2014

Ausbildung

Lic. oec. (Universität Zürich), Master of Advanced Studies HRM (ZHAW, Zürich)

Beruflicher Hintergrund

1989 bis 1996 verschiedene Führungsfunktionen im Personalbereich der UBS AG und der Luwa AG (CH), 1996 bis 1998 Stv. des Konzernpersonaldirektors, Von Roll Management AG (CH), 1999 bis 2013 Personalleiter, ab 2000 Leiter Personal- und Sozialwesen, Scintilla AG / Bosch-Gruppe (CH), zusätzlich ab 2005 Direktor der Robert Bosch AG (CH)

Wechsel in der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG hat per 1. Januar 2014 Christoph Bärtschi zum neuen HR Leiter der COMET Group und Mitglied der Geschäftsleitung der COMET Group ernannt. Er ersetzt Jürg Keller, der zum 31. Juli 2013 die COMET Group verlassen hat.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung üben ausserhalb der COMET Group keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts aus (Stichtag 31. Dezember 2013). Einzelne Mitglieder der Geschäftsleitung üben Organfunktionen bei Tochtergesellschaften der COMET Group aus.

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Gesellschaf- ten und Personen

Es bestehen keine geschäftlichen Transaktionen von Mitgliedern der Geschäftsleitung mit nahestehenden Gesellschaften und Personen.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge in der COMET Group. Detaillierte Angaben zu den Entschädigungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gemäss Art. 663 b^{bis} OR sind im Anhang zum Einzelabschluss der COMET HOLDING AG ab Seite 87 offengelegt.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme für den Verwaltungsrat

Zuständigkeit und Verfahren zur Festlegung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Die Entschädigungen und Beteiligungen für den Verwaltungsrat werden durch den Gesamtverwaltungsrat periodisch überprüft und selber neu festgelegt. Der Verwaltungsrat basiert seine Entscheidungen unter anderem auf eigenen Erfahrungswerten sowie auf Quervergleichen mit gleichgelagerten börsennotierten Industriefirmen. Die letzte diesbezügliche Überprüfung hat für das Geschäftsjahr 2008 stattgefunden.

Grundhonorar und Sitzungsgeld

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit eine Entschädigung bestehend aus einem fixen Grundhonorar, und einem pro Sitzungstag festgelegten Sitzungsgeld plus Spesen. Das gesamte Grundhonorar sowie die Spesen werden ausschliesslich in bar ausbezahlt. Das Sitzungsgeld muss zu 100 % in Aktien bezogen werden. Der Bezugspreis basiert dabei auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36 %. Die bezogenen Aktien unterliegen einer Veräusserungssperre von drei Jahren.

Variabler Honoraranteil

Das Entschädigungsreglement des Verwaltungsrats sieht zudem eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor. Der Verwaltungsrat erhält einen ergebnisorientierten variablen Honoraranteil in dem Ausmass, in welchem die für das Geschäftsjahr festgelegten Unternehmensziele erreicht worden sind. Dieser ergebnisorientierte Honoraranteil wird entsprechend dem Reglement über den variablen Gehaltsanteil für das Senior Management, berechnet.

Als finanzielle Zielgrössen auf Gruppenstufe sind der Reingewinn und der Economic Profit je zur Hälfte massgebend. Falls der vom Verwaltungsrat definierte Minimalwert einer Zielgrösse nicht erreicht wird, beträgt der entsprechende variable Honoraranteil null. Falls das definierte Ziel erreicht wird, beträgt der variable Honoraranteil 50 % des Grundhonorars. Falls das definierte Maximalziel erreicht oder überschritten wird, beträgt der variable Honoraranteil das erreichbare Maximum, nämlich 100 % des Grundhonorars. Für Zielerreichungen zwischen diesen Werten wird linear interpoliert. Im Geschäftsjahr wurde ein durchschnittlicher variabler Gehaltsanteil von 41 % erreicht (Vorjahr: 19 %). Insgesamt beläuft sich der variable Gehaltsanteil mit Aufwendungen für Vorsorge auf CHF 126'500 (Vorjahr: CHF 35'700).

Im Ausnahmefall kann es im Interesse des Unternehmens und seiner Aktionäre sein, wenn auch das Erreichen gewisser nicht finanzieller Ziele auf Stufe Verwaltungsrat durch einen ergebnisorientierten variablen Honoraranteil entschädigt wird. Solche Ziele müssen durch den Verwaltungsrat formell zu Beginn des Geschäftsjahres oder

zu Beginn des jeweiligen Ereignisses formuliert werden. Auch in diesen Fällen sind Minimal- und Maximalwerte zu definieren, bei denen der variable Honoraranteil null bleibt oder ein bestimmendes Maximum erreicht. Im Geschäftsjahr wurden keine solchen Ziele formuliert.

Ein allfälliger variabler Honoraranteil muss zu 100% in Form von Aktien der COMET HOLDING AG bezogen werden. Der Bezugspreis basiert dabei auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36%. Die bezogenen Aktien unterliegen deshalb einer Veräußerungssperre von drei Jahren.

Die Gewährung des variablen Gehaltsanteils erfolgt zudem unter der Voraussetzung, dass nach Abgrenzung aller variablen Gehaltsanteile in der Konzernergebnisrechnung noch ein Reingewinn ausgewiesen werden kann.

Entschädigung für Spezialaufgaben

Im Ausnahmefall kann der Verwaltungsrat einzelne oder mehrere seiner Mitglieder mit Spezialaufgaben betrauen. Spezialaufgaben sind Aufgaben, die den Rahmen eines herkömmlichen Verwaltungsratsmandates übersteigen (Das Fixum entschädigt bis zu 25 Arbeitstage für den Präsidenten des Verwaltungsrats bzw. 15 Arbeitstage für Verwaltungsratsmitglieder). Die Spezialaufgaben werden aufgrund des tatsächlichen Aufwands mit einem vom Gesamtverwaltungsrat bestimmten Stundensatz sowie einer Spesenpauschale von 5% entschädigt. Diese Entschädigung wird ausschliesslich in bar ausbezahlt. Im Geschäftsjahr wurden keine solchen Spezialaufgaben in Auftrag gegeben.

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme für die Geschäftsleitung

Zuständigkeit und Verfahren zur Festlegung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Das Nomination & Compensation Committee erarbeitet zu Händen des Gesamtverwaltungsrats einen konkreten Vorschlag zur Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Ausschuss basiert seine Empfehlungen auf Erfahrungswerten, einem Quervergleich mit gleichgelagerten börsennotierten Industrieunternehmen sowie Lohnvergleichen des Beratungsunternehmens Towers Watson. Die Entschädigungen und Beteiligungen werden basierend auf dem Vorschlag des Ausschusses periodisch vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt und genehmigt. Die letzte diesbezügliche Überprüfung hat im Geschäftsjahr 2010 stattgefunden. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den entsprechenden Sitzungen des Verwaltungsrats nicht teil und haben auch kein Mitspracherecht.

Fixer Gehaltsanteil

Die Mitglieder der Geschäftsleitung beziehen für ihre Arbeit einen fixen Gehaltsanteil sowie eine Spesenpauschale. Diese Entschädigungen werden in bar ausbezahlt. Zudem hat eines der Mitglieder der Geschäftsleitung Anrecht auf ein Dienstfahrzeug und ein anderes auf ein Generalabonnement für den öffentlichen Verkehr.

Variabler Gehaltsanteil

Zusätzlich zum fixen Gehaltsanteil sieht das Reglement über den variablen Gehaltsanteil für das Senior Management eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor, die sich aus dem Erfolg des Unternehmens und dem Grad der Zielerreichung ergibt.

Der variable Gehaltsanteil entspricht je nach Führungsstufe bei Zielerreichung einem marktkonformen Anteil von zwischen 30% und 50% des fixen Gehaltsanteils. Der variable Gehaltsanteil besteht je zur Hälfte aus einer reinen Erfolgsbeteiligung und aus der Erreichung spezifischer quantitativer Ziele.

Die Erfolgsbeteiligung richtet sich nach dem konsolidierten Reingewinn der COMET Group. Die Festlegung der Zielwerte steht im alleinigen Ermessen des Verwaltungsrats. Die Erfolgsbeteiligung kann einen Erreichungsgrad von 0% bis 200% haben und dieser Teil kann somit maximal die Zielhöhe des gesamten variablen Gehaltsanteils ausmachen. Bei Erreichung des anvisierten konsolidierten Reingewinns kann die Hälfte des variablen Gehaltsanteils erreicht werden. Falls der festgelegte minimale Reingewinn nicht erreicht wird, ist die Erfolgsbeteiligung null. Falls der erwartete Reingewinn überschritten wird, beträgt die Obergrenze der Erfolgsbeteiligung maximal zweimal den Zielanteil für die Erfolgsbeteiligung. Die Ziele für das Folgejahr werden jährlich neu festgelegt. Dieser Teil der variablen Gehaltsentschädigung wird im Rahmen der Zielerreichung in bar ausbezahlt. Die Gewährung der Erfolgsbeteiligung erfolgt unter der Voraussetzung, dass nach Abgrenzung aller variablen Gehaltsanteile in der Konzernerfolgsrechnung noch ein Reingewinn ausgewiesen werden kann.

Der auf der quantitativen Zielerreichung basierende variable Gehaltsanteil berechnet sich auf Basis der Erreichung zweier einzeln gewichteter quantitativer Ziele. Die einzelnen Ziele werden so gewichtet, dass sie bei Zielerreichung zusammen die Hälfte des variablen Gehaltsanteils ausmachen. Der Verwaltungsrat legt dabei einen Teil der quantitativen Ziele fest und entscheidet abschliessend, ob bzw. in welchem Ausmass die Ziele erfüllt sind. Diese können je nach Geschäftslage Kennzahlen wie z. B. Umsatzwachstum, Economic Profit, EBIT oder NWC-Ziele usw. umfassen. Zudem werden durch den jeweiligen Vorgesetzten ein bis zwei weitere individuell unterschiedliche quantitative Ziele je nach Geschäftspriorität jährlich neu festgelegt. Diese können Kennzahlen zum Wachstum, zu Margen, zu Qualitätskennzahlen oder auch andere klar messbare Ziele umfassen. Dieser variable Gehaltsanteil, der sich aus der quantitativen Zielerreichung ergibt, wird unabhängig vom ausgewiesenen Reingewinn und ausschliesslich in Form von Aktien ausbezahlt. Der Bezugspreis basiert dabei auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36%. Die bezogenen Aktien unterliegen deshalb einer Veräusserungssperre von drei Jahren.

Im Geschäftsjahr wurde ein durchschnittlicher variabler Gehaltsanteil von insgesamt 91% erreicht (Vorjahr: 73%). Insgesamt beläuft sich der variable Gehaltsanteil auf CHF 667'800 (Vorjahr: CHF 567'100). 49% davon (Vorjahr: 60%) wurden in Aktien ausbezahlt.

Zusätzliches Aktienbeteiligungsprogramm

Für alle COMET Mitarbeiter aus Ländern, in welchen Aktienbeteiligungsprogramme erlaubt sind, sowie für die Mitglieder des Verwaltungsrats besteht die Möglichkeit, an einem zusätzlichen Aktienbeteiligungsprogramm teilzunehmen. Die Aktien werden aus dem bedingten Aktienkapital geschaffen. Der Bezugspreis für die begünstigten Personen basiert auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36%. Die so bezogenen Aktien sind beim Kauf durch die begünstigten Personen in bar zu bezahlen. Für diesen Einmalbezug wurde pro berechnete Person und pro Jahr eine maximale Summe von 50'000 CHF festgelegt. Der Verwaltungsrat entscheidet in Abhängigkeit vom Geschäftsverlauf jedes Jahr von Neuem, ob er dieses Aktienbeteiligungsprogramm durchführen will. Im Geschäftsjahr 2013 wurde auf die Durchführung eines zusätzlichen Aktienbeteiligungsprogramms verzichtet.

Sämtliche im Rahmen des Aktienbeteiligungs- oder variablen Gehaltsanteilprogramms mit Einschlag abgegebenen Aktien sind mit einer Sperrfrist von jeweils drei Jahren ab dem jeweiligen Zuteilungszeitpunkt belegt.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind grundsätzlich im Schweizerischen Obligationenrecht (OR) geregelt und werden durch Regelungen in den Gesellschaftsstatuten ergänzt. Die Statuten der COMET HOLDING AG sind auf der Website unter www.comet.ch in elektronischer Form abrufbar.

Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung

Stimmberechtigt sind Aktionäre, deren Namen zehn Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen sind. Jede eingetragene Aktie berechtigt zu einer Stimme. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen von Art. 5 in den Statuten über Nominees. Der Verwaltungsrat trägt Nominees bis zu maximal 5% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch ein. Die Aktionäre können sich mittels schriftlicher Vollmacht an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär vertreten lassen.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit nicht zwingende Vorschriften des Gesetzes etwas anderes bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr. Die Statuten der COMET HOLDING AG sehen keine anderen als die in Art. 704 OR erwähnten Beschlüsse vor, die zu ihrer Gültigkeit ein anderes Quorum erfordern würden.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung zur Generalversammlung erfolgt durch den Verwaltungsrat oder nötigenfalls durch die Revisionsstelle. Die Einladung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch briefliche Mitteilung an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre.

Traktandierung

Die von Aktionären gemäss Art. 699 Abs. 3 OR verlangte Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands sowie der konkrete Antrag dazu sind dem Verwaltungsrat spätestens 45 Tage vor einer Generalversammlung schriftlich einzureichen.

Eintragungen im Aktienbuch

Da gemäss den Statuten Art. 12 Abs. 2 nur Aktionäre stimmberechtigt sind, die zehn Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen sind, wird das Aktienbuch auf diesen Zeitpunkt geschlossen. Bis zum Tag nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch mehr vorgenommen. Diesbezüglich wurden an den bisherigen Generalversammlungen auch keine Ausnahmen gemacht. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Wer im Sinne von Art. 32 Abs. 1 des Börsengesetzes (BEHG) 33⅓% der Stimmrechte erreicht, ist zur Unterbreitung eines öffentlichen Angebotes verpflichtet. Die COMET HOLDING AG sieht in ihren Statuten weder eine Anhebungsklausel (opting up) noch ein Angebotsverzicht (opting out) vor.

Kontrollwechselklauseln

Für Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung bestehen keine ungewöhnlich lange vertragliche Verpflichtungen oder Regelungen für Abgangsschädigungen infolge eines Kontrollwechsels. Im Rahmen des Aktienbeteiligungsprogramms kann der Verwaltungsrat in seinem Ermessen das vorzeitige Ende der Sperrfrist für die zugeteilten oder gekauften Aktien beschliessen. In jedem Fall endet die Sperrfrist automatisch auf den Zeitpunkt der Auflösung des Arbeitsverhältnisses, wenn die Auflösung als Folge eines Kontrollwechsels erfolgt.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG, Bern (EY), ist seit 1999 Revisionsstelle der COMET HOLDING AG. Bernadette Koch ist seit dem Geschäftsjahr 2010 als leitende Revisorin für das Mandat verantwortlich. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Geschäftsjahr gewählt.

Revisionshonorar

EY hat für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Konzernrechnung sowie als Revisionsstelle der Mehrheit der Gruppengesellschaften folgende Entschädigung erhalten:

in TCHF	2013	2012
Revisionshonorare	304	302

Unter Einbezug der übrigen Revisionsgesellschaften belaufen sich die Revisionshonorare im Geschäftsjahr auf insgesamt TCHF 363 (Vorjahr: TCHF 349). Die Revisionshonorare werden jährlich nach Rücksprache mit dem Audit Committee festgelegt und basieren auf dem Prüfungsumfang der einzelnen Gruppengesellschaften, allfälligen Schwerpunktprüfungen sowie der Abdeckung von speziell identifizierten Risiken.

Zusätzliche Honorare

Im Geschäftsjahr hat EY für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Rechnungslegungsthemen und Steuerberatungen nachfolgende Entschädigungen erhalten:

in TCHF	2013	2012
Revisionsbezogene Zusatzleistungen	15	43
Steuerberatung	60	123
Total zusätzliche Honorare	75	166

Informationsinstrumente gegenüber der externen Revision

Das Audit Committee als Ausschuss des Verwaltungsrats beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Es prüft zudem den Umfang der externen Revision, sowie die damit verbundenen Programme für die Geschäftsleitung und schlägt zuhanden des Verwaltungsrats bzw. der Generalversammlung den externen Revisor zur Wahl vor. Der Verwaltungsrat hat keinen festen Rotationsrhythmus festgelegt. Bei der Auswahl der externen Revisionsstelle wird insbesondere auf die Unabhängigkeit und die nachweislich vorhandene Erfahrung abgestellt.

Das Audit Committee bespricht die Planung der Abschlussprüfung sowie die Ergebnisse des Jahresabschlusses mit der leitenden Revisorin einmal jährlich. Der CEO, der CFO und die interne Revision nehmen an dieser Sitzung teil. Die Berichterstattung erfolgt nach dem Jahresabschluss auf der Basis des umfassenden Berichts an den Verwaltungsrat sowie der Berichte der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Aktionäre.

Informationspolitik

Die COMET Group informiert ihre Aktionäre, die Medien und Analysten sowie weitere Anspruchsberechtigte mit grösstmöglicher Transparenz und nach dem Prinzip der Gleichbehandlung. Publiziert werden Geschäfts- und Halbjahresberichte, erstellt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht sowie den International Financial Reporting Standards IFRS. Zudem werden im Rahmen der nachfolgenden Veranstaltungen weitere Interessensgruppen informiert:

- Aktionäre anlässlich der Generalversammlung
- Medienvertreter und Analysten anlässlich von Pressekonferenzen
- Institutionelle Investoren anlässlich von Roadshows und eines Investorentages

Meldungen zu Ereignissen, die der Ad-hoc-Publizitätspflicht der SIX Swiss Exchange unterliegen, werden umgehend veröffentlicht.

Wichtige Termine

Die wichtigsten Daten betreffend Veröffentlichungen und Veranstaltungen sind:

Abschluss des Geschäftsjahrs	31. Dezember 2013
Bilanzpressekonferenz	20. März 2014
Veröffentlichung des Geschäftsberichts	20. März 2014
Generalversammlung	24. April 2014
Halbjahresabschluss	30. Juni 2014
Veröffentlichung des Halbjahresberichts	21. August 2014

Publikationsmedien

Die COMET HOLDING AG informiert ihre Aktionäre in halbjährlichen Aktionärsbriefen über den Geschäftsverlauf. Der Geschäftsbericht wird den Aktionären auf Anfrage nach Erhalt der Einladung zur Generalversammlung in gedruckter Form zugeschickt.

Das amtliche Publikationsorgan der COMET HOLDING AG ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB) bzw. für Offenlegungsmeldungen die durch die SIX Swiss Exchange betriebene elektronische Veröffentlichungsplattform.

Informationen auf der Website www.comet.ch verschaffen zudem einen Überblick über die Organisationsstruktur und die Geschäftstätigkeit der Gruppe. Auf der Website können unter anderem der Geschäftsbericht, Medienmitteilungen, Präsentationen anlässlich von Medienkonferenzen sowie die Statuten der COMET HOLDING AG heruntergeladen werden. Zudem kann sich jeder Interessierte auf der Website registrieren lassen und erhält dadurch automatisch sämtliche Medienmitteilungen in elektronischer Form zugestellt.

Kontaktadressen

Für Investor Relations zuständig sind:

Ronald Fehlmann
CEO
Herrengasse 10
3175 Flamatt, Schweiz
T + 41 31 744 99 09
F + 41 31 744 90 90
ronald.fehlmann@comet.ch

Markus Portmann
CFO
Herrengasse 10
3175 Flamatt, Schweiz
T + 41 31 744 99 58
F + 41 31 744 90 90
markus.portmann@comet.ch

Ines Najorka
VP Corporate Communications
Herrengasse 10
3175 Flamatt, Schweiz
T + 41 31 744 99 96
F + 41 31 744 90 90
ines.najorka@comet.ch

Niederlassungen

COMET AG (Hauptsitz)
Herrengasse 10
Postfach 141
3175 Flamatt
Schweiz

Asien

COMET Electronics Co. Ltd. & COMET Mechanical Equipment Co. Ltd. 1201 Guiqiao Road Building 10, 1st floor Jin Qiao Export Processing Zone Pudong, Shanghai 201206 P.R. China	YXLON X-Ray Equipment Trading Co. Ltd. C1809 WebTime Center 17 Zhongguancun South Ave. Peking 100081 P.R. China
--	---

COMET Technologies Korea Co. Ltd. Suwon Venture Plaza Bldg, Room 402 48, Samsung-ro 168beon-gil, Yeongtong-gu Suwon-si, Gyeonggi-do Korea (South) 443-803	YXLON International KK New Stage Yokohama Bldg., 1st floor 1-1-32 Shinurashima-cho Kanagawa-ku Yokohama 221-0031 Japan
--	--

Europa

YXLON International GmbH Essener Bogen 15 22419 Hamburg Deutschland	YXLON International GmbH Münsterau 168 52224 Stolberg-Vicht Deutschland
--	--

YXLON International GmbH Am Walzwerk 41 45527 Hattingen Deutschland	YXLON International A/S Helgeshøj Alle 38 2630 Taastrup Dänemark
--	---

USA

COMET Technologies USA, Inc. 2370 Bering Drive San José, CA 95131 USA	COMET Technologies USA, Inc. 3400 Gilchrist Road Akron, OH 44260-1221 USA
--	--

COMET Technologies USA, Inc.
76 Progress Drive
Stamford, CT 06902
USA

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt COMET HOLDING AG, Flamatt **Projektleitung** Ines Najorka, VP Corporate Communications **Gestaltung** hilda design matters, Zürich **Fotografie** Gaëtan Bally (S. 5), Markus Beyeler (S. 9, 12, 15, 19), Urs Homberger (S. 28), Rob Koopman (S.18), Nick Veasey (S.16), Getty Images, Corbis **Produktion und Druck** Neidhart + Schön Group, Zürich **Auflage** 150 Exemplare (d), 100 Exemplare (e) **Sprache und Übersetzung** Der vorliegende Bericht wurde in der ursprünglichen Version auf Deutsch verfasst. Zudem wurde eine englische Übersetzung erstellt. Die deutsche Version des Berichts hat gegenüber der englischen Vorrang.

COMET HOLDING AG
Herrengasse 10
3175 Flamatt
Schweiz

T +41 31 744 90 00
F +41 31 744 90 90

Weitere Informationen
auf unserer Webseite
www.comet-group.com